



„Baumstraße statt Baustraße“

Evaluation der Bürger*innenbeteiligung

Die Verantwortung für den Inhalt des Berichts liegt bei der Verfasserin:

Katharina Campe

Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH

Hefehof 8

31785 Hameln

14.12.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Partizipationsmöglichkeiten	1
3	Evaluation	2
3.1	Struktur und Durchführung	2
3.1.1	Quantitative Online-Fragebögen	2
3.1.2	Qualitative Interviews	3
4	Evaluationsanalyse	3
4.1	Hamelner*innen und Tourist*innen.....	3
4.2	Anwohner*innen und Gewerbetreibende	9
4.3	Übergreifende Themenfelder.....	15
4.3.1	Konfliktpotential durch Nutzungsinteressen.....	15
4.3.2	Umsetzung.....	20
4.3.3	Partizipation	24
5	Fazit	25
	Anhang.....	27

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1: AUFWERTUNG DER BAUSTRASSE DURCH DIE UMBAUMAßNAHMEN – HAMELNER-, TOURIST*INNEN & SONSTIGE	4
ABB. 2: AUFWERTUNG DER BAUSTRASSE DURCH DIE UMBAUMAßNAHMEN – HAMELNER*INNEN	5
ABB. 3: AUFWERTUNG DER BAUSTRASSE DURCH DIE UMBAUMAßNAHMEN – TOURIST*INNEN & SONSTIGE	5
ABB. 4: WICHTIGE ASPEKTE DER UMBAUMAßNAHMEN – HAMELNER-, TOURIST*INNEN & SONSTIGE	6
ABB. 5: ZUSTIMMUNG/ABLEHNUNG BZGL. BAUSTRASSE/ZUKÜNFTIGER PROJEKTE – HAMELNER-, TOURIST*INNEN & SONSTIGE	7
ABB. 6: ZUSTIMMUNG/ABLEHNUNG BZGL. BAUSTRASSE/ZUKÜNFTIGER PROJEKTE – HAMELNER*INNEN	8
ABB. 7: ZUSTIMMUNG/ABLEHNUNG BZGL. BAUSTRASSE/ZUKÜNFTIGER PROJEKTE – TOURIST*INNEN & SONSTIGE	8
ABB. 8: AUFWERTUNG DER BAUSTRASSE DURCH DIE UMBAUMAßNAHMEN – ANWOHNER*INNEN & GEWERBETREIBENDE	9
ABB. 9: AUFWERTUNG DER BAUSTRASSE DURCH DIE UMBAUMAßNAHMEN – ANWOHNER*INNEN	10
ABB. 10: AUFWERTUNG DER BAUSTRASSE DURCH DIE UMBAUMAßNAHMEN – HANDEL	10
ABB. 11: AUFWERTUNG DER BAUSTRASSE DURCH DIE UMBAUMAßNAHMEN – GASTRONOMIE	11
ABB. 12: WICHTIGE ASPEKTE DER UMBAUMAßNAHMEN – ANWOHNER*INNEN & GEWERBETREIBENDE	12
ABB. 13: ZUSTIMMUNG/ABLEHNUNG BZGL. BAUSTRASSE/ZUKÜNFTIGER PROJEKTE – ANWOHNER*INNEN & GEWERBETREIBENDE	13
ABB. 14: ZUSTIMMUNG/ABLEHNUNG BZGL. BAUSTRASSE/ZUKÜNFTIGER PROJEKTE – ANWOHNER*INNEN	13
ABB. 15: ZUSTIMMUNG/ABLEHNUNG BZGL. BAUSTRASSE/ZUKÜNFTIGER PROJEKTE – HÄNDLER*INNEN	14
ABB. 16 ZUSTIMMUNG/ABLEHNUNG BZGL. BAUSTRASSE/ZUKÜNFTIGER PROJEKTE – GASTRONOM*INNEN	14
ABB. 17: WICHTIGE ASPEKTE DER UMBAUMAßNAHMEN – VERGLEICH UMFRAGEGRUPPEN	15
ABB. 18: WICHTIGE ASPEKTE DER UMBAUMAßNAHMEN – HAMELNER- & TOURIST*INNEN	16
ABB. 19: WICHTIGE ASPEKTE DER UMBAUMAßNAHMEN – ANWOHNER*INNEN & GEWERBETREIBENDE	17

1 Einleitung

Die auf drei Monate angelegte Testphase des Projekts „Baumstraße statt Baustraße“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Hameln sowie der Klimaschutzagentur Weserbergland und ist im Rahmen der Maßnahme „Revitalisierung der Innenstadt“ angesiedelt.

Ab August 2021 wurden zwischen der Emmernstraße und Neuetorstraße/Ritterstraße Parkflächen mithilfe von Paletten-Konstruktionen zu Aufenthaltsflächen umgebaut, welche den ansässigen Gastronom*innen und Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt wurden. Durch die Bepflanzung dieser Aufenthaltsflächen sollte zur Begrünung der Straße beigetragen werden. Der vollständige Rückbau aller Elemente erfolgte Anfang November 2021.

Dieser Evaluationsbericht enthält die Auswertung der Bürger*innenbeteiligung des Projekts in der Baustraße, vor allem eine ausführliche Analyse der durchgeführten Befragungen – sowohl online als auch in Person durch Interviews – zum Ende des Projektzeitraums durch die Klimaschutzagentur Weserbergland.

2 Partizipationsmöglichkeiten

Während des Projektzeitraums wurde Wert daraufgelegt, dass Bürger*innen, Anwohner*innen, Gewerbetreibende und Gastronom*innen an dem Projekt beteiligt und eingebunden sind, um Einfluss auf eine potentielle zukünftige, dauerhafte Umgestaltung der Baustraße nehmen zu können. Aus diesem Grund wurden mehrere Formate als Partizipationsmöglichkeiten genutzt:

Am 18.06.2021 wurde eine Online-Veranstaltung durchgeführt. Zum einen konnten Interessierte über dieses Format Informationen über die geplanten Umbaumaßnahmen in der Baustraße bekommen. Zum anderen hatten sie die Möglichkeit, ihre Sorgen, Kritik, Meinungen und Hoffnungen gegenüber der Stadt Hameln zu äußern. Im Nachgang an die Veranstaltung wurden die ursprünglichen Pläne, welche den Posthof und die Hofstätten mit einbezogen hatten, abgewandelt. Die finale Planung umfasste nur noch die Baustraße und Neuetorstraße.¹ Zusätzlich wurde ein Postfach unter der Adresse baustraße@hameln.de eingerichtet, so dass Bürger*innen fortlaufend Feedback geben konnten. Diese beiden Beteiligungsmöglichkeiten fanden zum Ende der Projektphase eine Erweiterung durch eine Evaluation.

¹ Siehe Anhang 1

3 Evaluation

Ziel der Evaluation ist es, bezüglich des Projekts und den entsprechenden Umbaumaßnahmen sowohl ein breites Stimmungsbild einzufangen als auch einzelne Positionen tiefergehend zu untersuchen. Als Wissensbasis für die Entwicklung des Konzepts wurden die partizipativ gesammelten und bereits vorhandenen Daten aus der Online-Veranstaltung sowie dem Postfach der Stadt Hameln zugrunde gelegt.

3.1 Struktur und Durchführung

Um möglichst viele Menschen mit den Umfragen zu erreichen und gleichzeitig eine detaillierte Stimmungs- bzw. Meinungserfassung zu erlauben, wurden im Rahmen der Evaluation quantitative sowie qualitative sozialwissenschaftliche Methoden kombiniert.

3.1.1 Quantitative Online-Fragebögen

Quantitative Umfragen haben den Vorteil, dass eine größere Menge an Daten über eine bestimmte Fragestellung schnell gesammelt werden kann. Die Befragung nimmt weniger Zeit in Anspruch als qualitative Erhebungsmethoden. Die Länge der Auswertung richtet sich nach der gewünschten Aufarbeitung der Ergebnisse. Im Gegenteil zu qualitativ gesammelten Daten bleiben die Ergebnisse allerdings oft oberflächlich.

Um dieser Oberflächlichkeit ein Stückweit zu entgehen und um die diversen Anforderungen unterschiedlicher Nutzungsgruppen bezüglich der Baustraße einbeziehen zu können, wurden für verschiedene Zielgruppen speziell zugeschnittene Umfragebögen entwickelt: Ein Fragebogen richtete sich an Hamelner*innen und Besucher*innen der Baustraße,² ein anderer an Anwohner*innen, Gastronom*innen und Gewerbetreibende der Baustraße.³ Die Umfragen wurden online durchgeführt. Vom 18.10. bis zum 05.11.2021 konnten alle Interessierten teilnehmen. Für die Bewerbung der Umfrage wurden verschiedene Kanäle genutzt, um möglichst viele Menschen zu einer Teilnahme zu motivieren.

Für die Umfrage der Hamelner*innen etc. gab es eine Pressemitteilung, Beiträge in den Sozialen Medien, Hinweise auf entsprechenden Webseiten der Stadt Hameln sowie Aushänge mit einer Erläuterung und einem QR-Code in den Schaufenstern der Baustraße. An dieser Umfrage haben insgesamt 310 Menschen teilgenommen.

Die Informationen zu der Umfrage für Anwohner*innen, Gastronomie und Gewerbe der Baustraße wurde per Briefwurf verteilt. So sollte sichergestellt werden, dass sich die Umfragen nicht vermischen und jede Zielgruppe nur die für sie bestimmte Umfrage beantwortet. Leider

² Siehe Anhang 2

³ Siehe Anhang 3

hat eine Person dieser Zielgruppe den per Postwurf erhaltenen Zettel kopiert und an die Paletten-Aufbauten gehangen. Dies führte dazu, dass Passant*innen an der Umfrage teilnahmen, obwohl diese nicht für sie gedacht war. Ein Anstieg falscher Antworten am 30.10.2021 lässt die Schlussfolgerung zu, dass die Zettel erst zu einem späten Zeitpunkt des Evaluationszeitraums angebracht wurden. Teilweise konnten diese Beantwortungen klar als fälschlich gefiltert und gelöscht werden. Teilweise war dies leider nicht möglich. Der Anteil der final nicht zuordenbaren Beantwortungen ist gering, so dass belastbare Ergebnisse aus dieser Umfrage gezogen werden können. Nach der Löschung der fälschlichen Beantwortungen sind noch 91 Beantwortungen vorhanden.

3.1.2 Qualitative Interviews

Qualitative Forschungsmethoden erlauben eine tiefere Auseinandersetzung mit einzelnen Personen für eine detailliertere Stimmungs- und Meinungserfassung. Die quantitativen Online-Umfragen wurden daher durch qualitative Interviews ergänzt. Hierfür wurden im Zeitraum vom 27.10. bis zum 08.11.2021 insgesamt fünf Interviewpartner*innen aus den Bereichen Gewerbe und Gastronomie sowie den Anwohnenden in 30-45 Minuten Gesprächszeit zu ihren Einschätzungen befragt. Um in Sinne der Analyse eine vergleichbare Basis zwischen den Interviews zu haben, aber gleichzeitig genug Raum für individuelle Erfahrungen der Interviewpartner*innen zu lassen, wurde ein semistrukturierter Leitfaden genutzt.⁴

4 Evaluationsanalyse

In diesem Kapitel werden zunächst die quantitativen Umfragen getrennt nach Nutzungsgruppen analysiert. Daraufhin folgt eine tiefere Auseinandersetzung mit Themenfeldern, welche von allen Teilnehmenden – sowohl der Online-Fragebögen als auch der Interviews – beschrieben wurden.

4.1 Hamelner*innen und Tourist*innen

80% der Teilnehmenden sind Einwohner*innen der Stadt Hameln. Gut 20% setzen sich aus Tourist*innen und sonstigen Besucher*innen der Baustraße zusammen. Aus den Erläuterungen und Antworten dieser 20% lässt sich ableiten, dass die meisten aus dem Umland mit dem Auto in die Baustraße kommen.

Über 95% aller Befragten waren bei der Beantwortung bereits über die Umbaumaßnahmen informiert. Neben dem Fakt, dass die meisten die Veränderungen vor Ort gesehen haben, hat im Bereich Öffentlichkeitsarbeit die Mitteilung durch Zeitungen am meisten Menschen erreicht.

⁴ Siehe Anhang 4

Die Erwähnungen im Radioprogramm, Beiträge in den Sozialen Medien sowie unter Nachbar*innen/Bekanntem hatten zusammen etwa die Hälfte der Reichweite der Pressemitteilung. Über 90% aller Befragten haben seit dem Projektbeginn die Baustraße besucht und konnten somit die Umfrage auf Basis der entsprechenden Eindrücke beantworten.

Bezüglich der Frage, ob die Umbaumaßnahmen die Baustraße aufwerten, herrscht ein gespaltenes Bild vor:

Alle

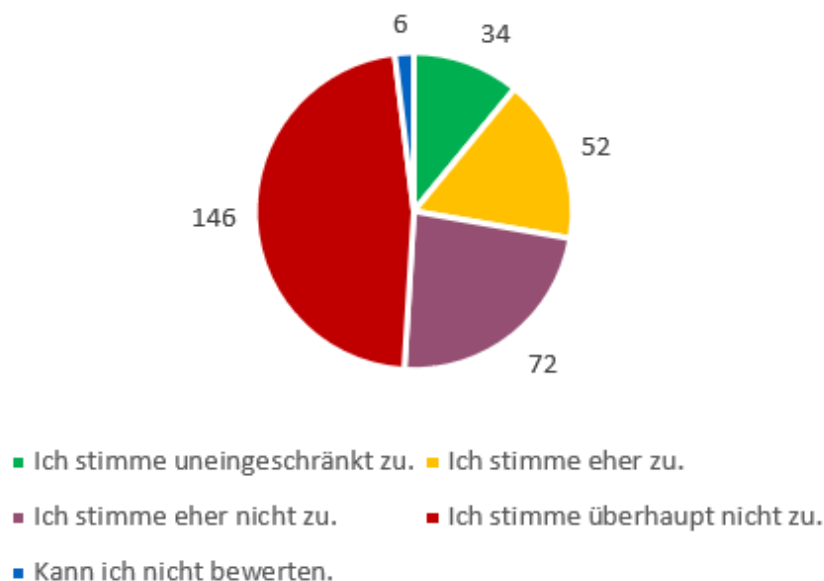
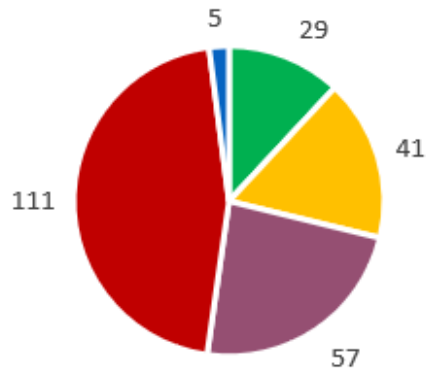


Abb. 1: Aufwertung der Baustraße durch die Umbaumaßnahmen – Hamelner-, Tourist*innen & Sonstige

Die Aufwertung der Baustraße durch die Maßnahmen wird also zu einem großen Teil verneint. Jedoch muss darauf hingewiesen werden, dass einige der Befragten in den freien Textfeldern der Umfrage erwähnten, dass sie die Gestaltung durch Paletten als störend und unattraktiv empfanden.⁵ Teilweise schien den Teilnehmenden nicht klar zu sein, dass die Aufbauten aus Paletten waren, da es sich um eine temporäre Maßnahme handelte, welche nach einem Probezeitraum rückbaubar sein mussten. Dies kann also zu der Ablehnung beigesteuert haben. Zusätzlich zeigt sich, dass Hamelner*innen die Umbaumaßnahmen etwas besser bewerten als die anderen Besucher*innen der Baustraße:

⁵ Vgl. Anhang 5 und 6

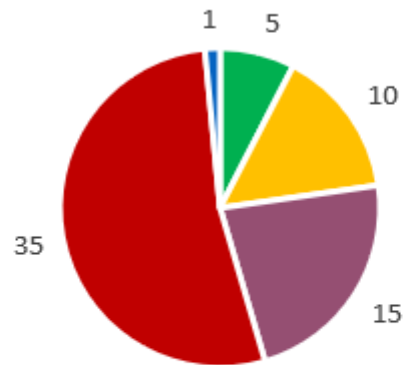
Hamelner*innen



- Ich stimme uneingeschränkt zu.
- Ich stimme eher zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme überhaupt nicht zu.
- Kann ich nicht bewerten.

Abb. 2: Aufwertung der Baustraße durch die Umbaumaßnahmen – Hamelner*innen

Tourist*innen und Sonstige



- Ich stimme uneingeschränkt zu.
- Ich stimme eher zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme überhaupt nicht zu.
- Kann ich nicht bewerten.

Abb. 3: Aufwertung der Baustraße durch die Umbaumaßnahmen – Tourist*innen & Sonstige

Dies lässt sich mit den verschiedenen Ansprüchen erklären, die unterschiedliche Nutzungsgruppen an die Baustraße haben. Für Personen, die mit dem Auto in die Baustraße kommen, um beispielsweise einen schnellen Einkauf zu tätigen oder das Ärztehaus zu besuchen, spielt die Verfügbarkeit und Veränderung von Parkplätzen eine große Rolle. Für Einwohner*innen von Hameln sind Parkplätze nicht unwichtig, jedoch können Änderungen – wie vermehrte Kulturangebote oder Verweilflächen – in der Baustraße zusätzlich ihre allgemeine Lebensqualität erhöhen. Entsprechende Unterschiede sind in den folgenden Einschätzungen, welche Aspekte bei den Umbaumaßnahmen in der Baustraße am wichtigsten sind, erkennbar:

Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen

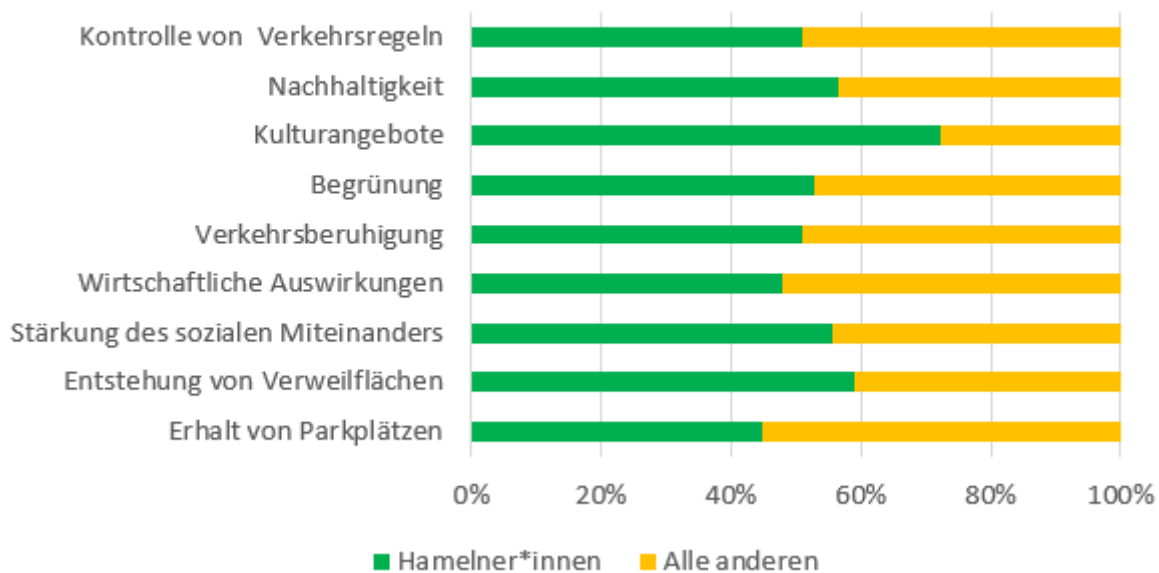


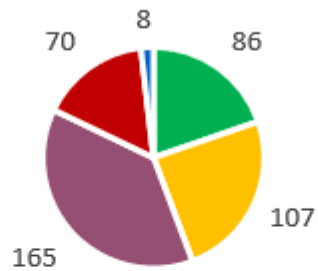
Abb. 4: Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen – Hamelner-, Tourist*innen & Sonstige

Die Wichtigkeit des Themas „Begrünung“ wird interessanterweise gleich bewertet und findet sich immer wieder in den freien Kommentaren aller Teilnehmenden wieder.⁶ In zukünftigen Projekten könnten Umbaumaßnahmen wie die in der Baustraße durch eine ansprechend gestaltete Begrünung also eine größere Zustimmung erfahren.

Die abschließende Einschätzung, ob Projekte wie in der Baustraße weiterverfolgt werden sollen oder nicht, ähnelt dem Ergebnis der Frage, ob die Umbaumaßnahmen die Baustraße aufgewertet haben:

⁶ Vgl. Anhang 5 und 6

Alle



- Wandel zu permanenten Maßnahmen
- Maßnahmen an anderen Stellen umsetzen
- Vollständiger Rückbau erwünscht
- Ablehnung zukünftiger ähnlicher Projekte
- Keine Beurteilung

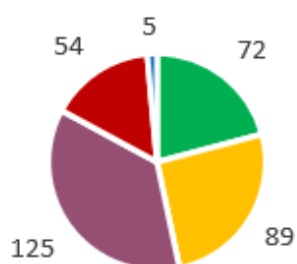
Abb. 5: Zustimmung/Ablehnung bzgl. Baustraße/zukünftiger Projekte – Hamelner-, Tourist*innen & Sonstige

Entsprechend der Einschätzung, dass die Umbaumaßnahmen die Baustraße nicht oder eher nicht aufgewertet haben,⁷ sprechen sich viele der Befragten für einen vollständigen Rückbau der Maßnahmen in der Baustraße aus. Die Antworten zeigen aber auch, dass die Anzahl der Menschen, die die Maßnahmen des Projekts entweder als permanente Umbauten in der Baustraße oder aber an anderen Stellen der Stadt sehen möchten, größer ist als die, welche Projekte ähnlicher Art gänzlich und unabhängig von Standort oder anderen Abänderungen ablehnen.

Zu betonen ist, dass es auch an dieser Stelle wieder eine Differenz zwischen den Einschätzungen der Hamelner*innen im Vergleich zu den von außen kommenden Befragten gibt:

⁷ Siehe Abb. 1-3

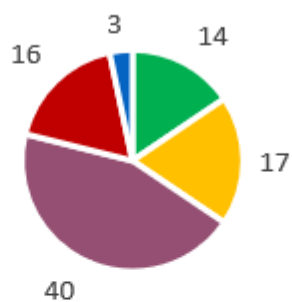
Hamelner*innen



- Wandel zu permanenten Maßnahmen
- Maßnahmen an anderen Stellen umsetzen
- Vollständiger Rückbau erwünscht
- Ablehnung zukünftiger ähnlicher Projekte
- Keine Beurteilung

Abb. 6: Zustimmung/Ablehnung bzgl. Baustraße/zukünftiger Projekte – Hamelner*innen

Tourist*innen und Sonstige



- Wandel zu permanenten Maßnahmen
- Maßnahmen an anderen Stellen umsetzen
- Vollständiger Rückbau erwünscht
- Ablehnung zukünftiger ähnlicher Projekte
- Keine Beurteilung

Abb. 7: Zustimmung/Ablehnung bzgl. Baustraße/zukünftiger Projekte – Tourist*innen & Sonstige

Die grundsätzliche Bereitschaft, die Maßnahmen der Probephase in der Baustraße zu permanenten Einrichtungen umzugestalten und/oder ähnliche Maßnahmen in anderen Teilen der Stadt umzusetzen, ist bei den Hamelner*innen selbst also ein gutes Stück höher als bei den übrigen Besucher*innen der Baustraße.⁸

4.2 Anwohner*innen und Gewerbetreibende

Die Anwohner*innen der Baustraße nehmen mit knapp 60% den größten Teil der Teilnehmenden ein. Gut 26% der Beantwortungen wurden von Ladenbesitzer*innen vorgenommen und etwa 5% von Gastronom*innen. Knapp 10% der Teilnehmer*innen ordnen sich der Kategorie „Sonstiges“ zu. Hauptsächlich handelt es sich bei ihnen um Inhaber*innen oder Mitarbeitende von ansässigen ärztlichen Praxen.

Wie bereits in der Gruppe der Hamelner*innen und Tourist*innen fallen die Antworten bezüglich der Frage, ob die Umbaumaßnahmen die Baustraße aufgewertet haben, unterschiedlich aus:

Alle



Abb. 8: Aufwertung der Baustraße durch die Umbaumaßnahmen – Anwohner*innen & Gewerbetreibende

Die Mehrheit aller Anwohner*innen und Gewerbetreibenden der Baustraße sind eher oder überhaupt nicht der Meinung, dass die Umbaumaßnahmen innerhalb des Projektzeitraums die Baustraße aufgewertet haben. Im Vergleich zu den Befragungen der Hamelner*innen und von außerhalb Kommenden fällt die Bewertung jedoch ein wenig besser aus.⁹

⁸ Siehe Abb. 6-7

⁹ Vgl. Abb. 1

Auffällig ist, dass die Umfrageergebnisse der Anwohner*innen und Händler*innen nahezu identisch sind und stark von der Einschätzung der Gastronom*innen abweichen:

Anwohner*innen



Abb. 9: Aufwertung der Baustraße durch die Umbaumaßnahmen – Anwohner*innen

Handel



Abb. 10: Aufwertung der Baustraße durch die Umbaumaßnahmen – Handel

Gastronomie



Abb. 11: Aufwertung der Baustraße durch die Umbaumaßnahmen – Gastronomie

Die Gastronom*innen sind bezüglich der Umbaumaßnahmen auffällig gespalten. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die zur Verfügung gestellten Aufenthaltsflächen in der Baustraße von manchen Gastronomiebetrieben erfolgreich genutzt werden konnten/wurden und von anderen nicht. Dies liegt beispielsweise daran, dass die Läden entweder Bewirtungsmöglichkeiten in ruhiger gelegenen Hinterhöfen zur Verfügung haben oder nicht auf die Vor-Ort-Bewirtung der Kund*innen ausgelegt sind. In letzterem Fall haben die Aufenthaltsflächen die Anlieferung stärker beeinträchtigt als zu einer vermehrten Bewirtung von Gästen beigetragen.¹⁰

Auch wenn die Antworten der Gastronom*innen aufgrund der geringen Anzahl ihrer Teilnehmenden keinen großen Einfluss auf die gesamten Umfrageergebnisse haben, scheint an dieser Stelle großes Potential für zukünftige Projekte zu liegen. Durch gezieltere Absprachen mit Gastronom*innen bezüglich Aufenthaltsflächen und ihrem Nutzen, könnte eine vermehrte Zustimmung für ähnliche Umbaumaßnahmen generiert werden.

¹⁰ Vgl. Anhang 7, 8 und 12

Bezüglich der Bewertung, welche Aspekte bei den Umbaumaßnahmen in der Baustraße am wichtigsten sind, zeigt sich eine recht differente Bewertung je nach teilnehmender Gruppe:

Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen

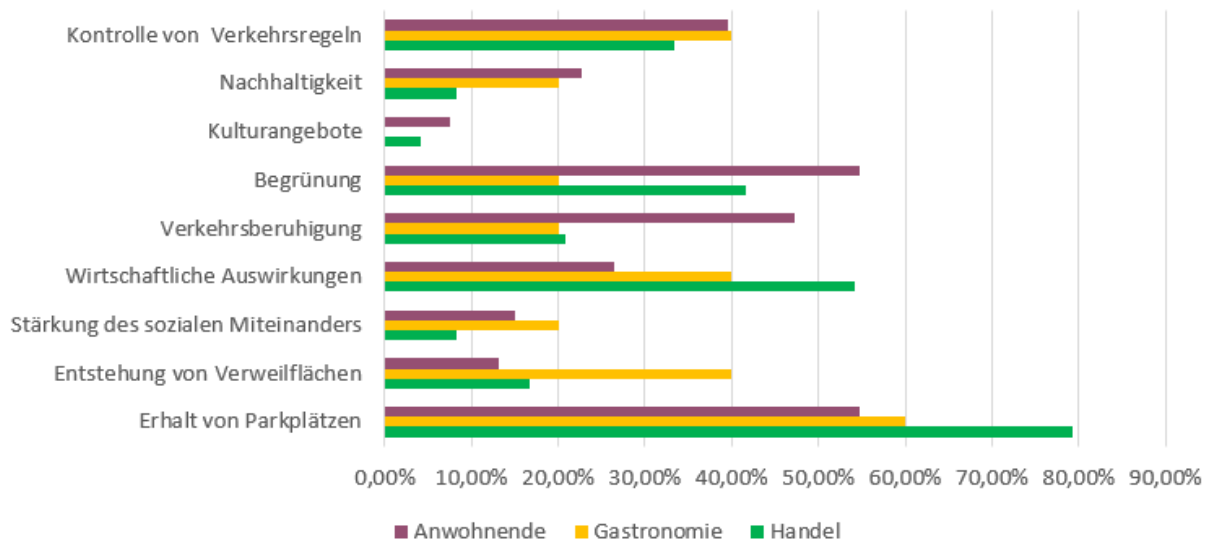


Abb. 12: Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen – Anwohner*innen & Gewerbetreibende

Einig sind sich Anwohner*innen und Gewerbetreibende bezüglich der Notwendigkeit einer erhöhten Kontrolle von Verkehrsregeln. Generell bestehen in der Baustraße Probleme mit schnellfahrenden Verkehrsteilnehmer*innen, sowohl Fahrrad- als auch Autofahrer*innen, und falsch geparkten Autos. Teilweise geben die Befragten an, dass sich diese Probleme durch die Umbaumaßnahmen nicht verbessert, sondern verschärft haben.¹¹

Alle anderen Einschätzungen bezüglich der wichtigsten Aspekte der Umbaumaßnahmen gehen auseinander. Eine klare Differenz kann bezüglich sozialer und wirtschaftlicher Aspekte gesehen werden, was sich an verschiedenen Nutzungsinteressen der Teilnehmenden festmachen lässt. Mehr zu diesem Thema in Kapitel 4.3.

¹¹ Vgl. Anhang 7-8

Die Bewertung des Projektzeitraums und der Umbaumaßnahmen in der Baustraße entspricht in etwa der Bewertung aller Hamelner*innen und Tourist*innen:

Alle

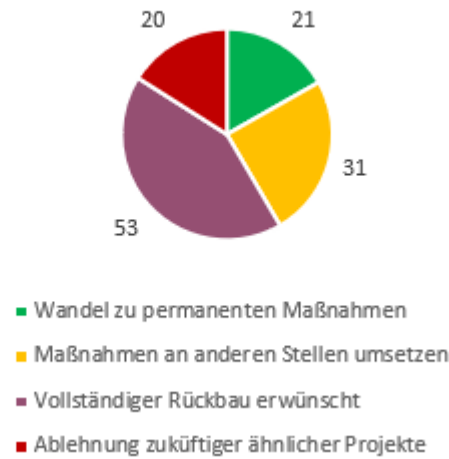


Abb. 13: Zustimmung/Ablehnung bzgl. Baustraße/zukünftiger Projekte – Anwohner*innen & Gewerbetreibende

Die Anzahl derjenigen, welche ähnliche Projekte in Zukunft gänzlich ausschließen möchten, hält sich die Waage mit denjenigen, die die Maßnahmen des Projektzeitraums gerne als permanente Umbauten hätten. Ein Viertel aller Befragten möchte, dass ähnliche Projekte an anderen, eventuell geeigneteren Stellen umgesetzt werden. Knapp die Hälfte wünscht sich den vollständigen Rückbau der Umbaumaßnahmen.

Bei der abschließenden Bewertung, ob die Maßnahmen der dreimonatigen Testphase zu dauerhaften Umbaumaßnahmen führen sollen oder nicht, zeigen sich je nach der Gewichtung der wichtigsten Aspekte jedoch Unterschiede:

Anwohner*innen

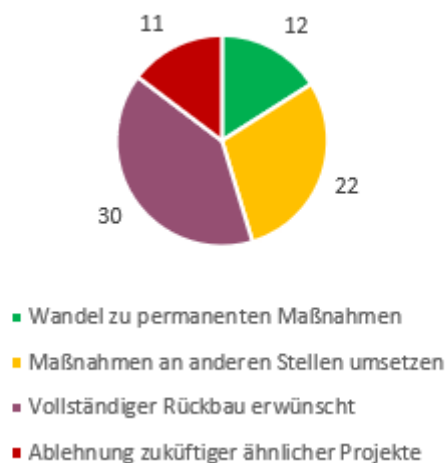


Abb. 14: Zustimmung/Ablehnung bzgl. Baustraße/zukünftiger Projekte – Anwohner*innen

Die Bewertung der Anwohner*innen entspricht im Verhältnis recht genau der Bewertung aller. Die Umfrageergebnisse der Händler- und Gastronom*innen weichen jedoch von ihr ab:

Händler*innen

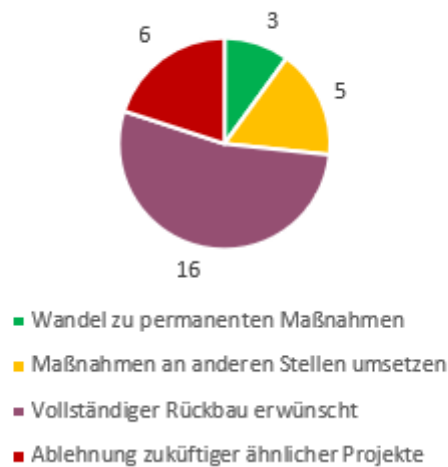


Abb. 15: Zustimmung/Ablehnung bzgl. Baustraße/zukünftiger Projekte – Händler*innen

Gastronom*innen

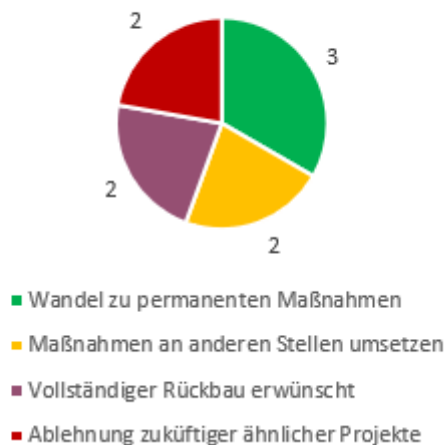


Abb. 16 Zustimmung/Ablehnung bzgl. Baustraße/zukünftiger Projekte – Gastronom*innen

Dies liegt wahrscheinlich darin begründet, dass die Gruppe der Händler*innen die Wichtigkeit der Parkplätze höher einschätzt und zu einem großen Teil das Gefühl hat, die Parksituation habe sich seit den Umbaumaßnahmen verschlechtert, wie aus den freien Angaben sowie den qualitativen Interviews hervorgeht.¹² Die Gastronom*innen konnten teilweise im Vergleich zu den Händler*innen direkte positive Auswirkungen auf ihr Gewerbe feststellen und bewerten die Maßnahmen daher besser. Für die Zukunft stellt sich also die Frage, wie die Händler*innen durch positive Effekte von Umbaumaßnahmen auf ihre Geschäfte von Projekten im Sinne der Nachhaltigkeit überzeugt werden können.

¹² Vgl. Anhang 7, 8 und 10

4.3 Übergreifende Themenfelder

Bei der Analyse aller Umfrageergebnisse fällt auf, dass es übergreifende Themenfelder gibt, welche sowohl in den quantitativen Umfragen als auch den qualitativen Interviews von Teilnehmenden aller Nutzungsgruppen erwähnt werden. Um konstruktive und für zukünftige Projekte hilfreiche Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung ziehen zu können, werden diese Themenfelder im folgenden Kapitel tiefer betrachtet.

4.3.1 Konfliktpotential durch Nutzungsinteressen

Klimaschutzprojekte zeichnen sich durch ihre Komplexität aufgrund der Verknüpfung der drei Faktoren Soziologie, Ökonomie sowie Ökologie aus. Diese bergen ein großes Potential an latenten und sich manifestierenden Konflikten durch verschiedene Nutzungsinteressen, wie auch im Fall des Projekts „Baumstraße statt Baustraße“ zu sehen ist.

Bereits die Antworten der Befragung von Hamelner*innen und Tourist*innen einerseits sowie Anwohner*innen und Gewerbetreibenden andererseits bezüglich den wichtigsten Aspekten bei den Umbaumaßnahmen in der Baustraße lassen Unterschiede ersichtlich werden. Während der ersten Gruppe soziale Aspekte wie Verweilflächen, Kulturangebote und das soziale Miteinander besonders wichtig sind, spricht sich die Gruppe der Anwohner*innen und Gewerbetreibenden vermehrt für die Wichtigkeit von wirtschaftlichen Auswirkungen und einer Kontrolle der Verkehrsregeln aus:¹³

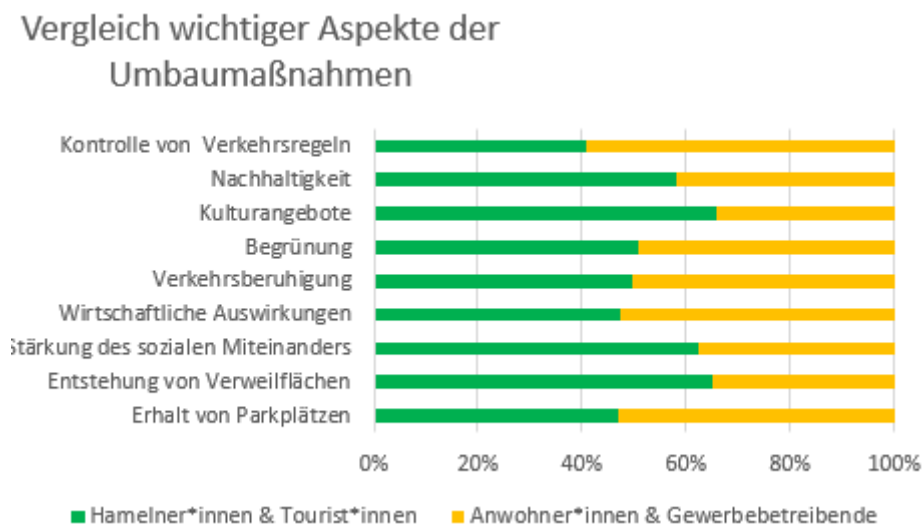


Abb. 17: Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen – Vergleich Umfragegruppen

¹³ Vgl. Anhänge 9-13

Um die in der Baustraße auftretenden Nutzungskonflikte zu verstehen, muss man die Gruppen allerdings noch weiter unterscheiden. Denn neben den Unterteilungen in Anwohner-, Gastronom-, Händler-, Tourist- und Hamelner*innen, gibt es noch viel weitere Einteilungen in beispielsweise Fahrradfahrer-, Autofahrer-, Einkäufer- oder Besucher*innen der medizinischen Praxen. Die Nutzungsinteressen der Gruppen können sich teilweise überschneiden, teilweise diametral gegenüberliegen.

Bei den Hamelner- und Tourist*innen herrscht bezüglich der wichtigen Aspekte in vielen Punkten Einigkeit vor. Wenn man aber nach Menschen unterscheidet, die in Hameln wohnen und Menschen, die von außerhalb kommen, erkennt man Unterschiede bezüglich der Nutzungsinteressen:

Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen

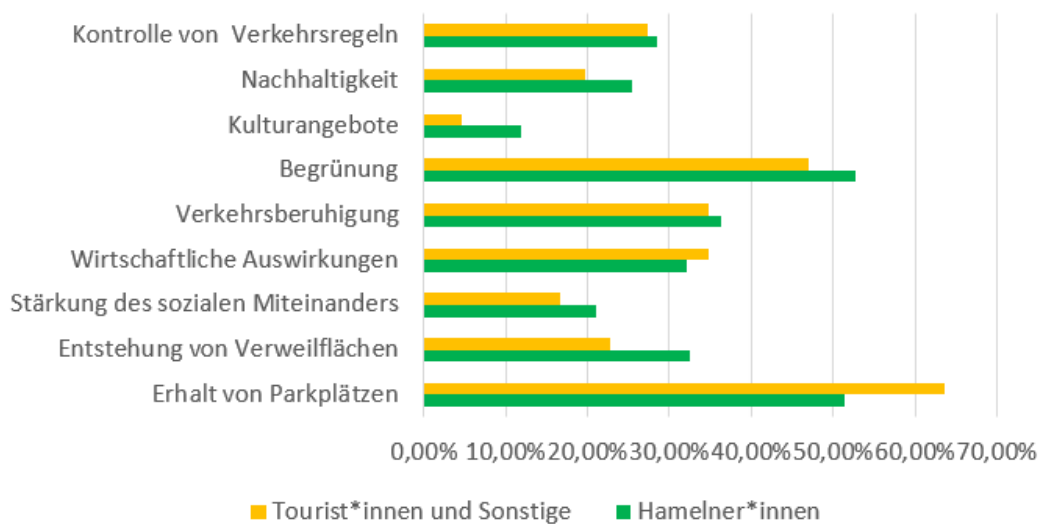


Abb. 18: Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen – Hamelner- & Tourist*innen

Für Hamelner*innen sind Kulturangebote, Verweilflächen und das soziale Miteinander wichtiger als für von außerhalb kommende Menschen. Neben Tourist*innen haben viele Einwohner*innen der umliegenden Ortschaften an der Umfrage teilgenommen, welche die Baustraße hauptsächlich zum Einkaufen oder für Praxisbesuche nutzen. Diese Gruppe hat daher ein besonderes Interesse an dem Erhalt von Parkplätzen.

Eine solche Spaltung sieht man ebenfalls in den Antworten der Anwohner-, Gastronom- sowie Händler*innen:

Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen

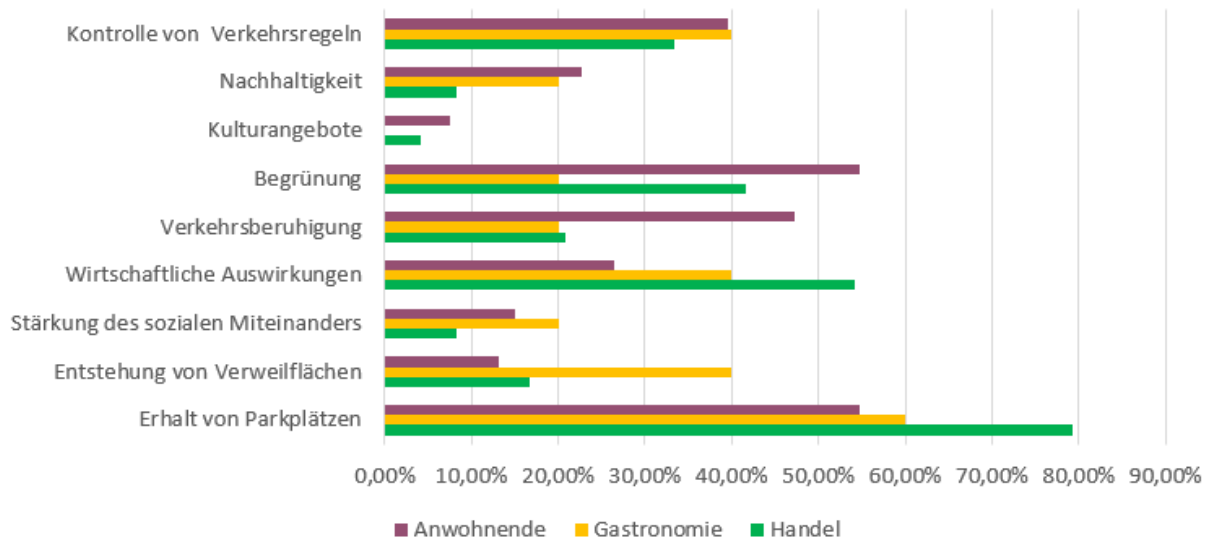


Abb. 19: Wichtige Aspekte der Umbaumaßnahmen – Anwohner*innen & Gewerbetreibende

Für den Handel ist die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen in Bezug auf Projekte wie in der Baustraße sehr wichtig. Sehr erwähnenswert sind daher die Informationen aus den qualitativen Interviews, nachdem die Teilnehmer*innen aus dem Handel und der Gastronomie keine signifikanten Umsatzeinbußen oder -steigerungen durch die Umbaumaßnahmen verzeichnet haben. Ob die geringen Einbußen den Umbaumaßnahmen oder den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zuzuschreiben sind, können sie nicht abschließend beurteilen.¹⁴ Der wichtigste Aspekt für die Händler*innen ist jedoch der Erhalt von Parkplätzen. Dem gegenüber stehen die Bedürfnisse der Anwohner*innen, welche den Erhalt von Parkplätzen nicht zurückweisen, im Vergleich zu den anderen Nutzungsgruppen jedoch einen sehr viel höheren Wert der Verkehrsberuhigung und Begrünung zuschreiben. Sie wünschen sich durch Umbaumaßnahmen also eine Aufwertung der Wohnqualität. Die teilnehmenden Gastronom*innen legen den Fokus auf wirtschaftliche Auswirkungen, den Erhalt von Parkplätzen und, im Gegensatz zu den anderen Gruppen, auf die Entstehung von Verweilflächen. Dies wird wahrscheinlich der positiven Bewertung derjenigen Gastronom*innen geschuldet sein, welche von den Aufenthaltsflächen in der Baustraße während des Projektzeitraums profitieren konnten.¹⁵ Diesen Unterschieden entsprechende Nutzungskonflikte werden auch übergreifend in den freien Antwortmöglichkeiten der quantitativen Umfragen sowie den qualitativen Interviews beschrieben.¹⁶

¹⁴ Vgl. Anhänge 9-12

¹⁵ Vgl. Abb. 12

¹⁶ Vgl. Anhänge 5-13

Vor allem die Frage, wie Mobilität in Hameln und speziell in der Baustraße gestaltet werden soll, birgt große Meinungsunterschiede und Konfliktpotential:

So gibt es die Parteien, die auf eine strikte Verkehrswende pochen. Teilweise beschränken sie sich bei ihren Kommentaren auf die Baustraße: „Die Baustraße sollte zusätzlich zur Fahrradstrasse [sic!] umgewidmet werden bei der Radfahrer das Tempo vorgeben und das Strassenbild [sic!] bestimmen.“¹⁷ Teilweise wünschen sie sich aber auch einen größer angelegten Ausschluss von Autos: „Die Innenstadt sollte Autofrei [sic!] werden, insbesondere die Baustraße.“¹⁸

Demgegenüber stehen Aussagen, welche die Wichtigkeit von Autos für die Menschen betonen und hingegen die Rechte der Fahrradfahrer in der Baustraße ändern möchten: „Mehr Parkplätze sollten erhalten bleiben, wenn so viele weg fallen haben wir als Anwohner Probleme einen Platz zu finden.“¹⁹ „Es sollte darauf geachtet werden, [dass] bei allen Maßnahmen auch auf den Autoverkehr und genügend Parkplätze geachtet [wird]. Außerdem sollte den Radfahrern das fahren [sic!] in die entgegen gesetzte Richtung untersagt werden.“²⁰ Manche sehen in der Autonutzung sogar einen treibenden Faktor für die Wirtschaft und eine Notwendigkeit für das Fortbestehen der Innenstadt: „Der Autofahrer ist kein Feind. Das Auto bringt Gäste und Kunden in die Stadt. Fehlen Parkplätze, fehlen auch Kunden, dann sterben weitere Geschäfte und die Innenstadt stirbt.“²¹

Sehr viele der Befragten äußern sich jedoch gemäßiger und beschränken ihre Kommentare auf die Parksituation in der Baustraße. Einige wünschen sich eine Änderung, um eine Verkehrsberuhigung zu erzielen: „Parken in der Baustraße nur noch für Lieferfahrzeuge und Schwerbehinderte. Gegebenenfalls noch Kurzparker (15-20 Minuten).“²² Andere wollen die Anzahl von Parkplätzen erhöhen: „Das Angebot von kostenfreien Parkplätzen für Anwohner der Innenstadt ist auch ohne die Maßnahmen schon mangelhaft. Mehr freie Parkmöglichkeiten für Anwohner und Grünflächen anstatt Sitzmöglichkeiten für die Gastronomie.“²³

Interessant sind an dieser Stelle die qualitativen Interviews. Gezielt konnte gefragt werden, ob die Befürchtungen, die Maßnahmen würden zu einer immensen Einbuße an Parkplätzen führen, eingetreten sind. Lediglich eine Person der Gruppe „Handel“ gab an, dass sich die Parkplatzsituation generell verschärft habe.²⁴ Alle anderen beschrieben, dass weiterhin genügend Parkplätze vorhanden gewesen seien und die Anzahl der Parkplätze sich nur geringfügig verändert habe. Teilweise verwiesen sie auf angrenzende Parkplätze, welche genutzt werden könnten oder darauf, dass einzelne Parkplätze immer umkämpft würden, egal wie viele Parkplätze es gebe.²⁵

¹⁷ Anhang 7, #12

¹⁸ Anhang 6, #20

¹⁹ Anhang 7, #2

²⁰ Anhang 8, #46

²¹ Anhang 6, #94

²² Anhang 5, #142; vgl. Anhänge 5-8

²³ Anhang 7, #36

²⁴ Vgl. Anhang 10

²⁵ Vgl. Anhänge 9, 10-13

Neben der Diskussion darum, welche Nutzungsarten in der Baustraße durch Umbaumaßnahmen gefördert werden sollen, gibt es Zweifel an der generellen Eignung der Baustraße bezüglich der Projektmaßnahmen. Sowohl in den quantitativen als auch qualitativen Befragungen führen Teilnehmende Argumente an, weshalb die Ziele des Projekts in der Baustraße schwierig zu erreichen sein könnten:

Manche denken, dass die Baustraße generell nicht für die Projektmaßnahmen geeignet sei. Zum einen sind dies Bedenken, welche die Straße an sich betreffen, wie beispielweise folgender Hinweis: „[Meiner Einschätzung nach] ist die Baustraße aufgrund ihrer Struktur und Bauweise nicht als Verweilort geeignet.“²⁶ Die Enge der Straße würde eine Verkehrsberuhigung durch weitere Verengungen schwierig machen.²⁷ Zum anderen sehen einige die Nähe zur Fußgängerzone nicht als Potential, sondern als Hindernis. Die Installationen des Projekts „Hameln, komm wie du bist“ werden mehrfach gelobt. Außer ein paar Ausnahmen sehen viele aber keine Chance darin, die Baustraße in solche Aktionen oder in die Fußgängerzone generell zu integrieren.²⁸

Besonders klar werden diese Punkte in den Aussagen der Interviewpartner*innen vertreten. Nur eine Person aus dem Bereich der Gastronomie wünscht sich konkret, mehr Kultur in die Baustraße zu integrieren und Bildungsarbeit für einen sozialen und nachhaltigen Wandel in der Baustraße anzustoßen.²⁹ Dem entgegenstehend äußert eine andere Person, ebenfalls aus der Gastronomie, die Sorge, dass eine Einbindung von sozialen und kulturellen Punkten in der Baustraße nur unter einem kompletten Stopp des Verkehrs erreicht werden könnte, was den Handel allerdings zerstören würde.³⁰ Generell sind vier von fünf Interviewpartner*innen der Meinung, dass die Baustraße auch durch Projektmaßnahmen kulturell nicht mit der Fußgängerzone konkurrieren könne. So äußern sie, dass die Baustraße lediglich eine Durchgangsstraße zur Fußgängerzone sei. Es sei eine Straße zum Einkaufen, wenn man einen Parkplatz finde.³¹ Die Skepsis der Interviewpartner*innen, dass die Baustraße durch Projektmaßnahmen mit der Fußgängerzone konkurrieren kann, beschreibt jedoch folgendes Zitat am deutlichsten: „Man setzt sich lieber auf einen schönen Stuhl im Wohnzimmer als auf einen schönen Stuhl in der Garage.“³²

Eine Person, welche an einer Online-Umfrage teilgenommen hat, teilt die Skepsis, freut sich daher aber besonders über die Umsetzung einer Testphase: „Ich bin nicht sicher, ob die Baustraße wirklich die erste Straße ist, die man so ändern sollte. Vielleicht gibt es auch andere Straßen, die von einer ähnlichen Veränderung mehr profitieren würden. Die Situation mit den

²⁶ Anhang 5, #5

²⁷ Vgl. Anhänge 5-8

²⁸ Vgl. Anhänge 5-8

²⁹ Vgl. Anhang 11

³⁰ Vgl. Anhang 12

³¹ Vgl. Anhang 12

³² Anhang 9

Paletten zunächst zu testen, fand ich eine richtig gute Idee. Man konnte es sich gut vorstellen. Dieser Weg ist klasse.“³³

Testphasen und somit eine Einbindung der Menschen vor Ort können also dazu führen, dass selbst bei Skeptiker*innen die Zustimmung für Projekte wie dem in der Baustraße steigen kann. In Hinblick darauf, dass in den nächsten Jahren verstärkt mehr Projekte im Bereich Umweltschutz – Stichworte Energie- und Verkehrswende – angegangen werden müssen, kommt der gut geplanten Umsetzung von Projekten daher eine besondere Bedeutung zu.

4.3.2 Umsetzung

Die Analyse der gesammelten Evaluationsdaten zeigt leider auf, dass die meisten Teilnehmenden die Umsetzung des Projektzeitraums kritisch bewerten. Zwar wird mehrfach das Potential für Kulturangebote oder der Aufwertung der Baustraße durch mehr Begrünung angesprochen.³⁴ Doch selbst die meisten Befragten, welche solchen Maßnahmen oder dem Projekt generell positiv gegenüberstehen, berichten von Mängeln bezüglich der Umsetzung: „Ich fand es eine super Idee! Endlich wird sich getraut die Stadt weiter zu entwickeln! Die Umsetzung war aber nicht so gut. Ich bin der festen Überzeugung hätte man das besser und moderner geplant würde es viel mehr Zuspruch geben.“³⁵

Andere beschreiben genauer, was sie bei der Umsetzung der Umbaumaßnahmen gestört hat: „Die Idee und die vorherige Beschreibung zur Umgestaltung der Baustraße haben sich sehr vielversprechend angehört, die Umsetzung war allerdings eine Katastrophe und kam der Beschreibung keineswegs nahe. Die „Grünflächen“ waren keineswegs grün, die Paletten so Öko [sic!] diese auch sind sahen nach einer Baustelle aus. Und was den Verkehr und die Ruhe in der Zeit des Projekts angeht, da gab es keinerlei Unterschiede zu vor dem Projekt, nicht einmal im Ansatz.“³⁶

Vor allem drei Faktoren werden von den Teilnehmenden bemängelt – die Verkehrssituation, die Aufenthaltsflächen sowie mangelnde Inklusion.

Verkehrssituation

Die Projektmaßnahmen in der Baustraße sollten eine Verkehrsberuhigung mit sich bringen. Laut einigen Befragten ist dies aber nicht eingetreten: „Prinzipiell eine gute und nötige Idee, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten, auch wenn ich, in meiner Wahrnehmung, keine wirkliche Verkehrsberuhigung wahrgenommen habe.“³⁷ An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Stadt Hameln sowohl im Oktober als auch im November eine Verkehrszählung durchgeführt hat. Die Auswertung kommt zu dem Schluss, dass es eine Beruhigung von Fahrzeugen der

³³ Anhang 6, #79

³⁴ Vgl. Anhänge 5-13

³⁵ Anhang 5, #123

³⁶ Anhang 8, #54

³⁷ Anhang 8, #22; vgl. Anhänge 5-13

Kategorien Sprinter und größer gab. Da die Messungen aber nur über den Zeitraum einer Woche der Testphase durchgeführt wurden, sind die Ergebnisse lediglich eingeschränkt belastbar.

Teilweise berichten die Teilnehmer*innen der Online-Umfragen sowie vier der fünf Interviewten sogar von einer Verschlechterung der Verkehrssituation:

Diese Kritik betrifft zum einen an die Baustraße angrenzenden Gebiete, wie folgendes Beispiel zeigt: „Die „Verkehrsberuhigung“ in der Baustraße hat in der angrenzenden Fußgängerzone Thietorstraße zu den ohnehin bestehenden Verkehrsproblemen (Befahren ohne Ausnahmegenehmigung, zumeist mit überhöhter Geschwindigkeit, Parken) zu vermehrtem Kfz-Verkehr geführt. Hier wäre im Zuge der endgültigen baulichen Veränderung ein absenkbarer Poller äußerst sinnvoll [...]“³⁸

Zum anderen und zum Großteil wird aber eine verschlechterte Verkehrssituation in der Baustraße für alle Verkehrsteilnehmenden beschrieben: „Es ist eine schöne Idee, bisher aber noch unpraktisch für alle Beteiligten. Die Autos fahren noch genauso schnell, nur die Parkplätze fehlen und die Fahrradfahrer können nicht durch.“³⁹ Die multifunktionale Nutzung der Baustraße durch PKW, Fahrräder, Fußgänger*innen und Anlieferungen führe zu Engpässen. Generell gäbe es bereits Stellen, beispielsweise an der Ecke Stubenstraße, in denen die Verkehrssituation eng und gefährlich sei. Es handele sich im Bereich der Baustraße und deren Zufahrten teilweise um Einbahnstraßen, welche von Fahrradfahrer*innen in beide Richtungen befahren werden dürfen. Die Umbaumaßnahmen innerhalb des Projektzeitraums haben nach der Meinung vieler Befragten bereits bestehende Probleme nicht gelöst, sondern aufgrund von Fahrbahnverengungen durch die Aufenthaltsflächen in Kombination mit einer neuen Parkplatzanordnung noch verstärkt.⁴⁰ Statt eine geplante Verkehrsberuhigung zu erreichen, sei der Verkehr gestört worden: „Grundsätzlich sicher eine ganz tolle Idee. Nur leider kommt es immer wieder zu Engpässen, da der Parkplatz für körperlich beeinträchtigte Menschen auf der anderen Straßenseite ist und die regulären Parkplätze versetzt auf der anderen Straßenseite sind. Ständig oder fast immer stehen mehrere Fahrzeuge hintereinander als eigentlich vorgesehen. Dadurch kommt es oft zur Huperei oder auch Streitigkeiten.“⁴¹ „Die Verkehrsführung im Projekt war eine Katastrophe! Es gab täglich mehrfach Staubildung durch Falschparker oder LKW-Zulieferungen für die die Durchfahrt zu eng war.“⁴² Dieses Problem betraf wohl auch die Müllabfuhr.⁴³ Die genannten Verkehrsbedingungen könnten zum Teil für die von der Stadt gezahlte Beruhigung von Fahrzeugen der Kategorien Sprinter verantwortlich sein.

Ein weiterer Punkt, den viele Teilnehmenden sehr kritisch beurteilen, ist die Gefahr für Fahrradfahrer*innen. Bereits vor dem Projektzeitraum sei die Situation durch die Enge der Fahrbahn sowie die Befahrung der Baustraße von Fahrradfahrer*innen in beide

³⁸ Anhang 7, #6

³⁹ Anhang 8, #23

⁴⁰ Vgl. Anhänge 5-10, 12, 13

⁴¹ Anhang 8, #50

⁴² Anhang 7, #61

⁴³ Vgl. Anhang 10; vgl. Anhang 6, #127

Fahrrichtungen problematisch gewesen. Die während des Projektzeitraums installierten Aufenthaltsflächen sollen diese Gefahren allerdings noch einmal erhöht haben:⁴⁴ „[Zurzeit] empfinde ich die Situation als Radfahrer besonders aus Richtung Rathaus kommend als sehr gefährlich. Man steht unerwartet vor einer Barriere. Darüber hinaus ist es für manchen Autofahrer immer noch nicht verständlich[, dass] ihm Radfahrer in einer Einbahnstraße entgegenkommen. In der jetzigen Situation fehlt dafür auch noch der Platz.“⁴⁵

Ein*e weitere*r Teilnehmer*in beschreibt: „Ich fahre die Strecke gegen den Autoverkehr mit dem Fahrrad. Durch den geringen Platz wird man häufig von den Autos bedrängt. Für breitere Fahrräder mit Kinderanhänger ist es deutlich gefährlicher. Ich begrüße die Grünflächen, finde jedoch den Platz der Straße etwas zu schmal für Fahrräder und Autos.“⁴⁶

Übergreifend zeigt sich zwischen den Teilnehmenden der Befragungen das Bild, dass die Verkehrsregelungen in der Baustraße, vor allem, wenn es neue Regelungen wie beispielsweise während der Umbaumaßnahmen gibt, kontrolliert werden sollen: „Wenn Änderungen mit neuen Regeln eingeführt werden, dann muss man auch die Einhaltung kontrollieren.“⁴⁷ Teilweise seien Fahrradfahrer*innen auf die Gehwege ausgewichen.⁴⁸ Vermehrt sei es zu Problemen gekommen, weil Autofahrer*innen sich nicht an Geschwindigkeitsgrenzen gehalten oder falsch geparkt hätten: „Stärkere Kontrollen der Geschwindigkeit, Autos rasen weiterhin durch die Baustraße.“⁴⁹ „Durch das Wegfallen [sic!] der Parkplätze ist es bei uns vor dem Geschäft regelmäßig zu Stau gekommen, da die behinderten [sic!] Parkplätze und die gegenüberliegende Seite der Straße gleichzeitig als Parkplatz genutzt worden sind. Dadurch war für [LKW], Transporter und zu Teil auch [PKW] kein Durchkommen [sic!]. Verärgerte Passanten kamen dann regelmäßig zu uns ins Geschäft, und baten uns die Polizei zu rufen. Es war einfach nur sehr nervig.“⁵⁰

Aufenthaltsflächen

Die während des Projektzeitraums installierten Aufenthaltsflächen hätten laut Aussagen der Befragten zum einen den Verkehr behindert. Ein weiteres Problem in der Projektumsetzung sehen sie jedoch darin, dass die Flächen, welche ursprünglich für die gastronomische Nutzung sowie gegebenenfalls kulturelle Angebote gedacht waren, kaum genutzt worden seien:⁵¹ „Die ohnehin schon enge Straße wird weiter eingeschränkt, Lieferfahrzeuge haben Probleme. Flächen, die als „Kulturangebote“ oder „Ruhezonen“ geplant wurden, werden überhaupt nicht genutzt.“⁵² Als Gründe, warum die Flächen nicht wie geplant genutzt werden, nennen die Teilnehmenden Verschiedenes:

⁴⁴ Vgl. Anhänge 5-10, 12, 13

⁴⁵ Anhang 5, #14

⁴⁶ Anhang 5, #29

⁴⁷ Anhang 6, #143

⁴⁸ Vgl. Anhang 6, #127

⁴⁹ Anhang 8, #31

⁵⁰ Anhang 8, #53

⁵¹ Vgl. Anhänge 5-13

⁵² Anhang 8, #32

Die beiden Interviewten des Bereichs Gastronomie erläutern beide, dass sie die Flächen nicht oder nur kaum genutzt hätten. Einer der beiden beschreibt, dass ihr Betrieb nicht auf die Vor-Ort-Bewirtung vieler Menschen abziele. Die Flächen würden daher generell wenig genutzt.⁵³ Die zweite Person gibt an, dass sie über einen Hinterhof verfüge, den sie für die Bewirtung der Gäste nutze.⁵⁴ Zusätzlich erwähnen beide, dass eine Aufwertung der Flächen durch Sonnenschirme oder freundlichere Gestaltung eventuell zu einer vermehrten Nutzung führen könnte. Jedoch habe sich für die kurze Dauer des Projektzeitraums keine persönliche Investition gelohnt.⁵⁵

Der Punkt, dass Gastronomiebetriebe in der Baustraße häufig Hinterhöfe zur Verfügung haben und die Flächen daher nicht benötigen, findet gruppenübergreifend Erwähnung. Zusätzlich hätte beispielsweise das Restaurant Roma die Flächen aufgrund von Betriebsurlaub längere Zeit nicht nutzen können. Bezüglich dieser Punkte kritisieren die Befragten mangelnde Absprachen mit den Gastronom*innen bezüglich der Umsetzung.⁵⁶ Eine Person berichtet, dass dort, wo die Flächen genutzt wurden, explizit wird hier das K3 genannt, aufgrund von Ruhestörungen mehrfach die Polizei gerufen worden sei.⁵⁷

Als einen weiteren Grund, warum die Aufenthaltsflächen bei Besucher*innen der Baustraße keinen großen Anklang fanden, geben die Befragten den Autoverkehr an:⁵⁸ „Bei einem Restaurant würde ich dort nicht sitzen wollen, schließlich ist es immer noch eine von PKW befahrene Straße.“⁵⁹ Um die Flächen also attraktiver zu machen, müsse man die Besucher*innen besser vom Verkehr abschirmen. Manche geben an, dies durch mehr Begrünung erreichen zu können, andere denken über eine weitergehende Beschränkung des Verkehrs nach.⁶⁰ Laut einigen Befragten hätten solche Eingriffe in den Autoverkehr allerdings wiederum negative Einflüsse auf die Gewerbe in der Baustraße.⁶¹

Als weiterer Grund, warum die Flächen bei Besucher*innen keinen großen Anklang gefunden hätten, wird die Optik der Paletten-Konstruktionen genannt.⁶² Da es sich allerdings um Aufenthaltsflächen handelte, welche nur für einen kurzen Zeitraum aufgebaut waren und nicht für eine langfristige Nutzung gestaltet wurden, wird dieser Kritikpunkt erst im Fazit in Bezug auf künftige Projekte weitere Betrachtung finden.

Inklusion

Bezüglich der Umsetzung der Umbaumaßnahmen hätten sich manche der Befragten mehr Inklusion und Einbezug vulnerabler Gruppen in die Planung gewünscht. Zum einen geht es

⁵³ Vgl. Anhang 12

⁵⁴ Vgl. Anhang 11

⁵⁵ Vgl. Anhänge 11-12

⁵⁶ Vgl. Anhänge 5-13

⁵⁷ Vgl. Anhang 10

⁵⁸ Vgl. Anhänge 5-8, 13

⁵⁹ Anhang 6, #91

⁶⁰ Vgl. Anhänge 5-13

⁶¹ Vgl. Anhänge 5-10, 12

⁶² Vgl. Anhänge 5-13

ihnen um den Erhalt von Parkmöglichkeiten für ältere und körperlich eingeschränkte Menschen sowie die stufenlose Gestaltung von Aufenthaltsflächen.⁶³

Zum anderen äußern sie den Wunsch danach, die Flächen allen Menschen zur Verfügung zu stellen. Während des Probezeitraums hätten die Aufenthaltsflächen hauptsächlich der Gastronomie zur Verfügung gestanden, die sie aber nur wenig genutzt habe. Stattdessen „sollte mehr Platz für Menschen nicht für Gastro entstehen“⁶⁴, die Gestaltung der Flächen einen klaren Aufforderungscharakter für alle Besucher*innen der Baustraße haben und nicht nur Gästen von Gastronomiebetrieben Sitzmöglichkeiten anbieten.⁶⁵

4.3.3 Partizipation

Vereinzelt sind die Befragten mit den Beteiligungsmöglichkeiten des Projekts in der Baustraße zufrieden, wie beispielsweise diese Aussage zeigt: „Es ist sehr schön, dass die Bürger an der Meinungsfindung beteiligt werden.“⁶⁶ Zwei der Interviewten erwähnen, dass ein Vertreter der Stadt bei ihnen vor Ort gewesen sei und mit ihnen über die kommenden Änderungen in der Baustraße gesprochen habe.⁶⁷ Während eine Person der beiden zufrieden mit den Beteiligungsmöglichkeiten ist,⁶⁸ sieht die andere dies nicht so. Denn sie, wie auch andere ihrer Handelskolleg*innen, hätten erst nach dem Lockdown durch eine Pressemitteilung von dem geplanten Projekt in der Baustraße erfahren. Der Vertreter der Stadt habe erst darauffolgend und kurz vor der Umsetzung der Umbaumaßnahmen einige Geschäfte in der Baustraße besucht. Eine geplante Bank vor ihrem Laden habe sie in diesem persönlichen Gespräch abgelehnt.⁶⁹

Dieses Beispiel steht für die Kritik weiterer Befragter. Sie hätten sich eine frühere Einbindung des Handels und der Gastronomie gewünscht. Durch eine Vorabstimmung hätten ihrer Meinung nach Folgen wie die leerstehenden Aufenthaltsflächen oder die bereits beschriebenen Probleme aufgrund von Parkplatzverschiebungen verhindert werden können.⁷⁰ Da die online durchgeführte Informationsveranstaltung von Seiten der Stadt in die Arbeitszeiten vieler Gastronom*innen und Händler*innen fiel, konnten einige dieser Gruppe nicht an ihr teilnehmen. In Zukunft könnte daher eine langfristige Absprache mit verschiedenen Nutzungsgruppen hilfreich sein, um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit der Beteiligung zu geben und von den Vorteilen eines Projekts im Vorfeld überzeugen zu können.

⁶³ Vgl. Anhang 5; Anhang 7, #10; vgl. Anhang 10, 12

⁶⁴ Anhang 5, #124

⁶⁵ Vgl. Anhänge 6, 7, 13

⁶⁶ Anhang 6, #111; Vgl. Anhänge 6-7, 12-13

⁶⁷ Vgl. Anhänge 10, 12

⁶⁸ Vgl. Anhang 12

⁶⁹ Vgl. Anhang 10

⁷⁰ Vgl. Anhänge 5-12

5 Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es bezüglich der Probephase des Projekts „Baumstraße statt Baustraße“ sehr divergierende Meinungen gibt. Diese reichen von der generellen Ablehnung derlei Projekte im ganzen Stadtbereich, über die Umsetzung ähnlicher Projekte an geeigneteren Stellen jedoch mit vollständigem Rückbau in der Baustraße, bis hin zum Wunsch nach einer autofreien Zone in der gesamten Innenstadt. Zum einen sind diese unterschiedlichen Wünsche dem Klimaschutzprojekten oft inhärenten Konfliktpotential aufgrund verschiedener Nutzungsinteressen geschuldet. Zum anderen erläutern die Teilnehmer*innen jedoch auch einzelne Punkte, welche einen Beitrag zu ihrer Zustimmung oder Ablehnung des Projekts geleistet haben.

Um das Konfliktpotential präventiv zu behandeln, könnte es in Hinblick auf zukünftige Projekte der Stadt Hameln sinnvoll sein, einen langfristigeren Projektplan für mehr Klimaschutz zu präsentieren sowie die enthaltenen Konfliktfelder zwischen Sozialem, Ökologie und Ökonomie in öffentlich zugänglichen Veranstaltungen zu diskutieren. Hierzu gehört beispielsweise das umstrittene Thema, ob es eine Verkehrswende (auch in der Baustraße) geben muss und wenn ja, wie diese umgesetzt werden kann. Im Rahmen solcher partizipativen Zusammenkünfte besteht die Möglichkeit, Sorgen und Wünsche von Einwohner*innen zu erfahren, einzubeziehen und durch die Beteiligung von Vertreter*innen sogenannter Best-Practice-Beispiele mit den positiven Auswirkungen von Klimaschutz abzugleichen.

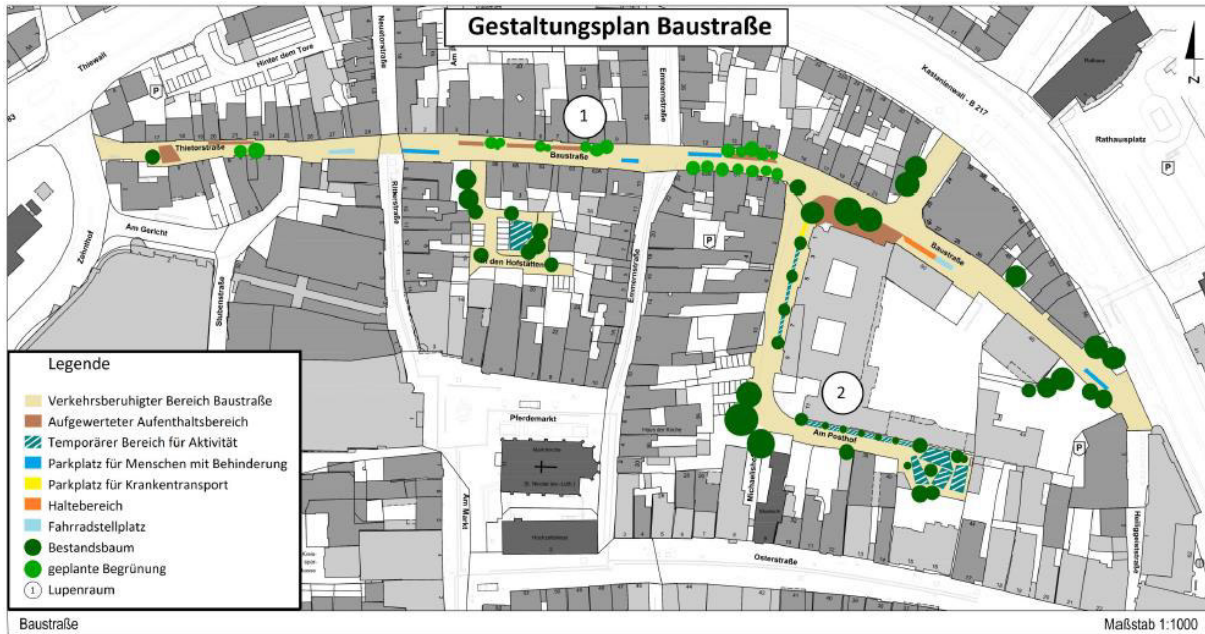
Vor Projektumsetzung könnte eine frühere und noch inklusivere Partizipation dazu beitragen, dass die Hamelner*innen Projekten wie dem der Baustraße offener gegenüberstehen. Ein bereits während der Planungsphase stattfindender Informationsfluss – durch Pressemitteilungen, aktuelle Beiträge auf Webseiten oder Informationsveranstaltungen – erlaubt allen Interessierten eine differenzierte Auseinandersetzung mit einem Projekt. Durch aktive Beteiligungsmöglichkeiten, wie beispielweise Online-Veranstaltungen oder Postfächer, kann wertvolles Wissen der Menschen vor Ort an die Planenden gelangen. In Zukunft sollte im Sinne der Partizipation noch mehr darauf geachtet werden, dass alle von Maßnahmen Betroffenen die Möglichkeit einer Teilnahme haben. Umfragen könnten mehrsprachig gestaltet werden und neben Online-Formaten in Papierform angeboten werden. Informationsveranstaltungen könnten auf verschiedene Zielgruppen und ihre Arbeitszeiten/Verfügbarkeiten ausgerichtet werden. Beispielsweise hätte eine frühere Absprache mit den Gastronom*innen der Baustraße, welche aufgrund ihrer Arbeitszeiten nicht sehr zahlreich an der Online-Veranstaltung teilnehmen konnten, eventuell zu einer besseren Nutzungsauslastung der Aufenthaltsflächen führen können.

Vor längerfristigen Aufbauten entsprechender Flächen sollte den Beschreibungen der Befragten bezüglich einer Verschärfung der Verkehrssituation nachgegangen werden. Permanente Umbaumaßnahmen sollten nur stattfinden, wenn damit keine Gefährdung von Verkehrsteilnehmer*innen einhergeht und die Durchfahrt auch für größere Fahrzeuge wie Müllabfuhr und Feuerwehr sichergestellt ist. Gerade zu Beginn von Umbaumaßnahmen können hierzu verstärkte Kontrollen und klare Verkehrsführungen hilfreich sein.

Damit die Aufenthaltsflächen bei permanenter Installation mehr genutzt werden, sollte die Attraktivität für Nutzer*innen gesteigert werden. Die Befragten wünschen sich in diesem Sinne eine bessere Abschirmung vom Autoverkehr, mehr Begrünung, Schutz vor Witterung und eine Öffnung der Flächen für kulturelle Programmpunkte sowie eine allgemeine Nutzungsmöglichkeit, welche nicht auf die Gastronomie beschränkt ist, sondern Anwohner- und Händler*innen einschließt. Eine multifunktionale Nutzung der Aufenthaltsflächen könnte zu mehr Zustimmung bezüglich des Projekts führen und so mehr Menschen von zukünftigen Klimaschutzprojekten überzeugen.

Anhang

Anhang 1: Gestaltungspläne



Anhang 2: Umfragebogen Hamelner*innen und Tourist*innen

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Touristinnen und Touristen,

Ende 2017 beschloss die Stadt Hameln einen "Masterplan nachhaltige Mobilität" erstellen zu lassen. Nun möchten wir weitere konsequente Schritte in der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und insbesondere des Green City Plans gehen und (Pilot-)Projekte aus dem Bereich Verkehrsentwicklung mit starkem Bezug zum Klimaschutz umsetzen.


Im Juli dieses Jahres starteten daher Umbaumaßnahmen in der Baustraße. Es entstanden Aufenthaltsflächen, die von Gewerbetreibenden genutzt werden können, die Straße wurde begrünt, die Verkehrszone beruhigt.

Nachdem die Veränderungen in der Baustraße nun ein paar Wochen bestehen, möchten wir Sie gerne um Ihre Meinung bitten.

Wir würden uns daher freuen, wenn Sie an der folgenden Umfrage teilnehmen.

Vielen Dank,
Ihre Stadt Hameln und Klimaschutzagentur Weserbergland

OK

1. Welche Verbindung haben Sie zur Baustraße? 

- Einwohnerin/Einwohner der Stadt Hameln
- Touristin/Tourist
- Sonstiges (bitte angeben)

2. Haben Sie von den Umbaumaßnahmen in der Baustraße gehört?



- Ja
- Nein

3. Wenn ja, wie haben Sie von den Umbaumaßnahmen erfahren? 

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Zeitung | <input type="checkbox"/> von Nachbarinnen/Nachbarn,
Freundinnen/Freunden, Bekannten |
| <input type="checkbox"/> Fernsehen | |
| <input type="checkbox"/> Radio | <input type="checkbox"/> vor Ort gesehen |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben) | |

4. Haben Sie die Baustraße seitdem besucht?



- Ja
- Nein

5. Die Umbaumaßnahmen werten die Baustraße auf. 

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Ich stimme uneingeschränkt zu. | <input type="radio"/> Ich stimme überhaupt nicht zu. |
| <input type="radio"/> Ich stimme eher zu. | <input type="radio"/> Kann ich nicht bewerten, da ich noch nicht dort war. |
| <input type="radio"/> Ich stimme eher nicht zu. | |

6. Wählen Sie bitte die 3 Aspekte aus, die Ihnen bezüglich Umbaumaßnahmen wie in der Baustraße am wichtigsten sind: 

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Erhalt von Parkplätzen | <input type="checkbox"/> Begrünung |
| <input type="checkbox"/> Entstehung von Verweilflächen / Ruhezeiten | <input type="checkbox"/> Kulturangebote |
| <input type="checkbox"/> Stärkung des sozialen Miteinanders | <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit |
| <input type="checkbox"/> wirtschaftliche Auswirkungen (positiv und negativ) | <input type="checkbox"/> Kontrolle von Verkehrsregeln und Ruhestörungen |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsberuhigung | |

7. Haben Sie Änderungsvorschläge zu den bereits bestehenden Maßnahmen? Wenn ja, welche? 

8. Ich fände es gut, wenn 

die temporär umgebauten Parkflächen in der Baustraße permanent zu Aufenthalts- oder Grünflächen werden.

Maßnahmen wie in der Baustraße (Verkehrsberuhigung, Begrünung, Parkflächenrückbau etc.) an geeigneten Stellen im Innenstadtbereich ausgeweitet werden.

die Maßnahmen in der Baustraße nach dem Projektzeitraum vollständig rückgebaut werden.

die Stadt Hameln derlei Projekte grundsätzlich nicht weiter verfolgen würde.

Kann ich nicht beurteilen, da ich noch nicht vor Ort war.

9. Was würden Sie uns gerne noch mitteilen? 

Fertig!

Anhang 3: Umfragebogen Anwohner*innen, Gewerbetreibende und Gastronom*innen Baustraße

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhaber,

Ende 2017 beschloss die Stadt Hameln einen "Masterplan nachhaltige Mobilität" erstellen zu lassen. Nun möchten wir weitere konsequente Schritte in der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und insbesondere des Green City Plans gehen und (Pilot-)Projekte aus dem Bereich Verkehrsentwicklung mit starkem Bezug zum Klimaschutz umsetzen.


Im Juli dieses Jahres starteten daher Umbaumaßnahmen in der Baustraße. Es entstanden Aufenthaltsflächen, die von Gewerbetreibenden genutzt werden können, die Straße wurde begrünt, die Verkehrszone beruhigt.

Nachdem Sie die Veränderungen in Ihrer Straße nun ein paar Wochen beobachten konnten, möchten wir Sie gerne um Ihre Meinung bitten.

Wir würden uns daher freuen, wenn Sie an der folgenden Umfrage teilnehmen.

Vielen Dank,
Ihre Stadt Hameln und Klimaschutzagentur Weserbergland

OK

1. Welche Verbindung haben Sie zur Baustraße? 

- Anwohnerin/Anwohner
- Ladenbesitzerin/Ladenbesitzer
- Gastronomin/Gastronom
- Sonstiges (bitte angeben)

2. Die Umbaumaßnahmen werten die Baustraße auf. 

- Ich stimme uneingeschränkt zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme überhaupt nicht zu

3. Wählen Sie bitte die 3 Aspekte aus, die Ihnen bezüglich der Umbaumaßnahmen am wichtigsten sind:



- Erhalt der Parkplätze
- Entstehung von Verweilflächen / Ruhezonen
- Stärkung des sozialen Miteinanders
- wirtschaftliche Auswirkungen (positiv und negativ)
- Verkehrsberuhigung
- Begrünung
- Kulturangebote
- Nachhaltigkeit
- Kontrolle von Verkehrsregeln und Ruhestörungen

4. Haben Sie Änderungsvorschläge zu den bereits bestehenden Maßnahmen? Wenn ja, welche?

5. Ich fände es gut, wenn

- die temporär umgebauten Parkflächen in der Baustraße permanent zu Aufenthalts- oder Grünflächen werden.
- Maßnahmen wie in der Baustraße (Verkehrsberuhigung, Begrünung, Parkflächenrückbau etc.) an geeigneten Stellen im Innenstadtbereich ausgeweitet werden.
- die Maßnahmen in der Baustraße nach dem Projektzeitraum vollständig rückgebaut werden.
- die Stadt Hameln derlei Projekte grundsätzlich nicht weiter verfolgen würde.

6. Was möchten Sie uns gerne noch mitteilen?

Umfrage abschicken

Anhang 4: Qualitativer Interviewleitfaden

Block I – Rolle und Ziele (5 Minuten)

- Was ist Ihre persönliche Verbindung zur Baustraße?
- Wie ist Ihre Einstellung gegenüber der Umgestaltung der Baustraße?
- Wenn Sie die Änderungen und Maßnahmen an der Baustraße nach Ihren Wünschen gestalten könnten, wie würden diese dann aussehen?

Block II – Problemfelder / Latente und manifeste Konflikte projektunabhängig (10 Minuten)

- Wie würden Sie die Situation in der Baustraße beschreiben?
- Gibt es positive oder negative Aspekte zwischen den verschiedenen Nutzer:innen der Baustraße?

Block III – Projekt Baustraße (15 Minuten)

- Wie standen Sie dem Projekt vor den Umbaumaßnahmen gegenüber?
- Wie stehen Sie dem Projekt heute gegenüber? Haben sich Ihre Befürchtungen / Hoffnungen bestätigt? Hat sich die Ansicht geändert?

An Gastronom:innen und Ladenbesitzer:innen:

Haben sich ihre Befürchtungen bestätigt? Könnte durch Aktionen der Umsatz sogar gestärkt werden? Wären sie bereit für eine dauerhafte Umsetzung des Projekts unter Einbezug solcher Aktionen?

- Wenn positiv: Würden Sie sich weitere Maßnahmen und/oder eine zeitliche und räumliche Ausweitung des Projekts wünschen?
- Wenn negativ: Gäbe es Möglichkeiten, Sie von dem Projekt zu überzeugen? Sind es spezielle Maßnahmen, die für Ihre Ablehnung verantwortlich sind?

Block IV – Lösungsansätze (5 Minuten)

- Wie könnten Ihrer Meinung nach die verschiedenen Wünsche nach erhöhter Wohnqualität, stabilem Umsatz und Nachhaltigkeit unter einen Hut gebracht werden?

Anhang 5: Änderungsvorschläge Hamelner*innen und Tourist*innen

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

F7 Haben Sie Änderungsvorschläge zu den bereits bestehenden Maßnahmen? Wenn ja, welche?

Beantwortet: 189 Übersprungen: 121

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Es muss genug Platz für FahrradFahrer bleiben. Die provisorischen Flächen haben da eher behindert.	11/7/2021 12:17 AM
2	Parkplätze müssen erhalten bleiben oder Alternativen bieten.	11/4/2021 8:29 PM
3	Abbauen	11/4/2021 10:23 AM
4	Prinzipiell gut. Etwas mehr Parkplätze nötig	11/3/2021 10:56 AM
5	Ich habe Zweifel, ob die „Inseln“ tatsächlich irgendetwas zur Verschönerung beitragen. Dazu ist das Angebot zu gering. M.E. Ist die Baustraße aufgrund ihrer Struktur und Bauweise nicht als Verweilort geeignet.	11/1/2021 8:16 AM
6	Parkplätze, insbesondere für beeinträchtigte Menschen sollten erhalten bleiben	10/31/2021 12:37 PM
7	Bitte rückgängig machen! Es ist und sollte eine Verkehrsfläche bleiben	10/30/2021 9:08 PM
8	Es ist hier nicht die Fußgängerzone, brauchen hier kein Mobiliar	10/30/2021 7:08 PM
9	Nein	10/30/2021 5:39 PM
10	Bürgerbeteiligung	10/30/2021 5:01 PM
11	Durchsetzung der Maßnahme. Stadtinteresse: Keine!!!!	10/30/2021 1:26 PM
12	Autofrei	10/30/2021 10:44 AM
13	Autofreie Zone, außer Lieferverkehr	10/30/2021 10:21 AM
14	Zur Zeit empfinde ich die Situation als Radfahrer besonders aus Richtung Rathaus kommend als sehr gefährlich. Man steht unerwartet vor einer Barriere. Darüber hinaus ist es für manchen Autofahrer immer noch nicht verständlich das ihm Radfahrer in einer Einbahnstraße entgegenkommen. In der jetzigen Situation fehlt dafür auchnoch der Platz.	10/30/2021 10:19 AM
15	Möblierung / Pflanzkübel sollten stilistisch zum Fachwerk passen, Paletten sehen billig und völlig unpassend aus. Der historische Charakter der Baustr. wird dadurch zerstört.	10/30/2021 8:34 AM
16	Rücknahme der Palettenbereiche, Baustraße belassen wie bisher	10/29/2021 6:52 PM
17	Das zum Beispiel die markierte Fahrradspur nicht vor den Paletten endet.	10/29/2021 6:03 PM
18	Parkplätze in Innenstadtnähe, geschweige denn kostenlose, sind sowieso schon rar genug. Die Umbaumaßnahmen wurden nur sehr geringfügig genutzt. Läden die diese Flächen gerne haben möchten, sollten im Gegenzug Parkplätze für Kunden zur Verfügung stellen die verpflichtend genutzt werden müssten. Eine Verkleinerung um 50% wäre ebenfalls angemessen.	10/29/2021 5:59 PM
19	Mehr Parkplätze zur Verfügung zu stellen.	10/29/2021 5:40 PM
20	Die Palettenflächen ansehnlicher gestalten (evtl. Künstler zur Farbgestaltung hinzuziehen).	10/29/2021 5:23 PM
21	Bitte mehr Kulturangebot auf der Straße	10/29/2021 3:34 PM
22	Fußgängerzone	10/27/2021 7:39 PM
23	Nein	10/27/2021 6:32 PM
24	Maßnahmen zurück nehmen	10/27/2021 3:33 PM
25	Vor den Gaststätten können Inseln entstehen	10/26/2021 6:59 PM
26	Etwas eher im Jahr die Terrassen aufbauen.	10/26/2021 6:52 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

27	Ohne	10/24/2021 4:32 PM
28	Parkplätze freihalten	10/24/2021 12:48 PM
29	(1) Ich fahre die Strecke gegen den Autoverkehr mit dem Fahrrad. Durch den geringen Platz wird man häufig von den Autos bedrängt. Für breitere Fahrräder mit Kinderanhänger ist es deutlich gefährlicher. Ich begrüße die Grünflächen, finde jedoch den Platz der Straße etwas zu schmal für Fahrräder und Autos. (2) Ältere Menschen überqueren häufig die Baustraße gegenüber der "Praxis am Posthof". Die Übergang ist häufig beschwerlich. Ein leichter Zugang oder ein Zebrastreifen würde deutliche Verbesserungen herbeiführen. (3) Meine Frau und ich fänden es fantastisch, wenn wir die Grünflächen zum lokalen Anbau von Gemüse verwenden können.	10/24/2021 9:51 AM
30	Nein	10/23/2021 10:23 PM
31	Abbau	10/23/2021 12:05 PM
32	Die Ein- und Ausparksituation für Anwohner vom Grundstück sind mit den neuen Terrassen, besonders beim K3/Steakhouse sehr schwierig.	10/23/2021 11:21 AM
33	Spernung der Baustraße von Thitorstraße bis Posthof - belebte Innenstadt durch ganze Straßen ohne Auto und mit mobilen Angeboten	10/23/2021 10:52 AM
34	Klare Informationen was wozu gehört, darf man dort nur als Gast einer Gastronomie in der Nähe oder auch einfach nur so sitzen?	10/22/2021 11:45 PM
35	Wieder abbauen, es sind eh schon zu wenig Parkflächen in der Innenstadt. Die Einwohner werden älter und sind nicht alle mehr so gut zu Fuß. Außerdem braucht es mehr sichere Radwege	10/22/2021 10:23 PM
36	Ich bin fassungslos, wie leichtfertig die Stadt Hameln Geld für so eine sinnfreie(mmn) Maßnahme aus dem Fenster schmeißt, ohne vorher drüber nachzudenken. Holzpaletten vertragen sich bekanntermaßen nicht mit Wasser, und so wie das ganze aufgebaut wurde war es zum Scheitern verurteilt. Und man muss sich schon fragen, wenn die anliegenden Geschäfte sich Sitzmöglichkeiten gewünscht hätten, wäre dieser Wunsch bestimmt schon früher zum Tragen gekommen. Abgesehen davon das in dem großen Ärztehaus sicherlich kaum Leute extra in der Baustraße verweilen wollen. Ich bin seit der Maßnahme deutlich weniger zu den Geschäften gefahren, schlicht weil die Parksituation ein Witz ist. Man könnte wie so oft sagen, never Change a running system!	10/22/2021 9:08 PM
37	Geld sinnvoller einsetzen!!!!	10/22/2021 8:04 PM
38	Autoverkehr noch stärker reduzieren- Fahrradstraße	10/22/2021 5:51 PM
39	So lassen wie es früher war.	10/22/2021 3:10 PM
40	Nein	10/22/2021 2:33 PM
41	Keine	10/22/2021 2:19 PM
42	Sofort abbauen	10/22/2021 1:38 PM
43	Keine	10/22/2021 1:32 PM
44	Entstehung von Aussenterrassen finde ich gut, allerdings sind diese nicht einladend / gemütlich gestaltet worden.	10/22/2021 10:19 AM
45	Optisch besser aussehen	10/22/2021 10:09 AM
46	Diese Strasse zur Fußgängerzone einzubinden	10/22/2021 9:46 AM
47	Rückbau der hässlichen Holzkonstruktionen.	10/22/2021 9:22 AM
48	schöner machen als bisher, Radwege berücksichtigen	10/22/2021 8:07 AM
49	Weg mit den hässlichen Paletten	10/22/2021 7:05 AM
50	Total am Ziel vorbei. Viel zu viel Gastflächen die selbst im Hochsommer nicht genutzt wurden. Auch Zuviels Blumenkästen. Gefährdung hierdurch auf den Radverkehr.	10/22/2021 5:49 AM
51	Nein	10/21/2021 11:57 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße		SurveyMonkey
52	Pflanzen	10/21/2021 11:48 PM
53	Es sah nicht sehr einladend aus	10/21/2021 11:38 PM
54	Erhaltung von Parkplätzen. Einstellung dieses missratenen Projektes. Hässlich, sinnlos, missglückt!	10/21/2021 8:08 PM
55	Die Vewränderungen sind fürchterlich !!!!	10/21/2021 7:21 PM
56	Nein	10/21/2021 7:06 PM
57	Die Nutzung der Bau sollte nicht für die Nutzung im Aussenbereich genutzt werden. Die Fußgängerzone ist nur 1 Straße weiter und sollte von Einheimischen und Gästen genutzt werden. Die Innenstadt ist sehr schön und viel besser für Besuche von Gästen und Einheimischen genutzt werden.	10/21/2021 6:47 PM
58	Mehr Parkplätze und mehr Kontrollen durch das Ordnungshüter oder Blitzer, da geparkt wird ohne drauf zu achten, ob da ein Parkplatz ist und teilweise sehr gerast wird.	10/21/2021 5:38 PM
59	Weg mit dem aufgestellten Sperrmüll und diese Verweilmöglichkeiten kin die erste Etage verlegen. Unten parken, oben chillen	10/21/2021 5:25 PM
60	Weniger Flächen belegen. Dafür schoener, nicht provisorisch. Man muss dort dann auch nicht 30kmh fahren. Fahrbahnverengung ist kein Killer.	10/21/2021 5:18 PM
61	Bretter wieder weg. Dafür mehr Pflanzen.	10/21/2021 3:03 PM
62	Sieht katastrophal aus.	10/21/2021 2:19 PM
63	Holzpaletten rückgängig machen	10/21/2021 1:45 PM
64	Abbauen	10/21/2021 1:30 PM
65	Es sollten keine temporären Veränderungen, sondern eine dauerhafte Umgestaltung angestrebt werden.	10/21/2021 1:12 PM
66	Nein	10/21/2021 1:10 PM
67	Gastrobereiche nur, wenn diese auch von den Gastronomen genutzt werden. Beschränkung des Autoverkehrs, da vorbeifahrende Autos im Abstand von 1 Meter bei Aussengastronomie wenig attraktiv. Höherwertigere Gestaltungselemente, Beispiel Detmold.	10/21/2021 12:50 PM
68	Paletten sehen nicht so gut aus, vielleicht anders aufbauen	10/21/2021 12:27 PM
69	Abbauen	10/21/2021 11:57 AM
70	Nein	10/21/2021 11:55 AM
71	mehr Verweilplätze....kinderspielecken...grüne oasen..	10/21/2021 11:33 AM
72	Wieder abbauen	10/21/2021 10:43 AM
73	Bitte zukünftig bei solchen Aktionen Barrierefreiheit beachten. Ebenso, dass ggf größere Fahrzeuge, wie bsow ein Bulli zum Transport von Personen einer Wohngruppe ein - und auch wieder ausgeparkt werden muss.	10/21/2021 10:40 AM
74	Die Baustraße ist im Bereich der Umbaumaßnahmen so schmal geworden, dass der angelegte Radweg bei entgegenkommenden Autos in beide Richtungen nicht benutzt werden kann. Dies kann zu gefährlichen Situationen für Radfahrer führen, daher Straße verbreitern und für die Geschäfte und Anwohner Parkplätze erhalten	10/21/2021 10:14 AM
75	Kompletter Rückbau u. Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands	10/21/2021 10:14 AM
76	Nein	10/21/2021 10:02 AM
77	Nein	10/21/2021 9:57 AM
78	Keine Holzpaletten	10/21/2021 9:53 AM
79	Die Flächen sollten optisch noch attraktiver gestaltet werden. Evtl. wäre auch eine öffentliche Sitzgelegenheit außerhalb einer Gastronomie sinnvoll.	10/21/2021 9:52 AM
80	Mehr Grünflächen z. B. Da wo jetzt die Paletten stehen, Grünflächen durch Pflanzen oder	10/21/2021 9:46 AM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

Bäume. Verkehrsberuhigten Zone z. B. Erweiterung der Fußgängerzone in der Baustrasse. Somit mehr Sitzmöglichkeiten durch Sitzbänke.

81	Ja	10/21/2021 9:35 AM
82	Rückbau der idiotischen Bretterverschläge, Unfallgefahr beseitigen!	10/21/2021 9:24 AM
83	Die Inseln sind gut, müssten aber optisch schöner sein, nicht solche eher "hässlichen" Spanplatten.	10/21/2021 9:22 AM
84	Die Baustraße sollte autofrei werden und nur noch von Fußgängern und Radfahrern nutzbar sein.	10/21/2021 9:21 AM
85	zurückbauen	10/21/2021 9:14 AM
86	Eine Ausweitung der Fußgängerzone sollte vermieden werden. Bereits jetzt gibt es genug Leerstände in der Innenstadt.	10/21/2021 9:01 AM
87	Nein	10/21/2021 8:39 AM
88	Bretterbebauung weg. Park flächeninhalt mit Grün einrasten, Inseln (wie eine Terrasse mit Stein oder Holzboden) für Gastrobestuhlung	10/21/2021 8:36 AM
89	Die Änderungen sollten nicht am Bedarf vorbei sein.	10/21/2021 8:23 AM
90	Paletten wieder abbauen	10/21/2021 8:21 AM
91	Nein	10/21/2021 8:08 AM
92	Bereich zur Fahrradstraße ändern.	10/21/2021 7:46 AM
93	Keine	10/21/2021 7:40 AM
94	Mein Vorschlag, hochwertigere Möbel aufstellen und die Baustrasse und Ritterstrasse in das Konzept mit den bunten Möbeln einbeziehen. Ein grosses Lob an die Verantwortlichen für die Aktion "Komm wie du bist". Einfach toll!!!	10/21/2021 7:23 AM
95	Städtische finanzielle Unterstützung zur Gewinnung attraktiver Geschäfte um Frequenz zu erhöhen. Wir sind seit 2005 Anlieger und beobachten in einigen Objekten einen ständigen Wechsel von Gewerbetreibenden mit wenig Zugkraft.	10/21/2021 7:21 AM
96	Die paletteninseln sind nicht schön..da sollte man sich doch was anderes einfallen lassen.	10/21/2021 7:04 AM
97	Bevor die Stadt anfängt die Straßen zu beruhigen, Fahrrad freundlicher zu werden, sollte es eine Möglichkeit geben, die Stadt zu umfahren.	10/21/2021 6:39 AM
98	Mehr Bäume wären schön.	10/21/2021 6:37 AM
99	Rückbau	10/21/2021 6:36 AM
100	Nein	10/21/2021 6:31 AM
101	abbauen und durch Grünflächen ersetzen	10/21/2021 6:30 AM
102	Man muß nicht immer alles beruhigen, man kann überall auch mal Fahrradfahrer kontrollieren	10/21/2021 5:55 AM
103	Mit dem Fahrrad ist gefährlich geworden in der Straße. Viele zu eng ist es geworden mit dem Umbau. Es stört mich	10/21/2021 5:46 AM
104	Barrierefreiheit von Anfang an respektieren. Aber war in Hameln ja nicht anders zu erwarten.	10/21/2021 1:09 AM
105	/	10/20/2021 11:57 PM
106	Abbau	10/20/2021 10:30 PM
107	xxx	10/20/2021 10:02 PM
108	In der Baustraße an Fahrradfahrer denken.	10/20/2021 9:45 PM
109	Bitte weniger bauen in der Baustraße ;-)	10/20/2021 9:21 PM
110	Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer inkl. Autos, also eine Verkehrsberuhigte zone	10/20/2021 9:07 PM
111	Situation für Radfahrer nicht verschlechtern.	10/20/2021 9:04 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

112	Verkehrsberuhigter Bereich	10/20/2021 8:48 PM
113	Keine Holzpaletten vor Schlachtere Schulte, da als Fahrradfahrer zu gefährlich.	10/20/2021 8:39 PM
114	. /.	10/20/2021 8:30 PM
115	Absolute Fehlmaßnahme	10/20/2021 8:29 PM
116	Das darf nie zu Lasten vorhandener Radwege gehen	10/20/2021 8:04 PM
117	kompletter Rückbau der Palettenburgen und Wiederherstellung der Parkflächen	10/20/2021 7:42 PM
118	Mehr Parkplätze in der Innenstadt und kostenloses Kurzzeitparken um die Innenstadt zu beleben und für Gäste aus dem Umland attraktiv zu machen.	10/20/2021 7:23 PM
119	Es ist alles viel zu eng. Als Fahrradfahrer habe ich mich nicht sicher gefühlt	10/20/2021 3:27 PM
120	Bitte nicht diese hässlichen Möbel! Sie wurden zudem nur minimal genutzt.	10/20/2021 1:18 PM
121	Nö	10/19/2021 9:31 PM
122	Radverkehr nicht einschränken (stand teils direkt nach den Fahrrad-Markierungen); Für soziales Miteinander oder Bewerben gerne auch Aktivitäten für Kinder z.B. am Wochenende anbieten	10/19/2021 8:47 PM
123	Ich fand es eine super Idee! Endlich wird sich getraut die Stadt weiter zu entwickeln! Die Umsetzung war aber nicht so gut. Ich bin der festen Überzeugung hätte man das besser und moderner geplant würde es viel mehr zuspruch geben.	10/19/2021 4:55 PM
124	Die Maßnahmen wurden leider so gut wie nicht genutzt. Es sollte mehr Platz für Menschen nicht für Gastro entstehen.	10/19/2021 4:26 PM
125	Da es nur eine vorübergehende Lösung war, sahen dir Sperrholzplatten wenig einladend aus. Bei einer dauerhaften Lösung würde ich die Optik der bunten Bänke der Innenstadt bevorzugen.	10/19/2021 11:54 AM
126	Straße aufreißen und Grünfläche machen	10/19/2021 9:15 AM
127	Die Verweilflächen müßten besser abgegrenzt sein.	10/19/2021 8:50 AM
128	Radfahrer aus Richtung Rathaus kommend stärker berücksichtigen	10/19/2021 6:28 AM
129	Straße und Fußweg sollten auf eine Höhe gebracht, aber baulich werden.	10/19/2021 12:24 AM
130	Paletten farbig gestalten	10/19/2021 12:06 AM
131	Ausgleichsparkplätze für die verlorenen Parkplätze schaffen.	10/18/2021 10:56 PM
132	Absenkung der Bürgersteig, komplett autofreie Zone außer Anlieger und anlieferverkehr	10/18/2021 10:30 PM
133	Die Optik wirkte sehr billig.	10/18/2021 10:26 PM
134	Die Gaststätten sollte die Fläche aktiv nutzen	10/18/2021 10:19 PM
135	Man sollte auch an die Lkws denken die dort öfter fahren zb Feuerwehr oder kaw	10/18/2021 10:00 PM
136	Mehr Möglichkeiten für Kinder wären toll	10/18/2021 9:43 PM
137	Leider nimmt die Zahl behinderter Menschen zu. Die Anzahl der Behindertenparkplätze reicht nicht aus. Der Parkplatz Baustraße/Emmerstraße ist wg Falschparker gegenüber kaum nutzbar	10/18/2021 9:27 PM
138	Straße als Fußgängerzone und Fahrrad weg machen	10/18/2021 9:11 PM
139	Das Befahren mit Fahrrädern entgegen der Einbahnstraßenrichtung sollte überdacht werden.	10/18/2021 9:09 PM
140	Mehr Grün noch anlegen	10/18/2021 9:07 PM
141	Es ist nicht angenehm auf einer Straße, direkt neben dem Autoverkehr, zu sitzen. Dazu waren diese Holzkisten einfach zu billig., War eher verschandelnd.	10/18/2021 8:53 PM
142	Parken in der Baustraße nur noch für Lieferfahrzeuge und Schwerbehinderte. Gegebenenfalls noch Kurzparker (15-20 Minuten)	10/18/2021 8:53 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

143	Vorherige Klärung, ob die Maßnahmen auch angenommen werden, da die Gastroinsel durch die ansässigen Gastronomen fast nicht genutzt werden.	10/18/2021 8:45 PM
144	ausreichend Platz um sich mit Fahrrädern begegnen zu können im Straßenverkehr	10/18/2021 8:44 PM
145	Die Maßnahmen dürfen keine Ausfahrten von Privatgrundstücken behindern.(Parkplatz neben "In den Hofstätten). Ggf. müssen Bordsteine abgesekt werden um besser Ein-und Ausfahrt zu ermöglichen.	10/18/2021 8:43 PM
146	Es müsste bessere Ausweichmöglichkeiten geben, wenn Fahrradfahrer und -fahrerinnen sich begegnen.	10/18/2021 8:09 PM
147	Optisch schönere Lösung, wenn es richtig umgesetzt wird.	10/18/2021 7:56 PM
148	Für Rad- und Autofahrer ist es viel zu eng geworden. Dabei wurden erst die Fahrradmarkierungen aufgewertet.	10/18/2021 7:23 PM
149	Keine	10/18/2021 6:25 PM
150	alles wieder Abbauen	10/18/2021 6:18 PM
151	Die Palettenlösung als Provisorium fand ich eher unglücklich gewählt. Schön waren aber die vielen bunten Bänke, die Blumeninseln und die hübsch aufgewerteten Abfallbehälter!	10/18/2021 6:04 PM
152	Keine	10/18/2021 6:03 PM
153	Auch für Radfahrer sollte es Einbahnstraße sein.	10/18/2021 5:57 PM
154	wieder abbauen	10/18/2021 4:45 PM
155	Komplette Sperrung für Durchgangsfahrzeuge, NUR Anlieferverkehr	10/18/2021 4:26 PM
156	Mehr Platz für Fahrräder	10/18/2021 4:04 PM
157	Nein	10/18/2021 3:22 PM
158	Nein	10/18/2021 3:21 PM
159	Keine	10/18/2021 3:20 PM
160	Keine	10/18/2021 3:19 PM
161	Vom Tempolimit eher in Richtung Spielstraße	10/18/2021 3:09 PM
162	weniger ist mehr	10/18/2021 2:47 PM
163	Weniger auf Radfahrer beziehen	10/18/2021 2:34 PM
164	Ja baut den Müll wieder weg!!!!	10/18/2021 2:29 PM
165	Maßnahmen rückgängig machen um mehr Parkplätze für Touristen und auch Hamelner	10/18/2021 2:24 PM
166	die Baustraße muss komplett eben werden, dann können die Radfahrer den entgegenkommenden Autofahrern besser ausweichen	10/18/2021 2:23 PM
167	Die Parkplatz situation erhalten	10/18/2021 2:13 PM
168	Entweder Baustraße zur Fußgängerzone machen oder sein lassen, aber nicht sowas halbgares mit den Europaletten welche mega hässlich aussehen.	10/18/2021 2:11 PM
169	Die Verkehrsführung glich einem Hirakiri-Trip	10/18/2021 1:59 PM
170	Nein	10/18/2021 1:57 PM
171	Den ganzen Sommer über saß dort niemand und als Fussgänger ist es unübersichtlicher und gefährlicher geworden die Straße zu überqueren	10/18/2021 1:55 PM
172	Ich weiß leider auch nicht, was man dort besser machen könnte.	10/18/2021 1:45 PM
173	Nein	10/18/2021 1:44 PM
174	Als Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung ist diese Verengung eine Katastrophe. Diese Palettenkonstruktion und das was irgendwann evtl. mal kommen wird sollte schmaler ausgeführt werden!	10/18/2021 1:43 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

175	Verkehrsberuhigung	10/18/2021 1:26 PM
176	Die Beruhigungszone sollte aber netter gestaltet werden, nicht diese Paletten.	10/18/2021 1:24 PM
177	Mehr Platz für die Begegnung von Autos und Radfahrern. Dabei wird es derzeit sehr eng.	10/18/2021 1:22 PM
178	Besser Plan so das große Autos ohne Problem durch kommen	10/18/2021 1:22 PM
179	Nur dort Gastroflächen schaffen, wo sie auch von den Gastronomen genutzt werden. Grünflächen als kleine Inseln gestalten, dann wieder Parkflächen bzw. Gastroflächen. Das lockert mehr auf als 20 Meter durchgehend Pflanzkübel aufstellen	10/12/2021 8:51 AM
180	Straßenquerschnitt müsste ca 30 cm breiter sein, damit sich Radfahrer und Autos sicher begegnen können	10/12/2021 12:00 AM
181	Die Beruhigung auf Grund der Reduzierung der Geschwindigkeit ist sicherlich für alle willkommen. Der Zufahrt zum Ärztehaus erlaub es nur bedingt. In dem Fall empfehle ich die Baustraße auf der rechter Seite nur für die Anwohner, Zulieferer, Handwerker im Einsatz, Pflegedienste usw. zulassen. Sollte die Straße keine Parkplätze haben und Durchgangsverkehr weiterhin zugelassen wird, erhöht sich die Geschwindigkeit der Fahrzeuge automatisch und die Menschen werden trotz Parkverbote überall parken... oder noch schlimmer im Kreis fahren (Aspekt des Umweltschutzes?) bis die andere Person „Eingekauft“ hat. Die Situation nach 17 Uhr zu überwachen ist unmöglich. Schon jetzt grade zwischen 17 und 20 Uhr herrscht Chaos, wird schneller gefahren und mitten auf der Straße geparkt und das vor allem in Linkskurve der Thietorstraße. - Beruhigung durch Einfahrtverbot für Schwerlastverkehr für die tägliche Belieferung von ECE (Zulieferung ist von der anderen Seite geplant und vorgesehen). Eine Aufnahme für Sonderfälle wie Marktbeschickter sollte berücksichtigt werden. Zurzeit müssen in Morgenstunden viele LKW sogar Rückwärtsfahren, da sie in der Thietorstraße nicht mehr zur ECE schaffen können. Es kam öfters zu Beschönigungen an der Fassade (Fahrradgeschäft). - Eine Sicherlich zu begrüßende Idee ist Ausweitung der Gastronomie und andere Art Betriebe ins Außenbereich. Gewerbetreibende und Gastonomen bekommen etwas mehr Fläche vor dem Geschäft ist sicherlich eine kleine Attraktivität. In kleinen Rahmen und eigenen Tischen du Stühlen ist sicherlich auch empfehlenswert. Die Geschäftsinhaber kümmern sich dann um alles in eigenem Bereich.	10/11/2021 4:49 PM
182	die unbemalten Paletten und der Warnstreifen am Rand geben den Eindruck einer unfertigen Baustelle. Die Paletten hätte man wenigstens streichen können. Wenn nicht von der Stadt, dann die betroffenen Gastronomen und Geschäfte fragen welche Farben u.ä. sie haben möchten. Gegebenenfalls den Betroffenen selbst die Gestaltung der Paletten überlassen mit z.B. einen Kostenbeitrag (mit Kosten Obergrenze) der Stadt.	10/10/2021 11:55 AM
183	Rückbau	10/10/2021 9:26 AM
184	Parkplätze für ambulante Pflegedienste vor den Arztpraxen	10/9/2021 7:25 PM
185	Der Lieferverkehr wird zu stark blockiert durch die Umbauten	10/8/2021 9:28 PM
186	Rückbau der gesamten Maßnahme	10/8/2021 4:16 PM
187	Anlieger frei + Fahrradstraße. Verkehrsregeln müssen besser durchgesetzt werden.	10/8/2021 8:28 AM
188	Ich bin regelmäßiger Radfahrer in der Baustelle und seit der Baumaßnahmen ist das Fahren dort gefährlicher als vorher, weil zu wenig Platz ist und Autofahrer nicht zurückstecken. Und draußenhat auch kaum einer gegessen. Daher bin ich für den Abbau.	10/8/2021 7:11 AM
189	Mehr Parkplätze, möglichst kostenfrei. Wiedereinführung von Tempo 30.	10/7/2021 12:23 PM

Anhang 6: Freie Kommentare Hamelner*innen und Tourist*innen

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

F9 Was würden Sie uns gerne noch mitteilen?

Beantwortet: 143 Übersprungen: 167

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Mehr Grün wäre nicht schlecht. Wirklich genutzt wurden die Flächen nicht, zumal an der Straße zu sitzen auch nicht gerade einladend ist.	11/7/2021 12:17 AM
2	Es ist nicht gut, dass der den Arztpraxen nächste echte Behindertenparkplatz ersatzlos gestrichen wurde	11/4/2021 10:23 AM
3	Befragung von Anwohnern und Geschäften in betroffenen Straßen, um dann gemeinsam effektive Änderungen zu gestalten.	11/3/2021 6:51 PM
4	Prinzipiell ist die Begrünung und Verkehrsberuhigung gut, aber für auf PKW angewiesene Menschen aus dem Umland reichen die Parkplätze nicht aus. Dies ist eine häufig geäußerte Meinung auch aus dem erweiterten Bekanntenkreis und von Besuchern. Generell aus eine teilweise Begrünung mit Plätzen für Lokale sehr sinnvoll. Die Parkplatzeinschränkungen in der Baustrasse gehen aber so leider etwas zu weit, da hier vorallem Menschen mit Bewegungseinschränkung nicht berücksichtigt werden. Dies ist besonders im Bereich Posthof ein wichtiger Punkt (und mir selbst als jüngerer Mensch erst im Rahmen des Projekts bewusst geworden).	11/3/2021 10:56 AM
5	Projekte in der Baustrasse unterlassen	11/2/2021 3:12 PM
6	Das ganze positiv betrachten und nicht immer die " sodass gab's früher nicht" Leier runtergehen.	10/31/2021 2:30 PM
7	Ausbau der Radwege	10/30/2021 9:08 PM
8	Den Wilhelmsplatz so belassen, saubere Klos und Internet in den Schulen sowie renovierungen in diesen.	10/30/2021 7:08 PM
9	Finde das Projekt schwierig, da Parkplätze für Anwohner Zum be- und endladen und für Pflegekräfte verloren gehen	10/30/2021 6:29 PM
10	Diese Maßnahme ist ein Witz. Die StVo wird weder von den Auto- noch von den Fahrradfahrern beachtet (Schrittgeschwindigkeit). An einer Überwachung hat niemand Interesse mit Ausnahme der Knöllchenschreiberei.	10/30/2021 1:26 PM
11	Mehr Kultur, z. B. durch Musikgruppen oder Kleinkünstler	10/30/2021 10:21 AM
12	Schön das die vorgegebenen Antworten bei Frage 8 so ausgewählt wurden das es nur auf finde ich gut oder finde ich sehr schlecht hinausläuft. Ich hätte mir eine Antwortmöglichkeit gewünscht die verdeutlicht das ich den Grundgedanken gut finde aber die Umsetzung der Stadtplanung miserabel.	10/30/2021 10:19 AM
13	Mehr Begrünung der Altstadt würde ich sehr begrüßen.	10/30/2021 8:34 AM
14	Für Gehbehinderte, die weder den Blauen noch Orangen Ausweis haben, ist die Parksituation sehr schlecht. Es herrschte Verkehrschaos und die Radfahrer E-Rollfahrer nehmen keine Rücksicht.	10/29/2021 9:45 PM
15	Es kann nicht die ganze Stadt zur Fußgängerzone werden, Betriebe, Geschäfte, Ärzte müssen auch mit dem Auto angefahren werden können und es müssen im bisherigen Umfang Parkplätze vorhanden sein.	10/29/2021 6:52 PM
16	Wenn so etwas gestaltet wird, wie Pflanzkübel, etc. einfach hochwertiger gestaltet wird.	10/29/2021 6:03 PM
17	Die Entscheidung zur einspurigen Deisterstraße zu überdenken. Einfach mal zu Stoßzeiten Richtung außerorts fahren und feststellen, dass Stau's nicht umweltschonender geschweige denn leiser sind...	10/29/2021 5:59 PM
18	Das dass Vorhaben, die Deisterstraße Stadteinwärts einspurig zu gestalten, definitiv nicht umgesetzt wird!!	10/29/2021 5:40 PM

19	Die Idee, temporäre Aufenthaltsflächen zu schaffen ist nicht schlecht. So schafft man im Sommer mehr Sitzgelegenheiten im Freien und im Winter ist mehr Platz zum Parken vor den Geschäften, wenn das Wetter schlechter ist und man kurze Wege zur Ladentür benötigt.	10/29/2021 5:23 PM
20	Die Innenstadt sollte Autofrei werden, insbesondere die Baustraße	10/29/2021 3:34 PM
21	Anstatt neue Projekte anzufangen, das was schon da ist besser zu pflegen und aufzuwerten. Das bunte Projekt der Innenstadt war sehr gut.	10/27/2021 3:33 PM
22	Ich als Betreiberin bin sehr dankbar für die Aussenplaetze und würde es gerne im nächsten Jahr wieder bekommen	10/26/2021 6:59 PM
23	Weiter so. Ich habe die Terrassen mit einem guten Gläschen sehr genossen diesen Spätsommer. Danke.	10/26/2021 6:52 PM
24	Bepflanzung war sehr schön, Paletten allerdings zu rustikal	10/25/2021 1:47 PM
25	Nichts	10/24/2021 4:32 PM
26	Meine Frau und ich haben Interesse uns für mehr Nachhaltigkeit und Begrünung der Innenstadt zu engagieren. Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie Unterstützung brauchen	10/24/2021 9:51 AM
27	Ja ja Parker nicht erwünscht die Kohle aber	10/23/2021 12:05 PM
28	Generell unterstütze ich das Projekt, aber es muss sinnig angegangen werden. Oft hat man den Eindruck in der Stadt, dass die Menschen, die das entscheiden es nicht selbst ausprobiert haben bzw. nicht mit den Neuerungen jeden Tag leben müssen. Denken Sie bitte immer auch an die direkten Anwohner in einer Straße.	10/23/2021 11:21 AM
29	die Stadt sollte sich evt einmal um die wirklich wichtigen Dinge der Stadt kümmern, anstatt der Einrichtung einer Fahrradstraße(in der keiner die Regeln einhalten kann) sowie der passenden weiterführung dieser über einen 200000,- teuren Radweg, den in den letzten 20 Jahren auch keiner vermisst hat, geschweige denn gefordert hat. Aber wie so oft, die Politik zeigt immer wieder, wieso die Menschen immer weniger Interesse an ihr haben(bei solchen Aktionen) Gz. Geschäftsbesitzer aus der Innenstadt	10/22/2021 9:08 PM
30	Viel Geld für nichts, da nicht genutzt!!!	10/22/2021 8:04 PM
31	Ihre ganzen Maßnahmen waren ein Totalreinfall.Für Fahrradfahrer viel zu eng ,da sich kaum ein Auto an den Abstand und die Geschwindigkeit hält. Lassen Sie die Baustrasse wie sie war.....Sie wird keine Flaniermeile mehr !	10/22/2021 3:10 PM
32	Nichts	10/22/2021 2:19 PM
33	Pure Geldverschwendung	10/22/2021 1:38 PM
34	Nichts	10/22/2021 1:32 PM
35	Die paar Kurzparkplätze in der Bausrtasse sollten erhalten bleiben. Um nur mal schnell was in der Stadt zu erledigen waren die Parkplätze dort ideal.	10/22/2021 1:12 PM
36	Das war Kraft, Kosten und Aufwands Vergeudung.	10/22/2021 10:09 AM
37	Diese hässlichen Holz Paletten gehören nicht in irgendeine Strasse ...weg damit	10/22/2021 9:46 AM
38	Katastrophale Planung ohne Einbeziehung der Betroffenen. In der freien Marktwirtschaft würden Köpfe rollen in Bezug auf die Kosten und die Verärgerung der Bürger, Anwohner, Gastronomen.	10/22/2021 5:49 AM
39	Sozialität	10/21/2021 11:48 PM
40	Ungemütlich an der Straße	10/21/2021 11:38 PM
41	Die ohnehin enge Baustraße nicht noch mehr mit solchen unsinnigen Maßnahmen zubauen.zubauen	10/21/2021 8:08 PM
42	Die Situation für Fahrradfahrer war sehr schlecht. Gleichzeitig hatten auch die Autofahrer keinen Platz. Totale Fehlplanung.	10/21/2021 7:21 PM
43	Die Umbauarbeiten haben nichts gebracht, eher sogar das Gegenteil vom gewollten. Ein	10/21/2021 5:38 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

	Rücklauf wäre wünschenswert, da die Sitzbereiche kaum genutzt werden oder stundenlang von lauten Kindern zum Spielen genutzt wird (bis 21.30 Uhr abends, was für Frühaufsteher sehr anstrengend ist).	
44	Gefühlt werden solche Aktionen von Amateuren geplant. Das hatte wenig Sinn und Verstand. Erstmal denken, dann Fachleute mit der Planung und Organisation beauftragen	10/21/2021 5:25 PM
45	Prinzipiell sehr guter Versuch, Aktivität und Bürgerbeteiligung super. Warum manche ausschließlich meckern bleibt mir ein Rätsel. Iteratives Vorgehen nötig, um den Zielkonflikt parkflächchen, Fahrbahnbreite und Gastrofläche zusammenzubekommen. .	10/21/2021 5:18 PM
46	Die Idee war gut, die Umsetzung sieht leider suboptimal aus	10/21/2021 4:13 PM
47	Das ganze war ein totaler Flopp und hat nur unnötiges Geld gekostet. Nie wieder so einen Unsinn. Keine Bretterstrasse.	10/21/2021 3:03 PM
48	Wer hat sich das ausgedacht?!??	10/21/2021 2:19 PM
49	Parkplätze erhalten	10/21/2021 1:45 PM
50	Mehr Grünzonen in der Fußgängerzone.	10/21/2021 1:33 PM
51	Es sollte darüber nachgedacht werden, direkt in der Innenstadt eine diebstahlsichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder zu schaffen. Eine Umwidmung der Parkgarage am Kopmannshof in eine bewachte Fahrradgarage wäre ein großer Anreiz, auf das Auto zu verzichten.	10/21/2021 1:12 PM
52	---y	10/21/2021 12:32 PM
53	Die Baustr. Ist keine Spielstraße.	10/21/2021 11:57 AM
54	Nein	10/21/2021 11:55 AM
55	ich würde mir für die Innenstadt...grüne Oasen wünschen mit entsprechenden Sitzgelegenheiten.....	10/21/2021 11:33 AM
56	Schalten Sie Praktiker ein und möglichst keine Akademiker ohne praxiskenntnisse	10/21/2021 10:43 AM
57	Erst denken, dann planen, dann handeln oder neuorientieren	10/21/2021 10:40 AM
58	Verkehrsberuhigung ist eine gute Idee, jedoch trägt eine Verschmälerung der Straße nicht zu einer erhöhten Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer z.B. durch eingeschränkte Sicht bei. Dann lieber mit Pollern oder Straßenerhöhungen arbeiten.	10/21/2021 10:14 AM
59	./.	10/21/2021 10:14 AM
60	--	10/21/2021 10:02 AM
61	Nichts	10/21/2021 9:57 AM
62	Die Maßnahmen in der Baustraße widersprechen dem Ziel, die Stadt für Radfahrer sicherer zu machen.	10/21/2021 9:55 AM
63	Ich finde in Hameln fehlt ein schöner Park mit URL Bäumen, Platz zum ausruhen. Der Bürgergarten ist recht klein und dadurch, dass der tolle Fahrradweg gebaut wurde, noch verkleinert wurde.	10/21/2021 9:46 AM
64	Bei solche Maßnahmen den gesunden Menschenverstand einschalten!	10/21/2021 9:24 AM
65	Machen Sie bitte weiter mit solchen Projekten, auch wenn sich Hamelner schwer mit Veränderungen tun. Nur so kann sich Hameln zu einer Stadt entwickeln, in der junge und jung gebliebene Menschen auch noch in Zukunft leben möchten.	10/21/2021 9:21 AM
66	Die bunten Bänke in der Innenstadt sollten nicht abmontiert werden	10/21/2021 9:14 AM
67	Ladenbesitzern sollte Hilfe für einen Umzug in die Fußgängerzone angeboten werden.	10/21/2021 9:01 AM
68	Es war total schlimm.	10/21/2021 8:39 AM
69	vor dem Bau mit allen Beteiligten sprechen. Einer malt rote Fahrradreifen, der nächste sticht sie 6 Wochen später durch. Null Planung und kein einheitliches Konzept, obwohl als in einem	10/21/2021 8:36 AM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

	Haus bearbeitet wird. Macht keinen guten Eindruck. Reden hilft und entlastet Mitarbeiter und schont Ressourcen	
70	Bitte die Stadt Hameln nicht isoliert vom Landkreis betrachten. Da unser Landkreis der demographische Wandel bereits da ist, muss auch in Betracht gezogen werden, dass viele Hamelner in die Dörfer fahren, um Oma oder Opa zum Arzt zu fahren. Da die Verbindungen mit den Öffis teils katastrophal sind.	10/21/2021 8:33 AM
71	Manchmal braucht man nichts neues, sondern es reicht wenn bestehendes gepflegt wird	10/21/2021 8:21 AM
72	Wer die Maßnahmen befürwortet hat in der Baustr. hat keinerlei Geschmack	10/21/2021 8:21 AM
73	Nichts	10/21/2021 7:40 AM
74	Besonders gefällt mir die Bepflanzung in den Blumenkästen der Paletten ☺	10/21/2021 7:36 AM
75	Danke für die schöne Gestaltung der Innenstadt mit der Aktion "Komm wie du bist" und den damit verbundenen, zeitlich begrenzten, Extraflächen. Leider hat die Innenstadt, durch den Abbau der Aktionsmöbel, wieder an Attraktivität verloren. Sie ist wieder grau, dunkel, traurig und trist. Leider wenig einladend.	10/21/2021 7:23 AM
76	Der Versuch war aller Ehren wert! Das Ergebnis war nicht ansprechend und unprofessional.	10/21/2021 7:21 AM
77	Überlassen Sie die Planung solcher Dinge Leuten, die davon Ahnung haben	10/21/2021 7:06 AM
78	Das es unmöglich ist wie LKW und Transport Krankenwagen sich überall hinstellen auch wenn ein absolutes halte Verbot ist.Leider ist es den Ordnungsamt egal .Sie laufen täglich dort vorbei und es passiert nix	10/21/2021 7:04 AM
79	Ich bin nicht sicher, ob die Baustraße wirklich die erste Straße ist, die man so ändern sollte. Vielleicht gib es auch andere Straßen, die von einer ähnlichen Veränderung mehr profitieren würden. Die Situation mit den Paletten zunächst zu testen, fand ich eine richtig gute Idee. Man konnte es sich gut vorstellen. Dieser Weg ist klasse.	10/21/2021 6:37 AM
80	Die Grundidee ist gut, aber es wirkt alles gestückelt. Man sieht kein Gesamtkonzept für Hameln. Man kann Hameln mit dem Auto nicht umfahren....	10/21/2021 6:36 AM
81	Nichts	10/21/2021 6:31 AM
82	Danke schön für die Umfrage	10/21/2021 5:46 AM
83	Menschen mit Behinderung sind auch Steuerzahler!	10/21/2021 1:09 AM
84	/	10/20/2021 11:57 PM
85	Eine große Katastrophe :(10/20/2021 11:52 PM
86	xxx	10/20/2021 10:02 PM
87	Fahrradfahrer müssen mehr in den Fokus der Verkehrsplanung rücken, ohne Fußgänger und Autofahrer zu benachteiligen	10/20/2021 9:07 PM
88	Verschenden Sie weder Zeit noch Mittel für ähnlich fragwürdige Verschlimmbesserungen!	10/20/2021 9:04 PM
89	Der Versuch war gut, hat aber nichts gebracht.	10/20/2021 8:48 PM
90	Mehr und bessere Fahrradstrassen.	10/20/2021 8:39 PM
91	Als Radfahrer Stadt einwärts reichte der Platz nicht, wenn von Vorne ein PKW kam. Mit dem Kinderwagen auf der rechten Seite Stadt einwärts musste immer ein kleiner Umweg gemacht werden, wenn man in Am Posthof einbiegen und dafür die Straße überqueren wollte. Begrünung und Beruhigung sehr gerne, dann aber fest - die Paletten waren nicht sonderlich einladend und als Erweiterung für Geschäfte auch nicht sonderlich schön. Bei einem Restaurant würde ich dort nicht sitzen wollen, schließlich ist es immer noch eine von PKW befahrene Straße	10/20/2021 8:36 PM
92	. /.	10/20/2021 8:30 PM
93	Die Idee ist gut, aber etwas professioneller wäre besser	10/20/2021 7:57 PM
94	Der Autofahrer ist kein Feind. Das Auto bringt Gäste und Kunden in die Stadt.Fehlen Parkplätze, fehlen auch Kunden, dann sterben weitere Geschäfte und die Innenstadt	10/20/2021 7:23 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

	stirbt. Warum sind Shopping Center so beliebt? Es gibt ausreichend Parkplätze und Geschäfte.	
95	Freue mich, dass die Stadt die Bewohnerinnen so einbindet in Umgestaltung der Stadt	10/19/2021 8:47 PM
96	Hameln ist eine sehr schöne Stadt. Leider gibt es aber immer mehr Ecken, die vernachlässigt werden! Schön wäre es, wenn man am Dampferanleger eine Lösung mit den Radfahrern finden könnte, denn als Fußgänger ist es dort sehr gefährlich!!!	10/19/2021 8:42 PM
97	Ich wünschte die leerstände würde es nicht mehr geben. Und wenn ein Geschäft öffnet schließt gefühlt das nächste in der stadtgalerie. Man fährt nur noch zum parken in die stadtgalerie. Und wir brauchen nicht noch ein brillen Geschäft. Die bunte kampagne in der stadt fand ich eine super sache. Veranstaltungen in der stadt waren super. Teilweise war es aber auch zu viel. Zuviele aufkleber oder aufkleber an falscher stelle. Bänke auch teilweise zu viel, haben nicht überal ins Stadtbild gepasst.	10/19/2021 4:55 PM
98	Paletten und OSB platten, unmöglich	10/19/2021 9:15 AM
99	Wann kommt endlich eine Weserpromenade, die für alle etwas bietet, Gastronomie, Sitzplätze, Spielzonen und überdachte Flächen zum Aufenthalt auch bei Regen	10/19/2021 8:50 AM
100	Gastroflächen fast immer leer - wurde im Vorfeld nicht mit der Gastro gesprochen?	10/19/2021 8:02 AM
101	Gute Idee, die noch an der einen oder anderen Stelle verbessert werden muss	10/19/2021 6:28 AM
102	Bitte nicht in Hauptverkehrsstraßen eingreifen, sondern nur in Bereichen wie der Baustraße.	10/19/2021 12:24 AM
103	Gute Idee, schlechter Ort für die Umsetzung (Baustr. Ist zu schmal)..	10/19/2021 12:06 AM
104	Bitte weiter so, die Aufenthaltsqualität und Verweildauer hat sich deutlich verbessert	10/18/2021 10:30 PM
105	Nic	10/18/2021 10:00 PM
106	Die Baustraße eignet sich nicht für Außengastronomie und Kfz. Das Teilstück Emmernstraße bis Ritterstraße total sperren und Handel / Gastronomie aufwerten.	10/18/2021 9:27 PM
107	Umgestaltung Wihlmsplatz ein sehr guter Anfang	10/18/2021 9:07 PM
108	"Grün" ist generell gut, aber es muss optisch ansprechend sein und platzmäßig passen.	10/18/2021 8:53 PM
109	Ein Anfang, weiter so und bitte nicht von den laustarken Kritikern irritieren lassen. Wer hier unsachlich polemisiert sollte keinen Stellenwert bekommen.	10/18/2021 8:53 PM
110	Die Ein- und Ausfahrt von Privatgrundstücken darf von solchen Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden.	10/18/2021 8:43 PM
111	Es ist sehr schön, dass die Bürger an der Meinungsfindung beteiligt werden.	10/18/2021 8:09 PM
112	Baustrasse ist ein guter Anfang um mehr Leute in die Stadt zu holen. Andere Projekte sollten nicht aus dem Auge gelassen werden bzw. Neue aufgenommen werden (z.B. Nutzung Elisabeth selbst Schule nach Umzug in Restaurants umwandeln mit Blick auf die Weser)	10/18/2021 7:56 PM
113	Nichts	10/18/2021 6:25 PM
114	nix	10/18/2021 6:18 PM
115	Neue Ideen sind immer top! Auch wenn nicht alles perfekt ist, so ist Stillstand immer noch am schlimmsten! Also immer weiter so! Ideen, kreative Ansätze und neue Sichtweisen werden meinerseits gerne unterstützt!	10/18/2021 6:04 PM
116	Nichts	10/18/2021 6:03 PM
117	Nichts	10/18/2021 5:57 PM
118	Temporäre Sperrung des Kopmannshof, testweise z.B. sonntags um Fußgängern und Radfahrern das sichere Bewegen zu ermöglichen. Testprojekt #Carfree KopHof#	10/18/2021 4:26 PM
119	Hameln sollte als Fahrradstadt ein Vorbild für die Jugend werden	10/18/2021 4:04 PM
120	Keine	10/18/2021 3:22 PM
121	Nix	10/18/2021 3:21 PM
122	Nichts	10/18/2021 3:20 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

123	Die Aktionen und Ideen für die Innenstadt waren wirklich klasse. Weiter so.	10/18/2021 3:09 PM
124	Vorher mal überlegen was man da macht!!!	10/18/2021 2:29 PM
125	Nichs	10/18/2021 2:24 PM
126	bitte kontrollieren Sie öfter die in zweiter Reihe stehenden Fahrzeuge in "Am Posthof", da wir teilweise nicht auf unser Grundstück kommen.	10/18/2021 2:23 PM
127	Der Versuch ist in meinen Augen nicht gelungen. Die Radfahrer weichen häufig auf den Gehweg aus!!! Die Parksituation von der Emmenstraße aus Richtung ECE Galerie ist katastrophal, dort kommt man teilweise mit dem PKW nur schwer durch da kreuz und quer geparkt wird. Von dem durchkommen der Müllabfuhr gar nicht erst angefangen...	10/18/2021 2:21 PM
128	Das die Flächen wieder abgebaut werden sollten nach der Beendigung der Zeit. Da sowieso schon zu eng sind die Straßen und jetzt sie noch enger.	10/18/2021 1:57 PM
129	Generell empfinde ich es als positiv, den Verkehr aus der Innenstadt heraus zu halten. Dazu benötigt man jedoch erst einmal genügen Parkflächen außerhalb der Innenstadt. Vorrangig sollte auch die Fußgängerzone begrünt werden.....vielleicht kann diese um die Baustelle erweitert werden, zumindest partiell.	10/18/2021 1:45 PM
130	Fahren eure Fachplaner auch mal mit dem Rad und sehen was sie hier so anrichten ????	10/18/2021 1:43 PM
131	Besseres planen	10/18/2021 1:22 PM
132	Die Verantwortlichen für dieses Projekt sollten sich vorher überlegen was sie da anstellen und die beteiligten Anwohner/Unternehmer mit einbeziehen, dann wird das auch was!	10/12/2021 8:51 AM
133	Mehr Grün für die Innenstadt!	10/12/2021 7:20 AM
134	Autos fahren weiterhin zu schnell. Radfahren entgegen der Einbahnstraße. soll unbedingt erhalten bleiben, die Radfahrer brauchen dafür mehr Platz	10/12/2021 12:00 AM
135	Die geplante Begrünung kann nur Rankenpflanzen, Pflanzen in Kübeln usw. bedeuten. Eine Einpflanzung der Bäume ist auf Grund der Versorgungsinfrastruktur nicht ausführbar. Um die Folgekosten zu sparen und die Überzeugung der Eigentümer und Anlieger zu gewinnen würde ich gerne vorschlagen, dass man direkt mit jeweiligen Eigentümern des Hauses das Vorhaben vorstellt und die Übernahme der Pflege bespricht. Es ist wichtig dabei zu bedenken, dass die zukünftigen Pflanzen die empfindlichen Fachwerkfassaden nicht zukünftig beschädigen und das egal ob durch die mechanische oder physikalische (Feuchtigkeitssperren, usw.) Einwirkung. In meisten Fällen kann sich dabei nur um kleine Aussparungen für bestimmte Art der Pflanzen in dem vorhanden Gehweg handeln. Sollte man sich für Kübelpflanzen entscheiden, muss man mit intensiven Pflegekosten rechnen. Die Anschaffung solcher Pflanzenkübel nur für die Testphase ist sehr kostspielige Angelegenheit. Seitdem die Anwohner sich selber um solche Pflanzen kümmern wollen.	10/11/2021 4:49 PM
136	solche Projekte zuende denken und nicht notdürftig auf billig zusammengebastelt. Besser gar nichts als das was jetzt da ist.	10/10/2021 11:55 AM
137	Das war rausgeschmissenes Geld	10/10/2021 9:26 AM
138	Die Aussensitzplätze waren selten besetzt. Radfahrer mussten warten, um Autos und LKW passieren zu lassen .	10/9/2021 7:25 PM
139	Ich finde die Fußgängerzone könnte mehr Pflanzen vertragen .	10/8/2021 9:28 PM
140	als Fahrradfahrer ist es lebensgefährlich, die Baustraße zu befahren.	10/8/2021 4:16 PM
141	Autos raus aus der Innenstadt. Effektive Parkraumbewirtschaftung einführen. Es kann nicht sein, dass Autofahren quasi kostenlos den wertvollen Platz nutzen, den andere 3 m weiter äußerst kostspielig erwerben bzw. pachten müssen. Andere Städte (Kopenhagen, Paris, Niederlande) machen vor, es geht.	10/8/2021 8:28 AM
142	Grundsätzlich war das Ansinnen lobenswert. Es ging aber sehr zu Lasten der Fahrradfahrer. So kam es fast jedes Mal beim Befahren der Baustraße mit dem Rad zu Gefahrensituationen in den Bereichen der Paletten.	10/8/2021 8:09 AM
143	Wenn Änderungen mit neuen Regeln eingeführt werden, dann muss man auch die Einhaltung kontrollieren. Denn in den letzten Jahren ist das	10/8/2021 7:11 AM

6 / 7

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

untereinanderRücksichtnehmenvorforengegangen. Anderes Beispiel ist das Überholverbot von Radfahrernim 164er-Ring. Die Schilder kann man sich sparen, weil sich kaum einer dran hält und ich das als Radfahrer nicht gut finde, wenn ein ungeduldiger Autofahrer hinter mir drängeln.

7 / 7

Anhang 7: Änderungsvorschläge Anwohner*innen, Gastronom*innen, Händler*innen

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

F4 Haben Sie Änderungsvorschläge zu den bereits bestehenden Maßnahmen? Wenn ja, welche?

Beantwortet: 72 Übersprungen: 19

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Umlegung der neuen Parkflächen für Motorräder, Verkleinerung der grünen Inseln zur Sicherheit von Radfahrern	11/8/2021 12:22 AM
2	Mehr Parkplätze sollten erhalten bleiben, wenn so viele weg fallen haben wir als Anwohner Probleme einen Platz zu finden.	11/7/2021 1:27 PM
3	Bitte keine Inseln mehr	11/5/2021 5:39 PM
4	Alles so lassen wie es ist.	11/4/2021 3:13 PM
5	Verkehrsberuhigung ja...Aber nicht so.Ausführung und Planung waren LEIHENHAFT....	11/4/2021 2:51 PM
6	Die "Verkehrsberuhigung" in der Baustraße hat in der angrenzenden Fußgängerzone Thietorstraße zu den ohnehin bestehenden Verkehrsproblemen (Befahren ohne Ausnahmegenehmigung, zumeist mit weit überhöhter Geschwindigkeit, Parken) zu vermehrtem Kfz-Verkehr geführt. Ebenso wird hier geparkt. Hier wäre im Zuge der endgültigen baulichen Veränderung ein absenkbarer Poller äußerst sinnvoll, der entsprechend von Anwohnern, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten sowie zu den erlaubten Lieferzeiten für Gewerbe, abgesenkt werden kann. Fußgänger sowie anwohnende Kinder, die auch mal aus Hauseingängen laufen, sind hier stark gefährdet. Des weiteren wäre eine stärkere Begrünung und auch eine Verbreiterung der Fußwege auf der Baustraße wünschenswert. Generell befürworte ich hier eine ständige Verkehrsbegrenzung und -beruhigung, Parkplätze ausschließlich für Behinderte.	11/4/2021 10:06 AM
7	Keine Umbauten! Wo ist am bestehenden das Problem?	11/3/2021 10:32 PM
8	Deutlichere Kennzeichnung der geänderten Verkehrsregeln (Spielstraße)Fahrradfahrer nicht einschränken, Barrierefreiheit	11/3/2021 5:41 PM
9	Gehweg und Fahrweg sollten auf derselben Höhe sein und nur durch Bepflanzung und/oder unterschiedliche Pflasterung erkennbar sein. So kann man Ruhezeiten flexibler gestalten und mal auf der einen und dann auch mal auf der anderen Seite im Wechsel anlegen. So erhält man auch eine bessere Verkehrsberuhigung - durch Schlangenlinienfahren.	11/1/2021 11:02 AM
10	Nur noch Begrünungskästen, keine Verweilflächen für die Gastro. Dadurch können die Behindertenparkplätze wieder reaktiviert werden. Die jetzige Situation mit diesen Palettenbauten stellt ein großes Verkehrshindernis bzw. Verkehrsgefährdung für Fahrradfahrer dar (sie können den Autos nicht mehr ausweichen).	11/1/2021 10:47 AM
11	kleine Verweil-/Ruhezonen vor den Geschäften/Betrieben, dazwischen langgezogene Buchten zum Kurzparken/Be- u. Entladen und als Ausweichmöglichkeiten für Radfahrer bei Gegenverkehr, Sicherheit für Radfahrer beachten	10/31/2021 3:30 PM
12	Die Baustrasse sollte zusätzlich zur Farradstrasse umgewidmet werden bei der Radfahrer das Tempo vorgeben und das Strassenbild bestimmen.	10/30/2021 10:33 PM
13	Mehr Kontrollen, kaum einer hält sich an Schrittempo. Die Radfahrer schon mal gar nicht	10/30/2021 12:20 PM
14	Schaffen Sie diesen Mist weg	10/30/2021 12:06 PM
15	Kontinuität der Fahrrad str	10/30/2021 11:22 AM
16	Aufenthaltsbereiche vor Restaurants und Ä. abschaffen, da kaum genutzt. Restaurant Roma hat schönen Außenbereich hinter dem Lokal, wird vorne nicht gebraucht.	10/28/2021 10:35 AM
17	Verkehrsregeln besser kennzeichnen und überwachen. Autos fahren zu schnell, Bodenwellen einziehen. Ausschließlich "Anlieger frei". Paletten in bunt oder graffiti.	10/27/2021 6:15 PM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

18	Stauproblem	10/24/2021 2:12 PM
19	Eine Begrünung der Neuetorstr fände ich an der Ecke zur baustrasse ganz schön. Nicht schön ist, dass man so nicht mehr an sein Haus herankommt zum Be- und Entladen. Das Restaurant bringt schon so im Aussenbereich viele Belästigungen mit sich zu den ohnehin vorkommenden nächtlichen Störungen am Wochenende durch partygänger. Ich befürchte daher durch weitere sitzmöglichkeiten noch mehr Lärm in der Nacht. Den Leuten ist hierbei nicht bewusst dass der Lärm durch die hauswände reflektiert wird. Das ist im Sommer wirklich schlafstoerend.	10/23/2021 9:49 PM
20	Wir haben auch ältere Kunden, die oft keine längeren Strecken mehr laufen und die Parkplätze in der Balustrade brauchen. Von ihnen wurde bereits die Reduzierung der parkdauer auf eine halbe Stunde sehr bemängelt	10/23/2021 3:06 PM
21	Geschwindigkeitsbegrenzungen 30er Zone und erst recht "Spielstraße" (Schrittgeschwindigkeit) werden nicht beachtet! Eine stärkere Kontrolle ist mehr als sinnvoll. Bau von Temposchwellen oder Geschwindigkeitsanzeigen. Wegfall der Parkmöglichkeiten am Posthof um Parkplatzsuche zu unterbinden, es ist ein großer Parkplatz vorhanden.	10/23/2021 10:44 AM
22	Die Baustraße wird kein Platz zum verweilen sein. Die Baustraße ist gut so wie sie ist.	10/23/2021 9:20 AM
23	Vereinzelte Pflanzen würden reichen. Gastroflächen wurden nicht genutzt. Parkplätze dringender erforderlich.	10/22/2021 7:38 PM
24	Bei Einbahnstraßen, die beidseitig mit dem Fahrrad befahren werden können, sollte eine neue Verkehrsregelung erfolgen, da es durch die Verengung der Straße des Öfteren zu gefährlichen Situationen zwischen Auto- und Radfahren gekommen ist. Außerdem wirkte es so, dass viele Flächen ungenutzt blieben und lediglich als Blumenkastenständer dienten, sodass diese eher anderweitig genutzt werden könnten.	10/22/2021 6:13 PM
25	Nur kleine Inseln anstatt die große Platte oder manche Stellen durch solche Bumper ersetzen, damit die Autos dadurch langsamer fahren. Und eine bessere Möglichkeit hierbei für Fahrradfahrer, diese kommen momentan nicht durch.	10/22/2021 6:00 PM
26	Parkplatz erhalten. Nach Feierabend nur für Anwohner	10/22/2021 4:25 PM
27	Erhalt der Parkplätze	10/21/2021 4:12 PM
28	Nein	10/21/2021 3:39 PM
29	Die Verweilflächen vor den Gastronomischen Angeboten sind super, jedoch werden zusätzliche Parkplätze durch Blumen, etc. Ersetzt. Dies ist von Anwohnern, Ladenbesitzern und Kundschaft überwiegend negativ aufgenommen worden. (Kurzum: Sitzplätze für Restaurants ja - sonstiges ersetzen von Parkflächen nein)	10/21/2021 1:39 PM
30	Kein Auto-Verkehr.	10/21/2021 10:45 AM
31	Aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommen, wilden Parkens und der viel zu hohen Geschwindigkeit der Mehrzahl der Autofahrer, schlage ich einen versenkbaren poller für die thietorstrasse vor.	10/21/2021 12:21 AM
32	Parkplätze behalten aber ab 18 Uhr die Zufahrt nur für Anwohner	10/20/2021 10:33 PM
33	Viel zuviel FLÄCHE DURCH DIE BLUMENKÜBEL BLOCKIERT. Lieber besser verteilen, dazwischen Parkraum.	10/20/2021 8:57 PM
34	Bessere Aufteilung, bessere Verteilung der Begrünung, dazwischen die Parkplätze verteilen, so lockert das es die Strasse auf.	10/20/2021 7:50 PM
35	Andere Regelung der Parkplatzsituation, bei Benutzung des eingezeichneten Behindertenparkplatzes kein Durchkommen möglich. Stärkere Kontrollen Abends, da der Kreuzungsbereich zugeparkt wird	10/20/2021 6:51 PM
36	Das Angebot von kostenfreien Parkplätzen für Anwohner der Innenstadt ist auch ohne die Maßnahmen schon mangelhaft. Mehr freie Parkmöglichkeiten für Anwohner und Grünflächen anstatt Sitzmöglichkeiten für die Gastronomie.	10/20/2021 6:10 PM
37	Kompletter Rückbau, da es keine Verkehrsberuhigung ist, sondern Verkehrsbehinderung	10/20/2021 2:17 PM
38	Rückbau / häufiger Einhaltung Tempo 30 kontrollieren	10/20/2021 12:25 PM
39	Projekt komplett abrechen und alles in den Ursprungszustand versetzen. Behinderung des	10/20/2021 12:13 PM

	Verkehr, vor allem Lieferverkehr, Gäste	
40	Hochpflasterung in Teilbereichen um Geschwindigkeitsreduzierung der Kraftfz.ge.zu "erzwingen"	10/20/2021 12:11 PM
41	Grundsätzlich ist der Aspekt der Begrünung nicht schlecht, allerdings sollte dies freundlicher gestaltet werden. Zudem ist zu viel nicht nötig 1-2 Begrünungsstände reichen vollkommen aus, um die Parkplätze weiterhin zu erhalten, und den Radfahrern nicht in Schwierigkeiten zu kommen. Die Idee der Plätze zum hinsetzen ist an dieser Stelle total fehl am Platz! Es ist nicht schön dort zu sitzen, zudem gefährlich und unruhig, außerdem ist der Platz überhaupt nicht gegeben. Die Testphase war meines Empfindens total unüberlegt, nicht genug geplant und wirklich schlecht für die viel befahren Straßen.	10/20/2021 11:32 AM
42	Sämtliche Änderungen sollten aufgehoben werden. Eine Verkehrsanbindung zu unserem Haus am Zehnthof 2 ist stark eingeschränkt, da die Erreichbarkeit über die Straße Am Gericht wegen des Parkhauses ECE und des dortigen Anlieferungsverkehrs ebenfalls schon stark beeinträchtigt ist.	10/20/2021 11:06 AM
43	Geschwindigkeit muss streng kontrolliert werden	10/20/2021 11:03 AM
44	Mehr Geschwindigkeitskontrollen	10/20/2021 9:59 AM
45	mehr Beteiligung der Gastronomie	10/20/2021 9:04 AM
46	Anstatt Holzterassen lieber wieder Parkplätze	10/20/2021 8:03 AM
47	Die Terrassen vor den Geschäften sind überflüssig, wenn sie nicht genutzt werden	10/20/2021 7:57 AM
48	Es ist einfach viel zu bunt und viel zu voll. Bitte lasst das.	10/19/2021 5:41 PM
49	Es kam zu vielen negativen Resonanzen. Keinerlei positives Feedback. Keine fühlte sich von der eher unschönen Gestaltung gestört. Radfahrer waren mehr gefährdet als vorher. Parkplätze könnten nicht angefahren werden, da nicht genügend Platz ist. Kunden oder Passanten. Tüten keine Sitzmöglichkeiten. Eher ein Schmutzfang. Kostenfaktor für Reinigung, Begrünung ?!	10/19/2021 4:35 PM
50	Pflanzinseln und Bewirtschaftungsinseln, anstatt durchgehende Flächen, dazwischen Parkmöglichkeiten!	10/19/2021 3:20 PM
51	Das Parkgeschehen, Fahrverhalten muss strikt kontrolliert und bei Bedarf bestraft werden, es war eine gesetzessfreie Zone, schade...	10/19/2021 2:48 PM
52	Kontrolle Falschparker und Geschwindigkeit. Vernünftige Markierungen und Ausschilderung der Parkflächen diese so gestalten das nicht mehr ständig falsch geparkt wird. Sonst war es vorher entspannter vor meiner Praxis.	10/19/2021 2:20 PM
53	Optisch dem Posthof anpassen. (straßenbelag etc.)	10/19/2021 2:01 PM
54	Die Verkehrsberuhigung sollte aufgehoben werden, weil sich einfach überhaupt niemand dran hält und es einfach keinen Sinn macht. Dann lieber wieder das Stoppschild an der Ecke zur Emmenstraße mit hohen Kontrollen, da sich auch da fast niemand dran gehalten hat. Von 10 Autofahrern hat es vielleicht einer berücksichtigt. Es sollten mehr Parkplätze vorhanden sein.	10/19/2021 1:54 PM
55	Parkplätze nicht reduzieren. Paletten unschön	10/19/2021 1:33 PM
56	Sichere Radwege für Fahrradfahrer.	10/19/2021 1:08 PM
57	Entfernen der Paletten	10/19/2021 12:41 PM
58	Fahrradverkehr mehr berücksichtigen	10/19/2021 12:32 PM
59	Mehr Menschen sind draußen, es ist belebter und grüner und sieht alles in allem einladender aus. Das finde ich gut	10/19/2021 12:15 PM
60	Es muss für Fahrradfahrer sicherer gemacht werden.	10/19/2021 11:36 AM
61	Die Verkehrsführung im Projekt war eine Katastrophe! Es gab täglich mehrfach Staubildung durch Falschparker oder LKW-Zulieferungen für die die Durchfahrt zu eng war.	10/19/2021 10:53 AM
62	Bitte nicht wieder so lieblos und vor allem nicht vor töten Ladengeschäft solche sinnlosen Bretterverhaue aufbauen.	10/19/2021 10:02 AM
63	Echte Bäume statt Kübelpflanzen	10/19/2021 9:51 AM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

64	Abreißen und neu gestalten	10/19/2021 9:04 AM
65	Nein	10/19/2021 7:03 AM
66	mehr Parkflächen für Anwohner, günstigere Parkgebühren	10/18/2021 8:29 PM
67	Nein	10/18/2021 8:12 PM
68	Alle soll wieder so werden, wie es war!	10/18/2021 6:52 PM
69	Nein	10/18/2021 6:45 PM
70	Zügiger Beginn der finalen Ausbauphase	10/18/2021 6:31 PM
71	Bitte lassen Sie diesen Unsinn!	10/18/2021 5:16 PM
72	mehr Begrünung in der Thietorstraße ;)	10/18/2021 4:08 PM

Anhang 8: Freie Kommentare Anwohner*innen, Gastronom*innen, Händler*innen

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

F6 Was möchten Sie uns gerne noch mitteilen?

Beantwortet: 60 Übersprungen: 31

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Definitiv mehr Begrünung ist wünschenswert, und Dächer sowie Fassaden auch außerhalb der Innenstadt begrünen	11/8/2021 10:46 PM
2	Sehr unangenehm für mich als Anwohner ist der Lärm der neuen Motorradparkplätze, ich bitte um Umliegung, da ankommende und abfahrende Maschinen sehr laut sind - meine Fenster sind genau gegenüber und ich muss sie jedes mal schließen, da der Krach bis in die Wohnung schallt. Von den Grünflächen fände ich eine Verkleinerung gut, da es mit der geübten Größe für Fahrräder mit Autos /Lkws sehr gefährlich ist.	11/8/2021 12:22 AM
3	Im allgemeinen gefällt mir das Begrünen sehr gut und das platz schaffen, aber es muss eine Lösung für die Parksituation gefunden werden.	11/7/2021 1:27 PM
4	Anwohner,Geschäftsleute zu einen Gespräch einladen.NICHT nurONLINE....	11/4/2021 2:51 PM
5	Es wäre schön, wenn man zu dem Thema weiterhin auf dem Laufenden gehalten wird.	11/4/2021 10:06 AM
6	Für Cafés ist die Sitzfläche sinnvoll gewesen, für den Raumausstatter etc. Nicht, sie blieb ungenutzt. Ich hatte häufig Probleme mit dem Kinderwagen die Straßenseite zu wechseln. Ging ich auf der Straße wurde keine Rücksicht auf mich genommen oder ich wurde beschimpft	11/3/2021 5:41 PM
7	Der Palettenflair - besonders anfangs ohne Begrünung - sieht sehr nach Provisorium aus und hat eher Baustellencharakter, auch durch die zusätzlich aufgestellten Wambarken. Wahrscheinlich können sich viele Leute deshalb nicht richtig vorstellen, wie eine dauerhafte Umgestaltung der Baustraße aussehen könnte. So jedenfalls nicht! Vorschläge zu einer wohl eher geeigneten Variante siehe Frage 4. Die Begrünung hat mir allerdings schon sehr gut gefallen.	11/1/2021 11:02 AM
8	Durch die Verweilflächen entstand für die Anwohner zu nachtschlafender Zeit Ruhestörungen durch betrunkene Kneipengäste.	11/1/2021 10:47 AM
9	Bitte die Baustraße nicht großflächig einengen, besser kleinere "Inselbebauung" (vgl. P. 4). Ich (w. Ü60) lebe seit knapp 10 Jahren in der Baustr. und liebe sie mit ihren vielen kleinen, häufig inhabergeführten Geschäften/Betrieben/Praxen.	10/31/2021 3:30 PM
10	Die Nutzungsänderung der Parkplätze verhindert eine effiziente Nutzung durch Kunden (tagsüber) und Anwohner (nachts).	10/31/2021 12:57 PM
11	Eine Verlegung der Ausschankflächen auf die Straße führt zu Anwohnerunruhestörungen & -belästigungen und damit zur weiteren Entsiedlung der Altstadt.	10/31/2021 12:49 PM
12	Auch um zukünftig für zunehmend Fahrradaktive (Stichwort eBikes) Touristen attraktiv zu sein, mach es Sinn mehr für Radfahrer zu tun und auch Stellfläche für Räder zu schaffen.	10/30/2021 10:33 PM
13	Bauen sie es weg es nimmt viel Platz weg	10/30/2021 12:06 PM
14	Die bunten Bänke und die Schilder sollten dauerhaft in der Innenstadt stehen	10/30/2021 11:22 AM
15	S. 4	10/28/2021 10:35 AM
16	... nur wenn die Fahrbahn den Bürgersteigen in der Höhe angepasst werden und gepflastert...	10/27/2021 6:15 PM
17	Ansonsten fand ich die Aktionen für Kinder am Pferdemarkt echt klasse.	10/23/2021 9:49 PM
18	Die Ruhezonen in der Innenstadt, die im Sommer aufgebaut wurden, sind unserer Meinung nach gut angenommen worden.	10/23/2021 3:06 PM
19	Da durch die vorhandene Infrastruktur in Baustrasse und Am Posthof keine Verkehrsberuhigung erzielt werden kann, ist eine regelmäßige Geschwindigkeitskontrolle und Überwachung des parkenden Verkekrns notwendig	10/23/2021 10:44 AM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

20	Manche langjährige Gastronomen leben von der Lieferung und sind nicht dafür ausgelegt Menschen vor Ort zu bewirten. Gefährden Sie nicht unsere Existenz.	10/23/2021 9:20 AM
21	Reine Geldverschwendung, da nicht praktikabel. Außerdem ist die Verkehrssicherheit, vor allem für Radfahrer nicht mehr gegeben. Katastrophale Planung. Das hätte man auch vorher wissen müssen und nicht noch mehr Steuergelder verschwenden müssen.	10/22/2021 7:38 PM
22	Prinzipiell eine gute und nötige Idee, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten, auch wenn ich, in meiner Wahrnehmung, keine wirkliche verkehrsberuhigung vernommen habe.	10/22/2021 6:13 PM
23	Es ist eine schöne Idee, bisher aber noch unpraktisch für alle Beteiligten. Die Autos fahren noch genau so schnell, nur die Parkplätze fehlen und die Fahrradfahrer können nicht durch. Vielleicht könnte man Fahrradständer statt die ganzen Inseln aufbauen und ein Fahrradweg, damit das Fahrrad fahren attraktiver wird.	10/22/2021 6:00 PM
24	Bitte um persönliche mit Beteiligung	10/21/2021 4:12 PM
25	Die Idee ist gut, der Test aber dilettantisch umgesetzt. Schade	10/21/2021 3:39 PM
26	Die Fragestellung 5 gibt nur die Möglichkeit Pro oder contra - es sollte aber durchaus eine „kleine Lösung“ wie zum Beispiel die Lange Straße in Hessisch Oldendorf durchdacht werden - Vielleicht ist weniger mehr?	10/21/2021 1:39 PM
27	Idee war gut, Umsetzung mangelhaft.	10/21/2021 10:45 AM
28	Keine angemessene Beteiligung der Anwohner	10/20/2021 10:33 PM
29	Katastrophale Verkehrsführung. Hatte richtig Angst als Radfahrer, dass ich unter die Räder komme, weil viel zu wenig seitlicher Platz. Außerdem: die teuren Radwegmarkierungen die letztes Jahr installiert wurden, auf einmal mit Europaletten zustellen, geht gar nicht. Wer trägt hierfür die Verantwortung und die Kosten? Steuerzahler? Mit uns nicht. Katastrophe Planung.	10/20/2021 8:57 PM
30	Im Vorfeld die Beteiligten besser einbeziehen, nicht nur wenige, sondern sämtliche Gastronomen und Ladenbesitzer.	10/20/2021 7:50 PM
31	Stärkere Kontrollen der Geschwindigkeit, Autos rasen weiterhin durch die Baustraße. Genug Platz lassen um aus der Straße in den Hofstätten ausfahren zu können	10/20/2021 6:51 PM
32	Was für ein Schildbürgerstreich! Die ohnehin schon enge Straße wird weiter eingeschränkt, Lieferfahrzeuge haben Probleme. Flächen, die als "Kulturangebote" oder "Ruhezonen" geplant wurden, werden überhaupt nicht genutzt. Was soll denn z.B. eine Fleischerei Schulte mit einer Ruhezone vor dem Laden. Oder ein Restaurant Roma. Die haben ihre Gastrozone auf der Rückseite des Restaurants!! Und meine Mieter fragen immer wieder "Wo kann ich parken?" Die Maßnahmen in der Baustraße sind eine einzige Katastrophe! Spielstraßen in Wohngebieten einzurichten ist okay, aber Spielstraßen in Innenstadt sind Blödsinn. Welches Kind spielt denn in der Baustraße? Ich würde es meinen Kindern nicht erlauben. Bullshit!!! Sorry, wenn ich so emotional werde, aber das musste jetzt mal raus	10/20/2021 2:17 PM
33	mehr für die Belebung der Weserpromenade tun	10/20/2021 12:25 PM
34	Die Verkehrs- und Parkplatzsituation ist eine einzige Katastrophe!	10/20/2021 12:13 PM
35	An die, durch die Verkehrsberuhigung vorgegebene Geschwindigkeitsreduzierung haltensich lediglich max. 20% des motorisierten Verkehrs, bei den Radfahrern eher niemand. Den Strassenbereich wie vorgesehen, als Fußgänger mitzubenutzen aus den genannten Gründen unmöglich. Nur die vorgesehenen Flächen zu beparken wurde weitestgehend ignoriert, so dass selbst die Behinderten Parkplätze nicht entsprechend genutzt werden konnten, da die gegenüberliegende Strassenseite zugeparkt war. was natürlich auch den Zugang für Rettungsfahrzeuge erschwert.....Mir scheint dieses Vorhaben im Vorfeld nicht mit sämtlichen Beteiligten besprochen und abgestimmt gewesen sein.n	10/20/2021 12:11 PM
36	Bitte lassen sie den Quatsch :)	10/20/2021 11:32 AM
37	Die Bausprache ist durch die Umbaumaßnahmen viel zu eng. Durch größere Fahrzeuge, die zum stehen kommen, ist die Durchgängigkeit der Baustraße stark beeinträchtigt und der dadurch entstehende Zeitverlust für Gewerbetreibende, Freiberufler und deren Angestellte, die ihr Büro erreichen müssen, nicht hinnehmbar.	10/20/2021 11:06 AM
38	Durch das nicht einhalten der Geschwindigkeit sollten Barrieren auf gebaut werden. Außerdem wird wild geparkt	10/20/2021 11:03 AM

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

39	Schrittgeschwindigkeit wird fast gar nicht eingehalten. Da ist Verbesserung nötig.	10/20/2021 9:59 AM
40	Das Hauptproblem der Baustraße ist es, dass nicht genügend Parkflächen vorhanden sind. Die meisten externen Besucher parken in der Rattenfängerhalle oder am Rathaus. Das Problem der Belebung wird man also nicht durch noch weniger Parkmöglichkeiten lösen. Bäume wären gut. Zusätzliche Terrassen sind vor Geschäften, die sie nicht nutzen überflüssig. Die Verkehrsberuhigung ist genauso überflüssig, weil der Verkehr hier schon vorher ruhig war	10/20/2021 7:57 AM
41	Anders wär besser	10/19/2021 5:41 PM
42	Leider keine positive Rückmeldung bezüglich dieses Versuches!	10/19/2021 4:35 PM
43	Ich hoffe inständigst, dass solche Maßnahmen in Zukunft im Vorfeld besser durchdacht werden. So war das ein negatives Beispiel für die Stadtplanung!	10/19/2021 3:20 PM
44	Das ganze Projekt wirkte nicht konsequent zu Ende gedacht. Es wurde auch nur bedingt angenommen, es wirkte verschwendet.	10/19/2021 2:48 PM
45	Es ist eher unruhiger an der Ecke Baustraße Emmenstr. Lieber belassen wie vor der Maßnahme.	10/19/2021 2:20 PM
46	Es sollte darauf geachtet werden, das bei allen Maßnahmen auch auf den Autoverkehr und genügend Parkplätze geachtet wir. Außerdem sollte den Radfahrern das fahren in die entgegen gesetzte Richtung untersagt werden.	10/19/2021 2:01 PM
47	Gespräche mit Anwohnern und Gewerbe persönlich zu einem früheren Zeitpunkt führen	10/19/2021 1:33 PM
48	Diese temporäre Maßnahme war mit Lebensgefahr für die Radfahrer verbunden. Viel zu enge Fahrbahn!	10/19/2021 12:32 PM
49	Habt ihr gut gemacht	10/19/2021 11:39 AM
50	Grundsätzlich sicher eine ganz tolle Idee. Nur leider kommt es immer wieder zu Engpässen, da der Parkplatz für körperlich beeinträchtigte Menschen auf der anderen Straßenseite ist und die regulären Parkplätze versetzt auf der gegenüberliegenden Straßenseite sind. Ständig oder fast immer stehen mehr Fahrzeuge hintereinander als eigentlich vorgesehen. Dadurch kommt es oft zu Huperei oder auch Streitereien. Also das Gegenteil einer Beruhigung. Außerdem werden die Ruheinseln kaum genutzt. Ich beziehe mich hierbei ausschließlich auf den Abschnitt, der beim Babyspa beginnt bis zum Zebrastreifen. Vielen Dank und viele Grüße.	10/19/2021 10:28 AM
51	Verkehrsberuhigung würde ich schon zustimmen, aber ohne diesen Parkplatz vernichtenden Bretterverhaue.	10/19/2021 10:02 AM
52	Nice Try das Ganze, nur: Zu kurz gesprungen...	10/19/2021 9:51 AM
53	Durch das Wegfallen der Parkplätze ist es bei uns vor dem Geschäft regelmäßig zu Stau gekommen, da die behinderten Parkplätze und die gegenüberliegende Seite der Straße gleichzeitig als Parkplatz genutzt worden sind. Dadurch war für Lkw, Transporter und zum Teil auch PKWs kein Durchkommen. Verärgerte Passanten kamen dann regelmäßig zu uns ins Geschäft, und baten uns die Polizei zu rufen. Es war einfach nur sehr nervig.	10/19/2021 9:35 AM
54	Die Idee und die vorherige Beschreibung zur Umgestaltung der Baustraße haben sich sehr vielversprechend angehört, die Umsetzung war allerdings eine Katastrophe und kam der Beschreibung keineswegs nahe. Die „Grünflächen“ waren keineswegs grün, die Paletten so Öko diese auch sind sahen nach einer Baustelle aus. Und was den Verkehr und die Ruhe in der Zeit des Projekt angeht, da gab keinerlei Unterschied zu vor dem Projekt, nicht einmal im Ansatz. Sorry aber die ganze Aktion war echt schlecht umgesetzt	10/19/2021 9:04 AM
55	N	10/19/2021 7:03 AM
56	Mit dem Geld, was dafür ausgegeben wurde, hätte man für die Gehweg-Sanierung nutzen können.	10/18/2021 6:52 PM
57	-	10/18/2021 6:45 PM
58	Schönes Projekt. Umsetzung könnte besser sein. Allgemein: Richtiger Weg. Warten auf Umgestaltung der Baustr.	10/18/2021 6:31 PM
59	Wir leben in einer Stadt - nicht im Zoo oder Naherholungsgebiet. Vielleicht kommt das auch mal im Rathaus an, dass es Menschen gibt, die nicht mit Lastenfahrrädern entspannt in die	10/18/2021 5:16 PM

3 / 4

Bewertung der temporären Umgestaltung der Baustraße

SurveyMonkey

	Abendsonne radeln, sondern hier leben, arbeiten und mit Fahrzeugen sich bewegen müssen. Sorry, aber das scheint wohl vergessen zu werden.	
60	generell brauchen wir in Hameln aber auch noch mehr Parkmöglichkeiten	10/18/2021 4:08 PM

4 / 4

Anhang 9: Qualitatives Interview Handel 1

Interview Handel 1, 27.10.2021

Block 1 – Rolle und Ziele

Verbindung zur Baustraße:

- Geschäft in Nachbarschaft zur Baustraße, Spedition und Anlieferung über die Baustraße

Einstellung gegenüber dem Projekt:

- Gemischt, kommt auf die Umsetzung drauf an

Wünsche für die Umsetzung:

- Ratsbeschluss hätte den Handel einbeziehen müssen
- Inklusion, Vorab-Abstimmung mit allen Beteiligten statt Benachrichtigung kurz vor Umsetzung
- Erreichbarkeit/Parkplatzsituation handelsfreundlicher gestalten
- Fokus auf Verweildauer der Kund:innen durch höhere Qualität der Aufenthaltsorte, um die Kundenfrequenz für den Handel zu erhöhen
 - ➔ Evtl. mehr Budget, um die Qualität der Maßnahmen zu erhöhen
- Den Unterschied bezüglich der Attraktivität der Innenstadt und der Baustraße angleichen; Asymmetrie abbauen bezüglich Materialien, Begrünung, etc. siehe „Hameln, komm wie du bist“

Ziel: Einheitlicher hoher Standard in Aufenthaltsbereichen

Block 2 – Problemfelder

Verkehr:

- Die multifunktionale Nutzung der Baustraße führt zu Engpässen
- PKW, Fahrrad, Fußgänger, Anlieferungen, Einbahnstraßen
- Die verschiedene Verkehrsnutzung v.a. auch an der Ecke der Stubenstraße ist eng und gefährlich
 - ➔ Das Projekt hat dies durch weitere Verengung der Fahrbahn verstärkt und nicht das ursprüngliche Problem gelöst!

Nutzen

- Nutzen der Umbaumaßnahmen für den Handel gering

Ordnung:

- Sauberkeit und Ordnung nicht so gut in der Baustraße (vor allem Richtung Rathenauplatz)

Altstadtsatzung:

- Angleichung der Berechtigungen wünschenswert, um Unterschiede der Rahmenbedingungen für den Handel zu beseitigen: Handel in der Baustraße darf Dinge, die die Innenstadt nicht darf (Aufsteller, Werbung etc.). In der Stubenstraße darf man andere Dinge als in der Fußgängerzone.

Block 3 – Projekt Baustraße

Parkplätze:

- Die Reduktion/der Umbau der Parkplätze war weniger schlimm als befürchtet.
- Die Aufenthaltsinseln wurden an den Stellen installiert, wo eh keine Parkplätze waren.
- Die Anzahl der Parkplätze wurde nicht stark verändert.
- Der Verkehrsfluss ist allerdings zäher und es gibt öfter Rückstaus.

Pflege:

- Eine befürchtete „Verlotterung“ der Baustraße ist nicht eingetreten.

Lautstärke:

- Befürchtete Ruhestörungen sind nicht eingetreten.

Umsätze:

- Keine Rückmeldungen über Umsatzeinbußen anderer Geschäfte. Generell ist dies schwer messbar, da Corona den Umsatz eh beeinflusst. Insgesamt ist der Einfluss auf die Umsätze daher gering.

Aufenthaltsflächen:

- Die Baustraße war vor und nach den Umbaumaßnahmen für den Handel nicht so gut aufgestellt, da qualitative Aufenthaltsorte fehlen. Die Inseln wurden wenig genutzt. Zum einen könnte das an Corona liegen, zum anderen an fehlender Qualität der Aufenthaltsflächen. Eine Nutzung als Fahrradparkplatz oder vermehrter Begrünung wäre sinnvoller gewesen.
- Vergleich Baustraße zu Innenstadt: Man setzt sich lieber auf einen schönen Stuhl im Wohnzimmer als auf einen schönen Stuhl in der Garage.

- ➔ Nutzen der Umbaumaßnahmen von vornherein durch Unterschiede zu Innenstadt und deren Aufenthaltsqualität fraglich.

Ziele vs. Umsetzung:

- Primärziel aufgrund des Ratsbeschlusses war die Verkehrsberuhigung der Baustraße. Dieses Ziel wurde durch die Maßnahmen nicht erfüllt. Der Verkehr wurde nicht beruhigt, sondern gestört. Die Autos waren weiterhin da, sie sind nur langsamer gefahren. Das Grundproblem des zu hohen Verkehrsaufkommen wurde also nicht bearbeitet.
- Wenn das Ziel nicht ist, dass mehr Kund:innen kommen, benötigt es keine Aufenthaltsinseln.
 - ➔ Die Maßnahmen haben aus der Sicht des Handels nicht zum Ziel einer Verkehrsberuhigung beigetragen und auch nicht für vermehrten Kund:innenbesuch gesorgt.
 - ➔ Die Kund:innenfrequenz hätte durch qualitative Aufenthaltsmöglichkeiten, kulturelle Angebote und Angebote für Kinder gesteigert werden können.

Block 4 - Lösungsansätze

- Multifunktionelle Nutzung der Baustraße führt dazu, dass eine Umsetzung unter Einbezug aller Interessen nicht gut umsetzbar ist. Verschiedene Ziele schließen sich gegenseitig aus – entweder aktivieren oder beruhigen.
- Eine Entscheidung für ein Primärziel ist von großer Bedeutung – Kulturmeile, Anfahrt/Anlieferung/Wohnnutzung
- Vision für die Innenstadt: Die Multifunktionalität (Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Gewerbe etc.) aufbrechen, da nicht alle Straßen für alles prädestiniert sind. Die Anforderungen an Straßen und von Nutzer:innen sollten geprüft werden und in entsprechende Nutzungsschwerpunkte in einzelnen Straßen gesetzt werden.
 - ➔ Stadt mit verschiedenen Nutzungs-Ballungszentren

Interview Handel 2, 27.10.2021

Block 1 – Rolle und Ziele

Verbindung zur Baustraße:

- 36 Jahre Einzelhandel in der Baustraße

Einstellung gegenüber dem Projekt:

- Bei der Planung wurden sich zu weniger Gedanken gemacht
- Keine gute Umsetzung

Wünsche für die Umsetzung:

- Mehr Begrünung und die Pflege vorher klären
- Parkplätze auf der linken Seite lassen
- Kurzzeitparkplätze nicht entfernen

Block 2 – Problemfelder

- Die Baustraße hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Früher war dort nur Handel und Kleingewerbe vorhanden, heute auch Fahrschulen etc.
- Zwischen den verschiedenen Nutzungsarten (bspw. Anwohner:innen und Gewerbe) gibt es nicht viel Verbindung. Es gibt keine Konflikte, sondern es ist ein Geben und Nehmen.

Block 3 – Projekt Baustraße

Beteiligung:

- Es gab keine Informationen für die Gewerbetreibenden. Informationen gab es erst nach dem Lockdown durch eine Pressemitteilung. Kurz vor der Umsetzung war dann noch Herr Szubin vor Ort.
- Im Projekt geplante Bank/Sitzgelegenheit vor dem eigenen Laden ungewollt. Befürchtung: Dass dann dort die Personen sitzen, die schon früh morgens vor der Arztpraxis sitzen und Alkohol trinken.

Parkplätze:

- Eine Verkehrsberuhigung der Baustraße ist an sich gut, allerdings werden die Parkplätze vom Handel benötigt.
- Die Umsetzung der Parkplätze von der linken auf die rechte Seite ist gefährlich.
- Leute parken nicht da, wo sie sollen.
- Fahrradfahrer haben mehr Stress durch die veränderte Verkehrsführung
- Müllabfuhr kam oftmals nicht durch die Straße
- Keine Parkmöglichkeit mehr für das Taub-Blinden-Heim

Umsatzbeeinflussung:

- Es gab keine starken Umsatzeinbrüche. Die geringen Veränderungen sind durch die Pandemie zu erklären.

Umsetzung:

- Baustraße hätte kulturell so oder so nicht mit der Innenstadt konkurrieren können.
- Die Gastrobetriebe haben oft Biergärten im Hinterhof und benötigen die Flächen nach vorne nicht.
- Restaurant Roma macht Urlaub nachdem es den Gastrobereich vor die Tür bekommen hat. Hier wäre eine bessere Absprache gut gewesen.
- Das K3 hat die Flächen genutzt, allerdings wurde wegen Ruhestörung mehrfach die Polizei gerufen.
- Die Idee von Palettenflächen ist an sich nicht schlecht, nur hätte es besser und schöner umgesetzt werden müssen.

Block 4 - Lösungsansätze

- Eine Verkehrsberuhigung sollte unter Einbezug von Kurzzeitparkplätzen geplant werden.
- Alle Interessen/Ziele bekommt man nicht unter einen Hut.
- Besser wäre eine Spielstraße mit einheitlicher Pflasterung, welche auch gut für die Anwohner:innen wäre.

Wünsche:

- Mehr und frühere Informationen von Seiten der Stadt
- Schönere Gestaltung der Paletten
- Mehr Begrünung und klare Absprache bezüglich der Pflege
- Erhalt der Parkplätze

Interview Gastronomie 1, 01.11.2021

Block 1 – Rolle und Ziele

Verbindung zur Baustraße:

- Inhaber eines Restaurants

Einstellung gegenüber dem Projekt:

- Idee an sich gut, aber Umsetzung nicht → Es sollten Fachleute einbezogen werden, die einschätzen, was realistisch und unrealistisch ist, spezifisch für Hameln
- Er hatte keine Befürchtungen, sondern Hoffnungen, die leider nicht erfüllt wurden.
- Leute fahren immer noch zu schnell
- Die Umbaumaßnahmen sind für sein Geschäft nicht gut, da die Autos nun direkt vor dem Eingang parken

Wünsche für die Umsetzung:

- Paletten attraktiver gestalten; Pflastersteine statt Paletten
- Belebung der Baustraße
- Natürlichere Gestaltung der Umbaumaßnahmen; Bäume pflanzen
- Nicht nur auf eine Verkehrsberuhigung abzielen, sondern Veranstaltungen und Kulturangebote fördern

Block 2 – Problemfelder

- Die Baustraße und die Innenstädte sterben generell ab.
- Die Stadt sollte sich daher sowohl für den traditionellen Einzelhandel als auch für kulturelle Einrichtungen und ungewöhnliche/neue/originelle Ideen einsetzen und diese fördern.
 - Kulturförderung

Block 3 – Projekt Baustraße

Parkplätze:

- Die Parkplatzsituation ist nicht problematisch geworden. Es wäre egal, wie viele Parkplätze man baut, es gäbe immer Kämpfe um einzelne Parkplätze.

Umsatzbeeinflussung:

- Er hatte keine Umsatzeinbußen.

Umsetzung:

- Die Umsetzung an sich sollte sich an der Frage orientieren, was machbar ist. Spezielle Möglichkeiten für Hameln evaluieren.
- Es war alles nicht so schlecht. Viele regen sich über Kleinigkeiten auf. Da wäre es egal, was man Neues gibt, sie wollen das Alte behalten.
- Es war eine Probe, was machbar ist und man kann daraus lernen.
- Er selber hat die Paletten-Terrasse nicht genutzt. Sie haben eine Terrasse im Hinterhof. Die Paletten hätten schöner gestaltet sein müssen, beispielsweise durch Bäume und Schirme, um die Kund:innen beim Mittagessen vor der Sonne zu schützen.

Block 4 - Lösungsansätze

- Gestaltung und Umsetzung sollte daran festgemacht werden, was machbar ist.
- Eine Verkehrsberuhigung ist an sich nicht schlimm und in vielen Städten schon umgesetzt. Die Geschwindigkeit der Autofahrer:innen könnte so reduziert werden.

Wünsche:

- Kulturförderung
- Förderung ungewöhnlicher Ideen → „mal was anderes“
- Eine faire Unterstützung für alle
- Innenstadt und Baustraße nicht als Konkurrenz sehen
- Eine umweltfreundlichere Gestaltung durch mehr Bäume und Begrünung
- Umweltbildung einbinden, damit Menschen lernen, wie sie mit der Umwelt umgehen müssen
- Bildung für ein soziales Miteinander einbringen, damit das multikulturelle Miteinander funktioniert

Interview Gastronomie 2, 03.11.2021

Block 1 – Rolle und Ziele

Verbindung zur Baustraße:

- Geschäftsinhaber seit 1984

Einstellung gegenüber dem Projekt:

- Weder negativ noch positiv
- Keine Umsatzeinbußen noch -einbrüche

Block 2 – Problemfelder

- Generell herrscht in der Baustraße eine Parkplatzproblematik
- Die Umbaumaßnahmen haben diese allerdings nicht verstärkt, da man noch ausreichend parken konnte

Block 3 – Projekt Baustraße

Parkplätze:

- Parkplätze waren noch ausreichend vorhanden

Verkehr:

- Verkehr ist durch die Umbaumaßnahmen nicht weniger und/oder langsamer geworden
- Problematische Situationen zwischen Fahrradfahrer*innen und Autofahrer*innen während der Projektzeit: Vorher war es schon problematisch, das Projekt hat es verschärft und die Straße unübersichtlicher gemacht
- Für die Belieferung seines Ladens waren die Umbaumaßnahmen problematisch, da vor seinem Geschäft ein absolutes Halteverbot galt.

Umsatzbeeinflussung:

- Sorge vor Umsatzeinbußen durch weniger Kund*innenverkehr
- Geringe Umsatzeinbußen sind eher anderen Faktoren geschuldet: Zum einen ändert sich das Kaufverhalten der Menschen, so dass sie nicht mehr morgens, sondern ab dem Vormittag erst einkaufen gehen. Zum anderen lassen die Einfallstraßen Kund*innen wegfallen, wenn nicht genügend Parkplätze vorhanden sind

- Die Kurzkundschaft hat etwas nachgelassen
- Die Schließung anderer Lokale während der Pandemie hat seinem Laden etwas geholfen

Vandalismus

- Befürchtung, dass Vandalismus auftreten wird oder die Flächen zum Alkoholkonsum genutzt werden, ist nicht eingetroffen

Umsetzung:

- Der Gastro-Bereich wurde nur sehr wenig angenommen, auch nicht für den Mittagstisch
- Die Gestaltung mit Paletten-Möbeln war in Ordnung, da es sich um eine temporäre Maßnahme gehandelt hat
- Es gab Kritik an der Optik, welche aber nach der Bepflanzung weniger wurde
- Wenn es einen permanenten Umbau in der Baustraße geben würde, würde er Schirme aufstellen. Dies hat er in der Projektphase nicht gemacht, weil die Schirme teuer sind und 2-3 Monate Lieferzeit gehabt hätten.
- Herr Szubin wollte sehr viel mehr umsetzen (Tischtennis, Slackline etc.). Er glaubt aber nicht, dass dieses Angebot genutzt werden würde. Als Aufenthaltsbereich wird die Fußgängerzone genutzt (Bsp. Allerheiligen war die Stadt voll).
- Eventuell hätte das Projekt konsequenter durchgezogen werden müssen, damit kein Verkehr mehr da ist. Die Belebung der Straße nur durch ein Verkehrsverbot/-beruhigung hält er für einen großen Fehler und sieht es nicht als praktikabel an.
- Eine permanente Bebauung müsste so geplant werden, dass die Sitzplätze für Kund*innen besser zum Verkehr abgeschottet werden könnten.
- Über die Art der Einbindung ist er zufrieden. Herr Szubin war zwei Mal bei ihm vor Ort.
- Die Gastronomie hat nicht mitgezogen und die Außenplätze nicht genutzt. Er weiß allerdings nicht warum.

Block 4 - Lösungsansätze

- Sollten permanente Umbauten geplant sein, sollen die Aufenthaltsflächen behindertengerecht sein, das heißt keine Stufen haben.
- Einbindung von sozialen und kulturellen Punkten in die Baustraße nur möglich, wenn der Verkehr gestoppt wird. Der Handel wäre dann verloren.
- Der Einbezug aller Nutzungsinteressen ist nicht möglich

- Für alles, was über die bisherige Nutzung hinausgeht ist die Fußgängerzone da. „Hamel, komm wie du bist“ war beispielsweise super, aber die Baustraße wurde nicht einbezogen. Er glaubt aber auch nicht, dass es in der Baustraße frequentiert würde.
 - ➔ Die Baustraße ist eine Durchgangsstraße zur Fußgängerzone. Es ist eine Straße zum Einkaufen, wenn man einen Parkplatz findet.

Anhang 13: Qualitatives Interview Anwohner*innen 1

Interview Anwohner/Anwohnerin, 08.11.2021

Block 1 – Rolle und Ziele

Verbindung zur Baustraße:

- Das Haus in der Baustraße 15 ist seit 200-300 Jahren in Familienbesitz

Einstellung gegenüber dem Projekt:

- Herr: negativ; Die Baustraße ist ein Gemischtgewerbegebiet. Der Verkehr ist durch das Ärztehaus geprägt, eine Verkehrsberuhigung ist daher nicht sinnvoll.
- Frau: gemischt; Wenn die Parkplatzproblematik geklärt werden könnte, wären Umbaumaßnahmen positiv für die Anwohner*innen. Sie würde es grundsätzlich begrüßen, da außer für das Ärztehaus nicht zwingend Parkplätze benötigt werden.

Block 2 – Problemfelder

- Bau des Ärztehauses (etwas 2000er): Zum einen ist es gut, viel verschiedene Ärzt*innen vor Ort zu haben, welche einfach zu erreichen sind. Zum anderen hat der Verkehr seither stark zugenommen und es fahren auch viele Krankenwagen durch die Baustraße.
- Auf der einen Seite heißt es, es gäbe eine Parkplatznot, aber gleichzeitig ist die Parkhalle am Markt nie voll, obwohl diese nicht weit von der Baustraße entfernt liegt.
- Für sie persönlich sind die Motorradparkplätze problematisch, da sie rückwärts einparken, den Motor lange laufen lassen und so die Abgase ins Haus ziehen.
- Grundsätzlich ist es gut, dass Fahrräder in der Baustraße fahren dürfen. Aber durch die Verengung und Erhöhung der Straße durch die Paletten wurden Fahrradfahrer*innen gefährdet.

- Die Einbahnstraße wurde sowohl vor als auch während des Projektzeitraums falsch genutzt (Beispiel Stopp-Schild Ecke Emmernstraße/Baustraße)
- Trinkerszene vorm Ärztehaus ist störend, hat aber während des Projektzeitraums nicht zugenommen.
- Stadtbegrünung ist an sich super, allerdings muss die Pflege geklärt sein. Das Laub der Bäume gegenüber ihres Hauses verstopft beispielsweise immer wieder die Gullis. Anwohner*innen haben schon selber die Gullis vom Laub befreit, damit der Regen abfließen kann.

Block 3 – Projekt Baustraße

Parkplätze:

- Um die Parkplätze haben sie sich keine Sorgen gemacht. Es war ruhiger vor dem Haus, da die Motorräder hier nicht mehr parken durften.
- Sie haben keine Konflikte um Parkplätze mitbekommen.
- Die Parkhalle am Markt wird kaum genutzt. Allerdings wäre sie kein Ersatz für Parkplätze in der Baustraße. Zum einen ist sie vielleicht nicht im Bewusstsein vieler Menschen, die von außerhalb kommen. Zum anderen gibt es keinen Aufzug, was gerade in Bezug auf Besucher*innen des Ärztehauses problematisch ist.
- Durch die Bepflanzung der Kastanienallee mit Bäumen ist dort auch etwa 1/3 der Parkplätze weggefallen.

Verkehr:

- Eine Verkehrsberuhigung in Kombination mit einer Verengung durch Bepflanzung wäre denkbar.
- Autos sind eventuell etwas langsamer gefahren. Aber das ist nicht wirklich beurteilbar und sie wohnen ja auch am Anfang der Baustraße.

Vandalismus/Ruhestörung:

- Befürchtung, die Kneipe „Poststübchen“ würde bis nachts feiern, draußen Gäste auf den Aufenthaltsflächen haben und laut sein, hat sich nicht bestätigt.
- Die Aufenthaltsflächen wurden nicht wirklich von den Gastronom*innen genutzt. Pizzeria Roma hat es teilweise genutzt. Aber nach hinten raus haben einige Gastronomen einen Biergarten, welche eher genutzt werden.
- Wegen der wenigen Nutzung wurde auch keine Ruhestörung bemerkt.
- Verkehrsberuhigte Zonen könnten eventuell mit Bänken ausgestaltet werden, damit alle die Flächen nutzen könnten. Allerdings könnte dies die „Trinkerszene“ anlocken.

Umsetzung:

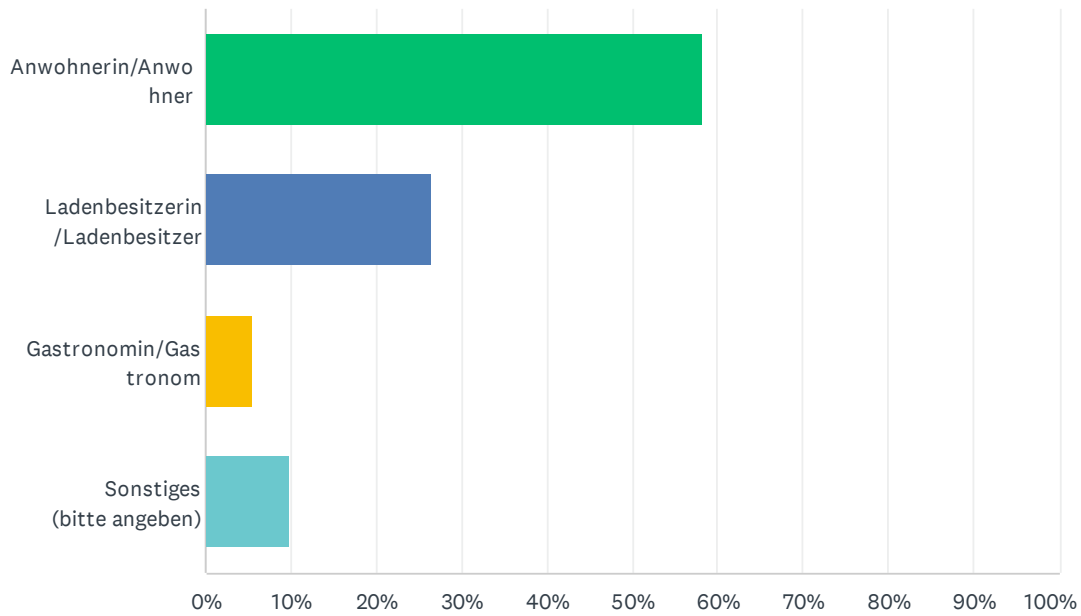
- Begrünung war schön
- Urban Gardening wäre schön gewesen
- Paletten waren nicht schön, aber ok, da es sich nicht um eine permanente Lösung handelte.
- Es war gut, dass man sich beteiligen konnte. Sie findet es gut, dass sie eine Rückmeldung durch mich bekommen hat, da auf ihre Mail nicht reagiert wurde. → In Zukunft sollte Stadt auf E-Mails reagieren

Block 4 - Lösungsansätze

- Ein Konzept wie das des Projekts in der Baustraße muss von vielen Seiten betrachtet werden. Nutzungskonflikte sind in der Baustraße aber nicht vermeidbar.
- Die Emmernstraße müsste dicht gemacht werden, wenn man eine Verkehrsberuhigung mit gleichzeitiger Steigerung der Wohnqualität erreichen will. Das würde aber zur Folge haben, dass außer dem Ärztehaus kein Geschäft mehr per Auto zu erreichen ist. Zu klären wäre dann die Zufahrtsfrage.
- Für Kulturprogramm ist die Innenstadt da.
- Mehr Nutzung der Aufenthaltsflächen wäre schön gewesen. Sie hatten keinen Aufforderungscharakter, da die Sitzmöglichkeiten nur von/für die Gastronomie waren und nicht generell für alle Anwohner*innen. Allerdings war es auch nicht attraktiv, wenn die Autos so nah vorbeifahren.
- Aufenthaltsflächen würden nur Sinn machen, wenn zeitgleich die Häuser renoviert werden, um die Wohnqualität in der Baustraße zu steigern.
 - Es benötigt eine Kombi: Wohnqualität steigern und somit Stadtqualität steigern; Verkehrssituation klären; Aufenthaltsflächen schaffen
- Solche Investitionen in die Städte könnten helfen, dass nicht noch mehr Landwirtschafts-Flächen bebaut werden.
- Eine Belebung des Gewerbes braucht die Baustraße nicht. Immer mehr Gastronomie-Betriebe müssen in Hameln schließen, was durch mehr Wettbewerb/Konkurrenz noch verstärkt würde.

F1 Welche Verbindung haben Sie zur Baustraße?

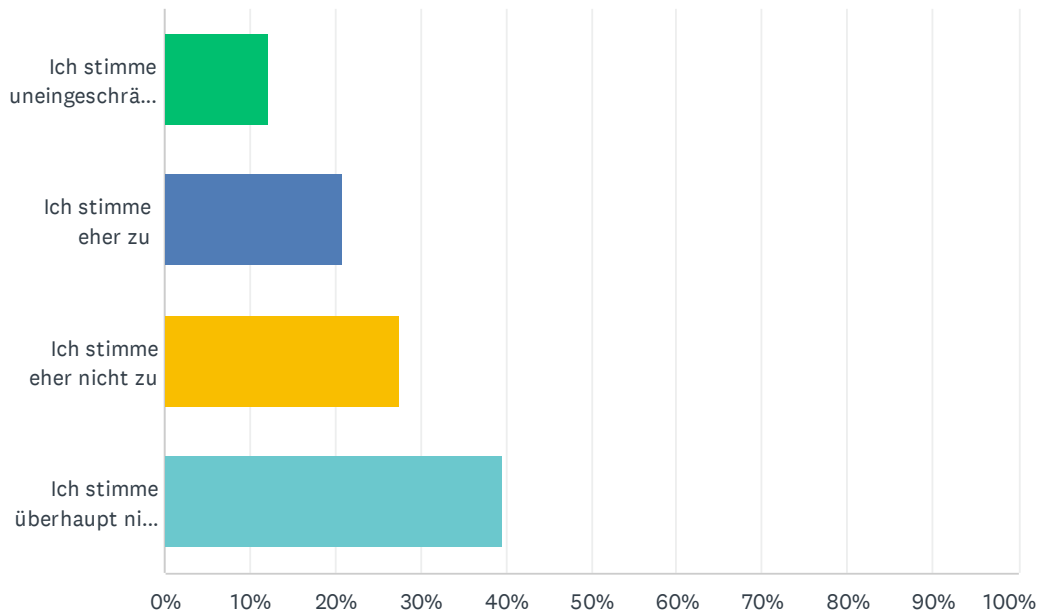
Beantwortet: 91 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Anwohnerin/Anwohner	58.24%	53
Ladenbesitzerin/Ladenbesitzer	26.37%	24
Gastronomin/Gastronom	5.49%	5
Sonstiges (bitte angeben)	9.89%	9
GESAMT		91

F2 Die Umbaumaßnahmen werten die Baustraße auf.

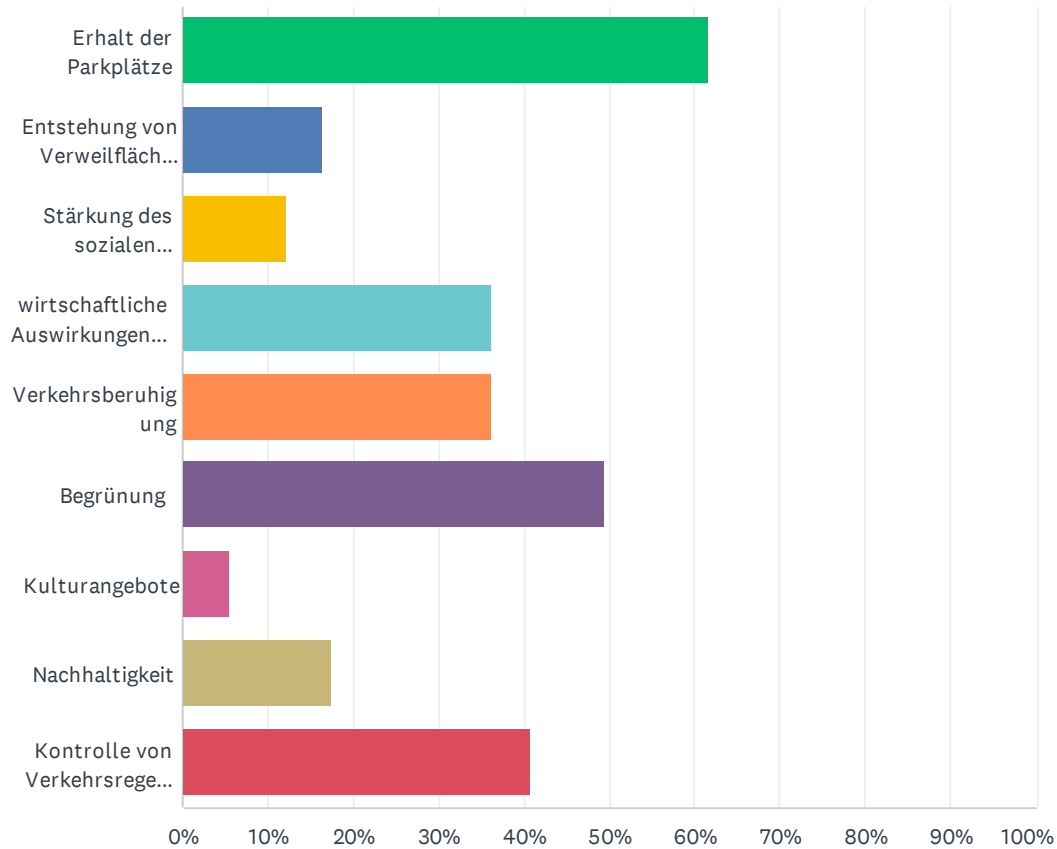
Beantwortet: 91 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich stimme uneingeschränkt zu	12.09%	11
Ich stimme eher zu	20.88%	19
Ich stimme eher nicht zu	27.47%	25
Ich stimme überhaupt nicht zu	39.56%	36
GESAMT		91

F3 Wählen Sie bitte die 3 Aspekte aus, die Ihnen bezüglich der Umbaumaßnahmen am wichtigsten sind:

Beantwortet: 91 Übersprungen: 0



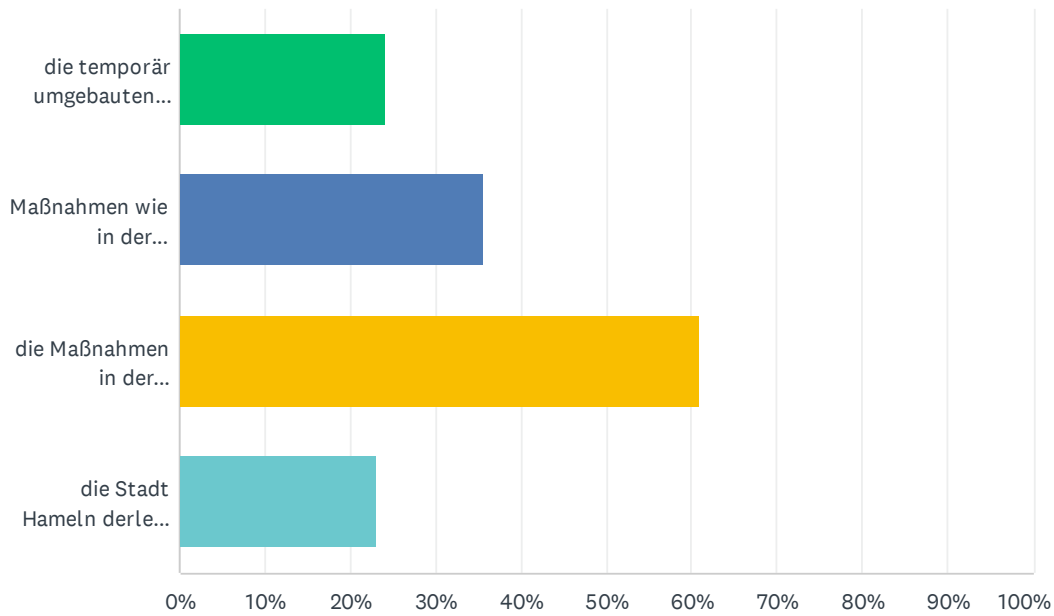
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Erhalt der Parkplätze	61.54%	56
Entstehung von Verweilflächen / Ruhezeiten	16.48%	15
Stärkung des sozialen Miteinanders	12.09%	11
wirtschaftliche Auswirkungen (positiv und negativ)	36.26%	33
Verkehrsberuhigung	36.26%	33
Begrünung	49.45%	45
Kulturangebote	5.49%	5
Nachhaltigkeit	17.58%	16
Kontrolle von Verkehrsregeln und Ruhestörungen	40.66%	37
Befragte insgesamt: 91		

F4 Haben Sie Änderungsvorschläge zu den bereits bestehenden Maßnahmen? Wenn ja, welche?

Beantwortet: 72 Übersprungen: 19

F5 Ich fände es gut, wenn

Beantwortet: 87 Übersprungen: 4



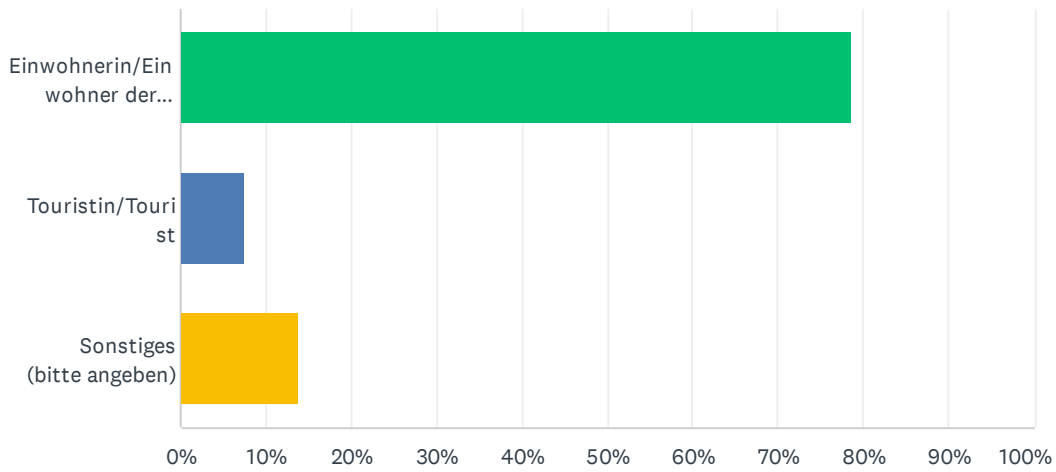
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
die temporär umgebauten Parkflächen in der Baustraße permanent zu Aufenthalts- oder Grünflächen werden.	24.14%	21
Maßnahmen wie in der Baustraße (Verkehrsberuhigung, Begrünung, Parkflächenrückbau etc.) an geeigneten Stellen im Innenstadtbereich ausgeweitet werden.	35.63%	31
die Maßnahmen in der Baustraße nach dem Projektzeitraum vollständig rückgebaut werden.	60.92%	53
die Stadt Hameln derlei Projekte grundsätzlich nicht weiter verfolgen würde.	22.99%	20
Befragte insgesamt: 87		

F6 Was möchten Sie uns gerne noch mitteilen?

Beantwortet: 60 Übersprungen: 31

F1 Welche Verbindung haben Sie zur Baustraße?

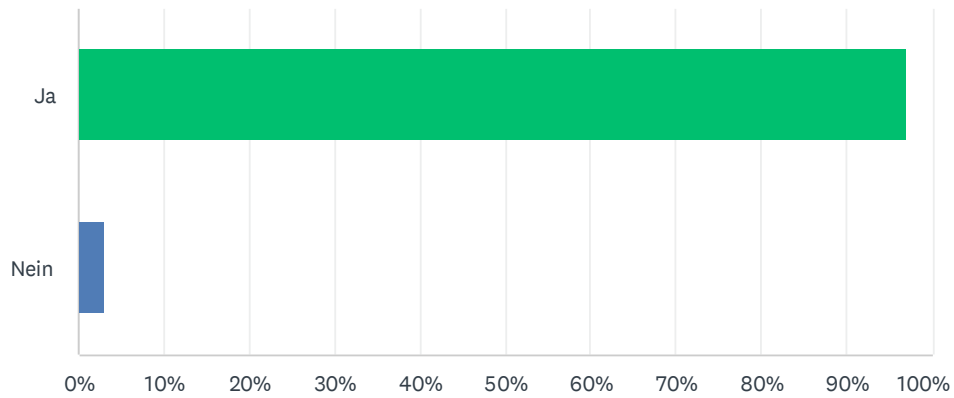
Beantwortet: 309 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Einwohnerin/Einwohner der Stadt Hameln	78.64%	243
Touristin/Tourist	7.44%	23
Sonstiges (bitte angeben)	13.92%	43
GESAMT		309

F2 Haben Sie von den Umbaumaßnahmen in der Baustraße gehört?

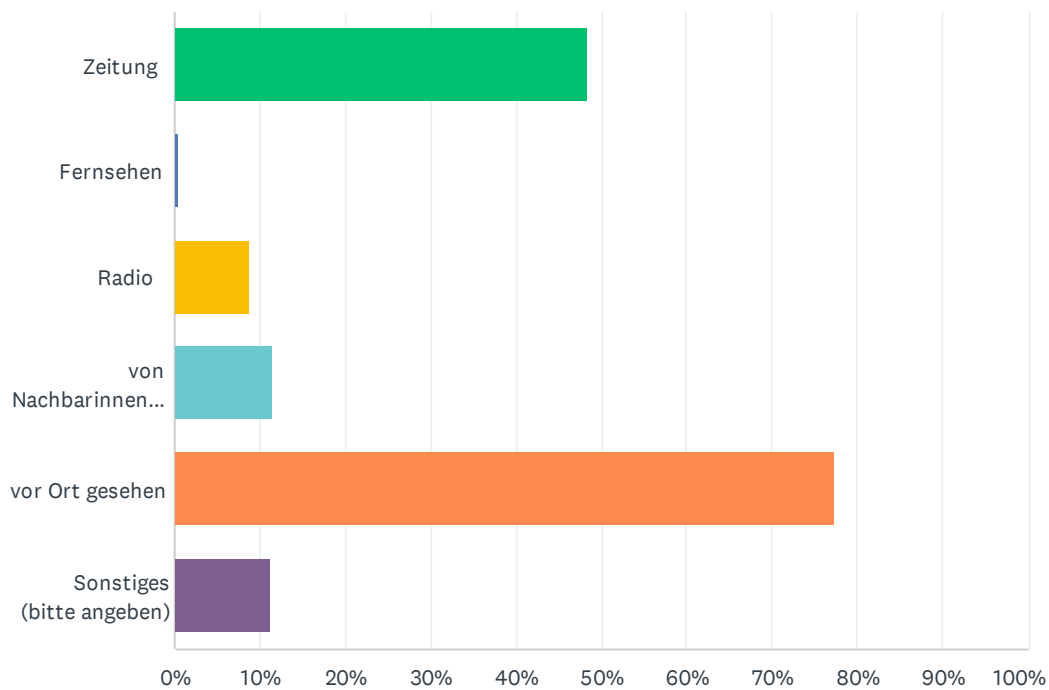
Beantwortet: 309 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	97.09%	300
Nein	2.91%	9
GESAMT		309

F3 Wenn ja, wie haben Sie von den Umbaumaßnahmen erfahren?

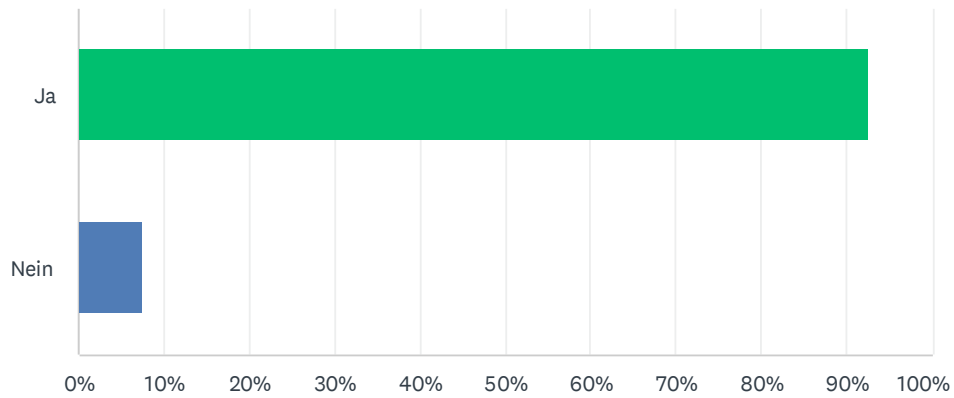
Beantwortet: 310 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Zeitung	48.39%	150
Fernsehen	0.32%	1
Radio	8.71%	27
von Nachbarinnen/Nachbarn, Freundinnen/Freunden, Bekannten	11.61%	36
vor Ort gesehen	77.42%	240
Sonstiges (bitte angeben)	11.29%	35
Befragte insgesamt: 310		

F4 Haben Sie die Baustraße seitdem besucht?

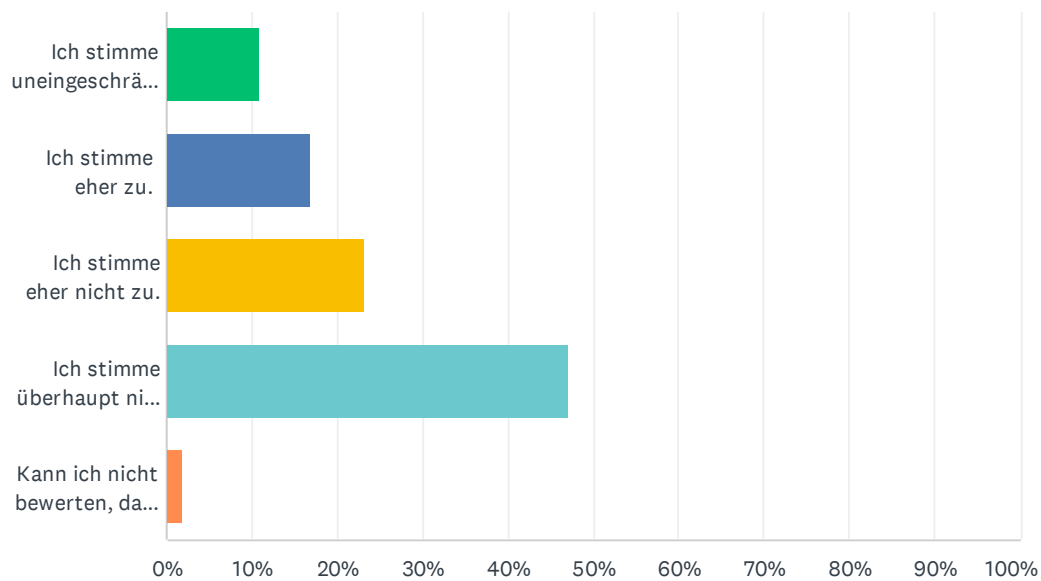
Beantwortet: 309 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	92.56%	286
Nein	7.44%	23
GESAMT		309

F5 Die Umbaumaßnahmen werten die Baustraße auf.

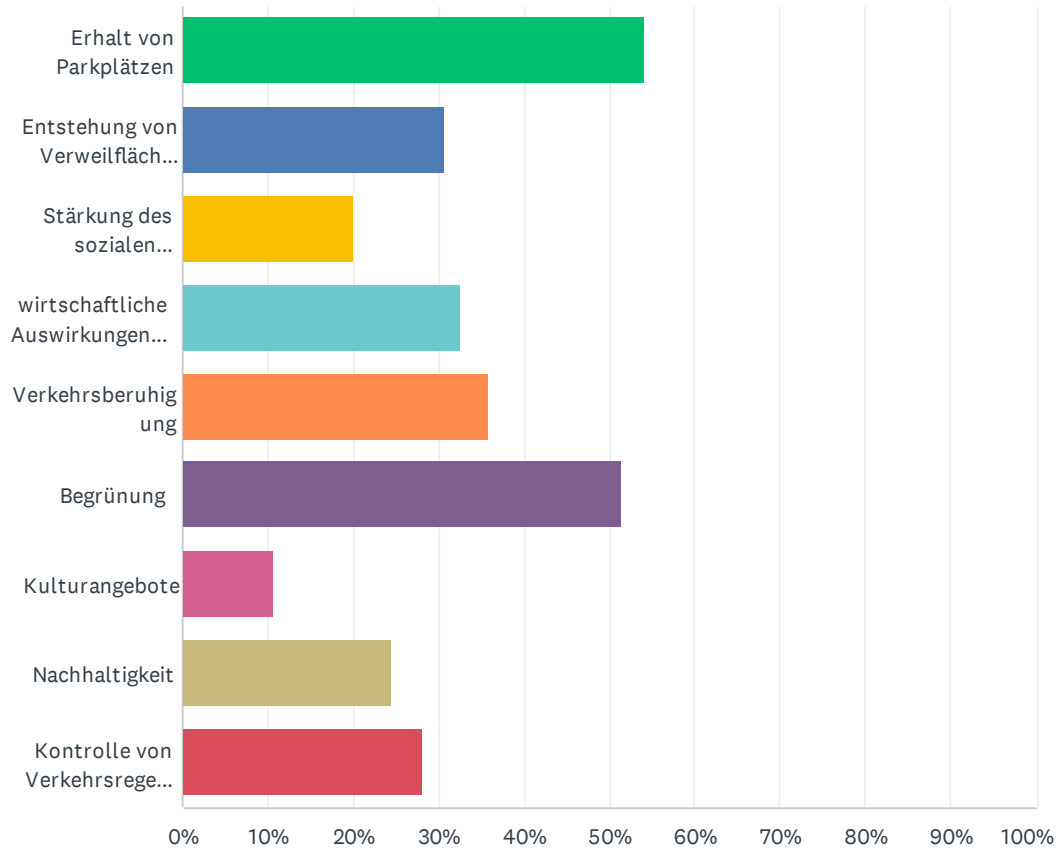
Beantwortet: 310 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich stimme uneingeschränkt zu.	10.97%	34
Ich stimme eher zu.	16.77%	52
Ich stimme eher nicht zu.	23.23%	72
Ich stimme überhaupt nicht zu.	47.10%	146
Kann ich nicht bewerten, da ich noch nicht dort war.	1.94%	6
GESAMT		310

F6 Wählen Sie bitte die 3 Aspekte aus, die Ihnen bezüglich Umbaumaßnahmen wie in der Baustraße am wichtigsten sind:

Beantwortet: 310 Übersprungen: 0



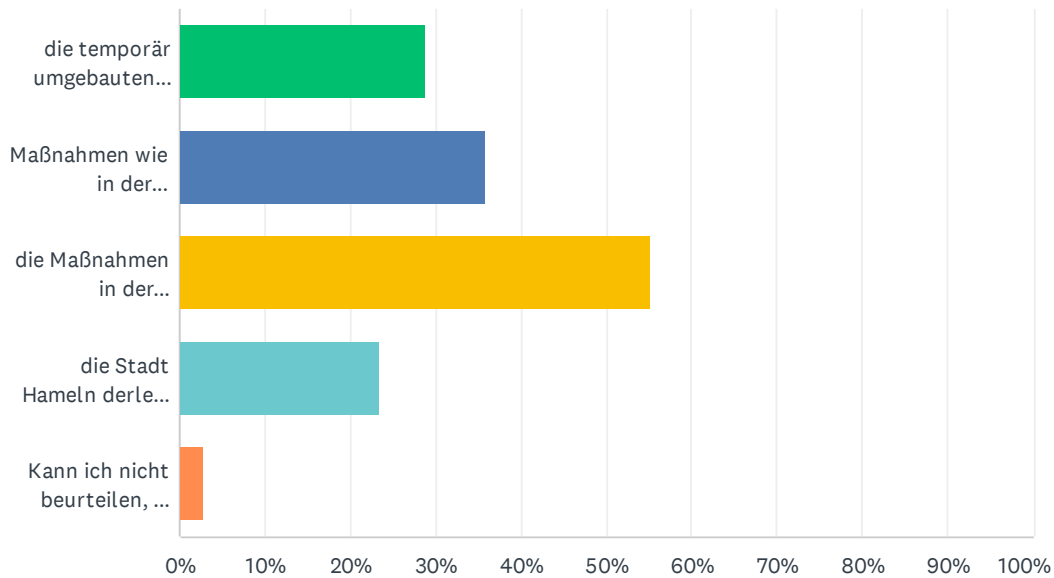
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Erhalt von Parkplätzen	54.19%	168
Entstehung von Verweilflächen / Ruhezeiten	30.65%	95
Stärkung des sozialen Miteinanders	20.00%	62
wirtschaftliche Auswirkungen (positiv und negativ)	32.58%	101
Verkehrsberuhigung	35.81%	111
Begrünung	51.29%	159
Kulturangebote	10.65%	33
Nachhaltigkeit	24.52%	76
Kontrolle von Verkehrsregeln und Ruhestörungen	28.06%	87
Befragte insgesamt: 310		

F7 Haben Sie Änderungsvorschläge zu den bereits bestehenden Maßnahmen? Wenn ja, welche?

Beantwortet: 189 Übersprungen: 121

F8 Ich fände es gut, wenn

Beantwortet: 299 Übersprungen: 11



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
die temporär umgebauten Parkflächen in der Baustraße permanent zu Aufenthalts- oder Grünflächen werden.	28.76%	86
Maßnahmen wie in der Baustraße (Verkehrsberuhigung, Begrünung, Parkflächenrückbau etc.) an geeigneten Stellen im Innenstadtbereich ausgeweitet werden.	35.79%	107
die Maßnahmen in der Baustraße nach dem Projektzeitraum vollständig rückgebaut werden.	55.18%	165
die Stadt Hameln derlei Projekte grundsätzlich nicht weiter verfolgen würde.	23.41%	70
Kann ich nicht beurteilen, da ich noch nicht vor Ort war.	2.68%	8
Befragte insgesamt: 299		

F9 Was würden Sie uns gerne noch mitteilen?

Beantwortet: 143 Übersprungen: 167